

## Generalstaatsarchiv und Staatsarchive in den Provinzen



**Jahresbericht**  
2009 - 2010

Generalstaatsarchiv und Staatsarchive in den Provinzen

**JAHRESBERICHT  
2009 - 2010**

Brüssel  
2011



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>// VORWORT</b> .....	<b>5</b>
<b>// DIREKTION UND ORGANISATION</b> .....	<b>7</b>
<b>// ORGANIGRAMM</b> .....	<b>9</b>
<b>// VERTEILUNG DER STAATSARCHIVEDEPOTS IN BELGIEN</b> .....	<b>10</b>

## I. LEISTUNGEN UND RESULTATE 2009 - 2010

<b>// KENNZAHLEN</b> .....	<b>12</b>
----------------------------	-----------

<b>// PARTNER DER ARCHIVBILDNER</b> .....	<b>13</b>
---	-----------

Ein angepasster rechtlicher Rahmen .....	13
Aufsicht über die Archivverwaltung der Behörden.....	13
Begutachtung und Weiterbildung.....	14
Akquisition und Bewertung von Archiven .....	14
Kontakte zu unseren Nutzern.....	15
Archivaufsicht und Begutachtung in Zahlen.....	16

<b>// DIE GRÖSSTE ARCHIVEINRICHTUNG IN BELGIEN</b> .....	<b>17</b>
--	-----------

Das Staatsarchiv bewahrt über 254 laufende Kilometer Archivgut .....	17
Neue Archive .....	17
Transfers zwischen Staatsarchivdepots .....	23
Kassanda und Übergabe an Drittpersonen.....	24
Vorübergehende Transfers zu anderen Staatsarchivdepots .....	24
Bewahrung und Restaurierung .....	24
Andere Informationsträger .....	27

<b>// DIENST AN DER ÖFFENTLICHKEIT</b> .....	<b>28</b>
--	-----------

Die Archive zugänglich machen.....	28
Erschließungsprojekte .....	28
Für die Nachforscher: Archivführer und Leitfäden .....	30
Lesesäle im ganzen Land .....	31
Unsere Leser .....	32
Qualitätscharta und öffentliche Meinungsumfrage .....	34
Für die breite Öffentlichkeit: Führungen und Ausstellungen .....	35
Initiativen für Genealogen.....	40
Initiativen für Archivbildner .....	41
Das Staatsarchiv in den Medien .....	41
Science Connection .....	43
Unsere Website und unser Newsletter .....	44

<b>// WISSENSZENTRUM FÜR GESCHICHTE UND ARCHIVVERWALTUNG</b> .....	<b>47</b>
--	-----------

Forschungsprojekte .....	47
Neue Forschungsprojekte 2009-2010 .....	48
Archivare und Doktoranden .....	48
2009 und 2010 abgeschlossene Projekte.....	49
Wissenschaftliche Kolloquien, Studientage und Workshops.....	50
Teilnahme von Archivaren an wissenschaftlichen Kongressen .....	53
Betreuung von Praktikanten.....	53
Verwaltung von Archiven – inhaltliche Aspekte.....	54

Archivverwaltung – materielle Aspekte .....	55
Das internationale Forum .....	55
<b>// ARCHIVE IN EINER DIGITALEN WELT .....</b>	<b>59</b>
Digitalisierung im Staatsarchiv .....	59
Der digitale Lesesaal .....	60
Eintragung in ABS-Archeion und Retrokonvertierung von Findmitteln .....	60
Digitalisierungsprojekte 2009-2010.....	61
Der Newsletter ‚Digitale Kirchenbücher‘ enthüllt unbekannte Geschichten.....	63
Demogen und Demogen Visu: Staatsarchiv wird mit e-Government Award 2009 ausgezeichnet.....	63
Erneuerung der Hardware und Software .....	64
Kooperationen .....	64

## II. MITTEL

<b>// GEBÄUDE, FACILITY UND SICHERHEIT .....</b>	<b>66</b>
Gebäude in der Region Brüssel-Hauptstadt.....	66
Gebäude in Flandern .....	66
Gebäude in der Wallonie und in der Deutschsprachigen Gemeinschaft .....	67
Facility und Sicherheit.....	68
Wohlbefinden bei der Arbeit .....	68
Transporte und Umzüge .....	69
<b>// PERSONAL.....</b>	<b>71</b>
Entwicklung des Personalbestands 2009 und 2010 .....	71
Umsetzung des Statuts des wissenschaftlichen Personals.....	75
Entwicklungskreise .....	75
Heimarbeitexperiment .....	76
Zertifizierte Weiterbildungen .....	76
Weitere Aus- und Weiterbildungen.....	76
Krankheitsausfälle .....	77
Unter alternativem Statut beschäftigtes Personal.....	78
Studentische Hilfskräfte 2009-2010.....	78
Freiwillige Mitarbeiter 2009-2010.....	79
Personalfeier .....	80
Teambuilding .....	80

## III. HAUSHALTSNACHWEIS

<b>// EINNAHMEN UND AUSGABEN .....</b>	<b>82</b>
--	-----------

<b>// SCHLUSSWORT: EINE ZEITGEMÄSSE ZUKUNFT FÜR UNSERE VERGANGENHEIT .....</b>	<b>90</b>
--	-----------

## ANHANG

<b>// VERÖFFENTLICHUNGEN 2009.....</b>	<b>94</b>
<b>// VERÖFFENTLICHUNGEN 2010.....</b>	<b>101</b>

Die Ereignisse der vergangenen Arbeitsjahre 2009-2010 waren bewegend und tiefgreifend. Die Veröffentlichung des neuen Archivgesetzes im *Belgischen Staatsblatt* am 19. Mai 2009 und die Veröffentlichung der Königlichen Erlasse zur Festlegung der Aufgaben des Staatsarchivs am 15. Dezember 2009 stellten zwei Meilensteine in der Geschichte der Einrichtung dar. Das Jahr 2010 stand im Zeichen der Vorbereitungen und der Ausführung und Umsetzung dieses neuen gesetzlichen und reglementarischen Rahmens. Auf organisatorischer Ebene ist die definitive Schließung des Staatsarchivs in Ronse und die feierliche Eröffnung der neuen Staatsarchive in Louvain-la-Neuve und Tournai zu erwähnen. Die Verjüngung des Personals setzte sich 2009-2010 mit 17 Anwerbungen im Jahr 2009 und 39 im Jahr 2010 fort.

Der Personalbestand stieg insgesamt allerdings weniger stark an als in den vergangenen Jahren. Das Staatsarchiv zählte Ende 2009 insgesamt 285 (240,45 FTE) und 2010 insgesamt 295 (249,28 FTE) Mitarbeiter. Viel Zeit und Aufmerksamkeit wurde für die Einführung des neuen Statuts des wissenschaftlichen Personals (erster Evaluierungszyklus der statutarischen wissenschaftlichen Personalmitglieder) und der sogenannten Entwicklungskreise (Verwaltungspersonal) aufgebracht.

Bezüglich der Modernisierung der Infrastruktur können vor allem Investitionen in die ICT-Infrastruktur (Inbetriebnahme des neuen Digitalisierungslabors und des elektronischen Magazins *Digistore*), die Einrichtung des Staatsarchivs in Tournai und die Inbetriebnahme der klimatisierten Magazine im Generalstaatsarchiv 2 (Standort Haseldonckx) angeführt werden. Zudem sind einige Höhepunkte im Bereich Kommunikation und ‚Sichtbarkeit‘ des Staatsarchivs zu vermerken, wie beispielsweise die Eröffnung der Website [www.archive-demokratie.be](http://www.archive-demokratie.be) am 25. November 2009 im Senat, die Bereitstellung eines digitalen Führers zu den Protokollen der Ministerratsversammlungen mit Volltextsuchfunktion (Kanzlei, 19. Oktober 2010) und die Ausstellung *Europe in Brussels* in der Eingangshalle des Generalstaatsarchivs sowie die zugehörige gleichnamige Publikation in vier Sprachen mit zahlreichen Illustrationen (Juni 2010). Auch Ausstellungen und genealogische Begegnungstage in verschiedenen Staatsarchiven in den Provinzen lockten viele Besucher an, die positive Reaktionen zeigten. Verschiedenen Staatsarchiven wurde einmal mehr eine außergewöhnliche Aufmerksamkeit der Medien zuteil, sowohl seitens der geschriebenen als auch der audiovisuellen Presse. Ende 2009 zählte das Staatsarchiv zudem 6.151 treue Abonnenten des Newsletters der Einrichtung; Ende 2010 waren es sogar 7.257.

Der Gesamtarchivbestand stieg in den beiden vergangenen Jahren um 18 laufende Kilometer an; die Sammlung der digitalisierten Dokumente erweiterte sich um rund 7,2 Millionen Bilder, die sich vor allem auf genealogische Quellen beziehen. Bei der Erschließung von Archiven wurden neue Rekorde gebrochen. Die Anzahl der über die Online-Datenbank ‚Suchen in Archiven‘ verfügbaren Findmittel, stieg von 17.522 Ende 2008 auf 20.311 Ende 2010 an. Die Anzahl der Archivbeschreibungen stieg im gleichen Zeitraum bedeutend weniger stark an: von 6,3 Millionen auf 7 Millionen Beschreibungen. Bei den Besucherzahlen der Website wurde ebenfalls ein spektakulärer Anstieg verzeichnet: 321.632 Besuche im Jahr 2009, 435.427 im Jahr 2010. Die Anzahl der einzelnen aufgerufenen Seiten stieg sogar um 213 % seit 2008, von 7,4 Millionen auf 23,4 Millionen Seiten. Internetbesucher finden also allmählich den Weg zur Website des Staatsarchivs, [www.arch.be](http://www.arch.be). Die Erweiterung der Publikumswirksamkeit und die starke Zunahme des Informationsangebots auf digitalem Wege hatten auch ‚Nachteile‘ und sind vermutlich die Ursache für den Rückgang der Arbeitsbesuche in den Lesesälen – eine Tendenz, die übrigens auch bei anderen Archivdiensten festgestellt wird. Während das Staatsarchiv 2008 noch 72.171 Arbeitsbesuche verbuchen konnte, sank deren Anzahl 2009 auf 65.002 und 2010 auf 62.561.

Anhand zahlreicher Initiativen unterstrich das Staatsarchiv 2009-2010, wie wichtig die Valorisierung der wissenschaftlichen Arbeit der Archivare und die Rolle der Einrichtung als Wissenszentrum sind. Zwei Beispiele: die Organisation von gutbesuchten Kolloquien, beispielsweise über ‚*Persönliche Akten der Ausländerpolizei*‘ und ‚*Nach dem Zweiten Weltkrieg. Zwischen Vergessen, Wiedergutmachung, Wiederaufbau und Repression*‘, und die Realisierung von 186 Publikationen.

Das Staatsarchiv hat sich aktiv auf die Suche nach diversen Formen der Zusammenarbeit gemacht. Das Cartesius-Projekt, eine Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen, zur Online-Veröffentlichung von historisch-geografischem Material, nahm Form an. Das Projekt *'Onderzoeksgids van de archieven van Congo, Rwanda en Burundi'*, wurde in Zusammenarbeit mit dem KMZA (Tervuren) umgesetzt und Ende 2010 bereits im Rahmen eines gemeinsamen internationalen Kolloquiums *'Archive Afrika Europa. Bedürfnisse? Zusammenarbeit? Zukunft?'* fortgeführt. Auf jeden Fall erfolgreich waren die Zusammenarbeit des Staatsarchivs mit dem Ausbildungsinstitut der Föderalverwaltung bezüglich der Ausbildung von Beamten, die mit der Archivverwaltung betraut sind, und die Kooperation zwischen dem Staatsarchiv in Arlon, der Provinzverwaltung Luxemburg und den Gemeinden der Provinz im Rahmen der Bewertung und der Hinterlegung von Schriftgut der lokalen Behörden. Auf europäischer Ebene engagierte sich das belgische Staatsarchiv im europäischen Archivportal APEnet, ein auf die Entwicklung von Standards und den Ausbau eines europäischen Portals für Archivdienste ausgelegtes Projekt.

In einer Reihe von Akten war das Staatsarchiv jedoch weniger erfolgreich oder hat unsere Einrichtung weniger schnell Erfolge verbuchen können als erhofft. Die Erneuerung der Infrastruktur im Generalstaatsarchiv und im Generalstaatsarchiv 2 (Standort Haseldonckx) und die vorübergehende Abnahme der Magazine des Staatsarchivs in Löwen verliefen weniger rasch als vorgesehen. Mit dem Bau des neuen Staatsarchivs in Brügge konnte erst im Juni 2010 begonnen werden. Für die Neubauprojekte in Namur und Gent konnten noch keine Bauunternehmer verpflichtet werden. Durch das träge Vorschreiten dieser Angelegenheiten wurde das ordnungsgemäße Funktionieren dieser beiden Staatsarchivdienststellen erheblich beeinträchtigt. Für die Vorbereitung und Nachverfolgung bestimmter Akten in Sachen Facility und Sicherheit musste bis April 2010 gewartet werden, als ein neuer Facility-Manager angeworben werden konnte.

Diese wenigen Minuspunkte können uns aber keinesfalls entmutigen. Alle Mitarbeiter haben feststellen können, dass das Staatsarchiv in verschiedenen Bereichen Fortschritte verbuchen konnte, insbesondere bezüglich des Dienstes an der Öffentlichkeit, der schließlich auch unsere Hauptaufgabe ist. Die Erfolgsfaktoren sind klar identifizierbar: die Personalpolitik; die Bereitschaft der Mitarbeiter, ergebnisorientiert und als Team zu arbeiten; das tagtäglich gute Coaching der Führungsebene und die offene Unternehmenskultur.

**Karel Velle**

Generalarchivar

Die Entscheidungs- und Führungsgewalt beim Staatsarchiv liegt in den Händen des Generalarchivars (Generaldirektor des Staatsarchivs), dem eine Reihe von beratenden und entscheidungsbefugten Organen bei der Ausführung des strategischen und operationellen Plans zur Seite stehen. Seit einigen Jahren wird die Einrichtung von einer vierköpfigen Führungsriege (sog. Staff) geleitet, die sich einmal pro Monat versammelt: der Generalarchivar und die Departementleiter. Je nach Tagesordnung werden verschiedene Dossierverwalter (HR, ICT, Buchhaltung, usw.) zu diesen Versammlungen eingeladen. Der Staff ist in erster Linie ein Organ, in dem Informationen und Erfahrungen ausgetauscht, Ideen in konkrete Aktionspläne umgesetzt und spezifische Aufgaben vergeben werden. Dieses Führungsgremium trifft alle strategischen Entscheidungen. Der Staff heißt Personalpläne gut, genehmigt Entwürfe für Rundschreiben und Richtlinien, beurteilt die periodischen Berichte des wissenschaftlichen Personals und trifft Entscheidungen über Gebäude und Infrastruktur, Verträge und Investitionen, Weiterbildungen, Veröffentlichungen, die Verwaltung der Sammlungen (Erwerb, Aufbewahrung, Digitalisierung), Marketing und Kommunikation, und den Dienst an der Öffentlichkeit. Der Staff fungiert also als „Verwaltungsrat“.

Der **Prüfungsausschuss**, ein Organ, das Gutachten bezüglich der Einstellung, Ernennung und Beförderung des statutarischen wissenschaftlichen Personals erteilt, versammelte sich im Jahr 2009 fünf mal und im Jahr 2010 sieben mal. Ferner ist der Prüfungsausschuss im Rahmen der Umsetzung des Königlichen Erlasses vom 25. Februar 2008 (Statut) mit einer Reihe von weiteren Aufgaben betraut.

Ein zweites Beratungs- und Entscheidungsorgan ist der **Verwaltungsausschuss**, der für die ordnungsgemäße und effiziente Verwaltung der Einrichtung Sorge trägt und viermal pro Jahr zusammentrifft.

Der Verwaltungsausschuss überwacht die finanzielle und materielle Verwaltung der Einrichtung, über die der Generaldirektor Bericht erstattet, erstellt den auf drei Jahre festgelegten Rahmenplan für die Aktivitäten der Einrichtung, schließt den Haushalt ab, billigt das (angepasste und ursprünglich festgelegte) Budget und prüft alle Ankäufe über 5.500 €, alle öffentlichen Aufträge und alle Einstellungen von Personal mit eigenen Finanzmitteln des Staatsarchivs. Zudem überwacht der Verwaltungsausschuss die Infrastruktur- und Unterhaltsarbeiten, die Sicherheitsmaßnahmen für Personal, Besucher und Güter, und den Ankauf von historischen und künstlerischen Sammlerstücke.

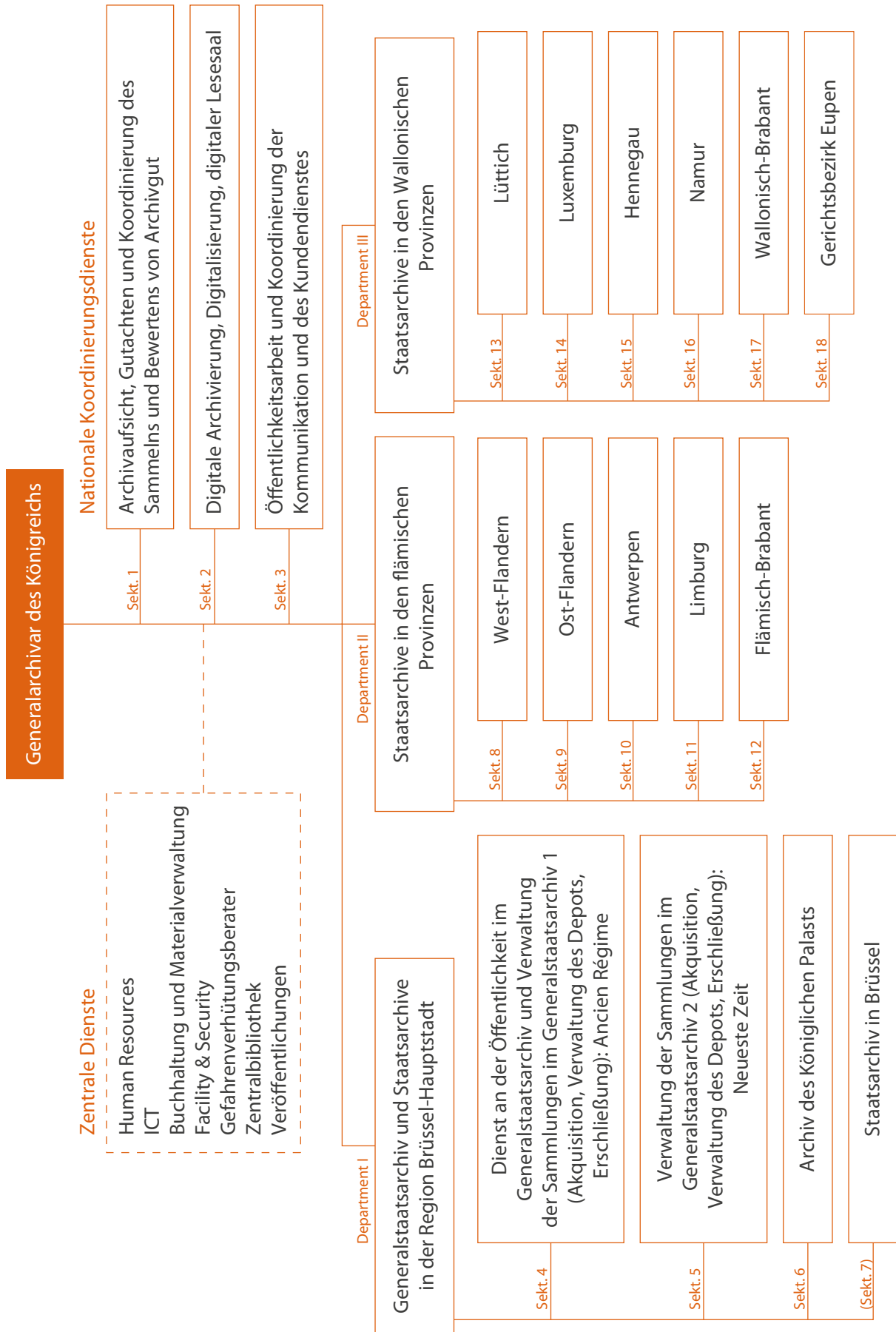
Das dritte Organ, das der Direktion des Staatsarchivs zur Seite steht, ist der **Wissenschaftliche Rat**. Zu den Hauptaufgaben des Rats gehören: Beurteilung und Einstufung von Vorschlägen für wissenschaftliche Forschungsprojekte (mehrjährige Forschungsprojekte, Doktorate, Projekte zur Einstellung von sog. „beigeordneten Forschern“) und von Antragsvorschlägen für Subsidien für Investitionen in wissenschaftliche Infrastruktur oder Finanzierungen durch die Nationallotterie. Außerdem erteilt der Rat Gutachten für strategische Dossiers wie beispielsweise die Modernisierung und Revision des Archivgesetzes und der Lesesaalordnung, die Überarbeitung des Statuts der wissenschaftlichen Einrichtungen und deren Verwaltungsorgane und die allgemeine Organisation der Einrichtung, insofern diese Dossiers Auswirkungen auf die wissenschaftliche Forschung und Nachforschungen der Einrichtung haben. Regelmäßig finden sich Vorschläge auf der Tagesordnung wieder, die sich auf Kooperationen mit Universitäten (Fachbereich Geschichte) und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen beziehen. Der Haushaltsplan des Rats wurde am 20. Februar 2009 im Belgischen Staatsblatt veröffentlicht.

Im Jahr 2009 ist der Wissenschaftliche Rat acht mal zusammengetroffen (eine schriftliche Prozedur inbegriffen), 2010 vier mal einschließlich zwei elektronischer Versammlungen. Im Laufe der beiden vergangenen Jahre befasste sich der Rat mehrmals mit der Archivgesetzgebung. Er erteilte Gutachten zu verschiedenen Vorentwürfen von Erlassen zur Ausführung des Archivgesetzes und beredete den Vorentwurf der Ordonnanz bezüglich der Archive der Region Brüssel-Hauptstadt und den Vorentwurf des Dekrets der Flämischen Regierung über die Archive der öffentlichen Verwaltung. Zudem billigte der Rat den Entwurf des strategischen Plans für 2009-2011 sowie einen Vorentwurf eines Königlichen Erlasses zur Festlegung der Aufgaben des Generalstaatsarchivs und der Staatsarchive in den Provinzen (K.E. vom

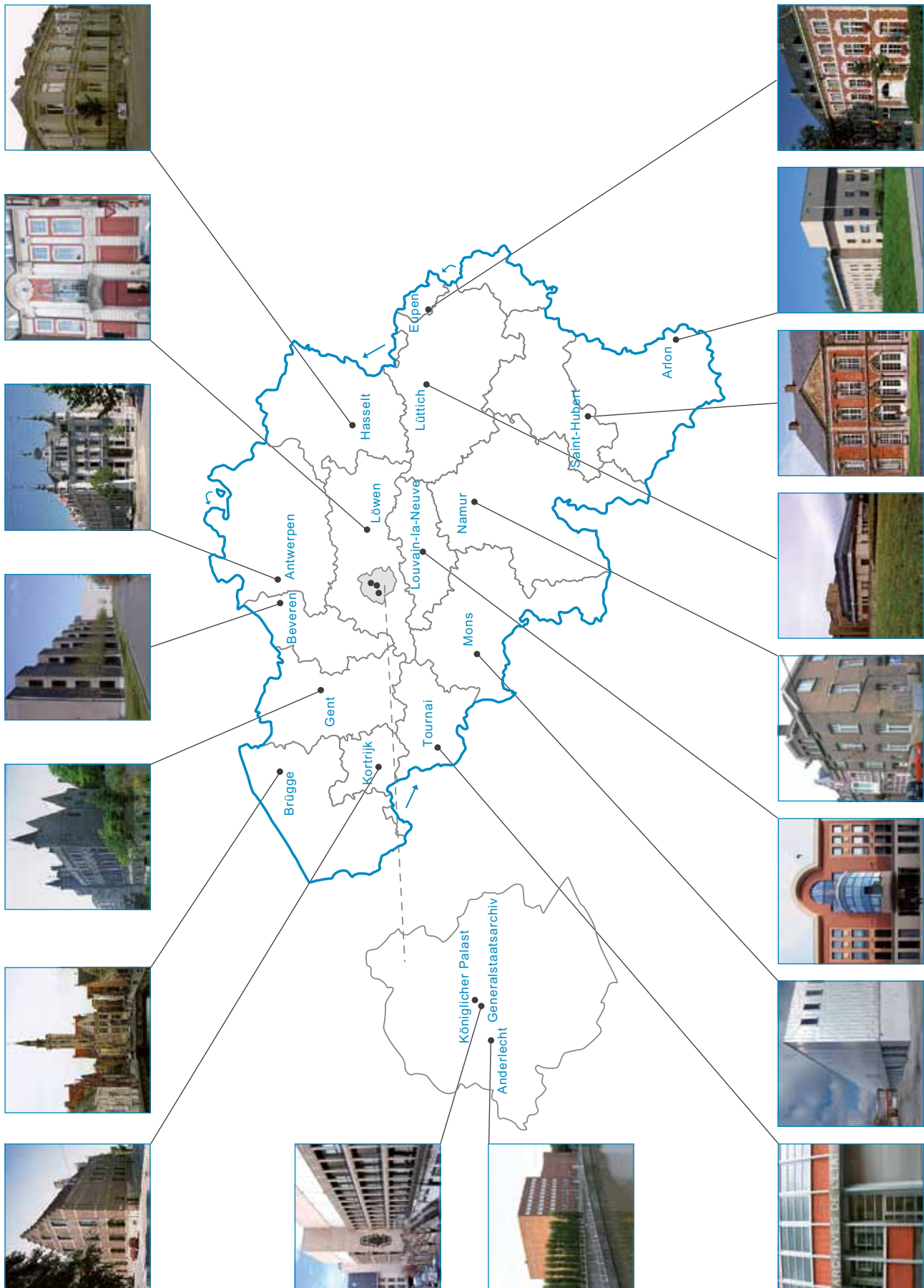


3. Dezember 2009). Er erteilte Gutachten bezüglich der Struktur der Einrichtung (neues Organigramm, Schließung des Staatsarchivs in Ronse, usw.) und der Anerkennung von drei VoGs, mit denen die Einrichtung Zusammenarbeitsabkommen abgeschlossen hat (in Ausführung des K.E. vom 13. März 2008). Zuletzt sei erwähnt, dass der Rat sich mit Vorschlägen zur Änderung verschiedener Gesetzes- und Regeltexte befasste, die Teil des Archivgesetzes sind, beispielsweise die Regeln bezüglich der Einsichtnahme in Dokumente des Standesamtes, die Regeln bezüglich der Einsichtnahme in Melderegister und Ausländerregister, usw.

Das Staatsarchiv arbeitet eng mit den Vertretern der Fachverbände zusammen. Im **Basiskonzertierungsausschuss** (BKA), der 2009-2010 acht mal zusammentraf, wurde das Wohlergehen bei der Arbeit und die Sicherheit (unter anderem Billigung eines Jahresaktionsplans für das Wohlergehen bei der Arbeit) besprochen, sowie alle Angelegenheiten bezüglich des Statuts und der Laufbahn des Personals, der Hausordnung, der Laufbahnentwicklung, der Evaluationszyklen, der Weiterbildungskreise, der Ausführung des Personalplans, der Einstellung von Jobstudenten, usw.



# VERTEILUNG DER STAATSARCHIVDEPOTS IN BELGIEN



**I.**  
**LEISTUNGEN UND RESULTATE**  
**2009 - 2010**

## Kennzahlen und Entwicklung

		2008	2010
<b>Personal</b>	Personalmitglieder	284	295
	Umgerechnet auf Vollzeitarbeitsplätze	239,4	249,3
<b>Verwaltetes Archiv</b>	in laufenden Metern	235.882,29	254.281
<b>Akquisitionen</b>	in laufenden Metern	8.767,70	11.273
<b>Veröffentlichungen</b>		129 (18.238 S.)	94 (12.229 S.)
<b>Anzahl Leserkarten</b>		6.302	6.333
<b>Arbeitsbesuche</b>		72.171	62.561
<b>Via ABS-Archeion erschlossene Archive</b>	Archivblöcke	20.595	21.563
	Archiveinheiten	6.366.375	7.057.643
	Findmittel	17.522	20.311
	Archivbildner	26.410	30.403
<b>Website</b>	Einzelne Besucher	170.155	267.043
	Besuche insgesamt	267.459	435.427
	Aufgerufene Seiten	7.490.108	23.480.709

### EIN ANGEPASSTER RECHTLICHER RAHMEN



Änderung des Archivgesetzes im Jahr 2009

Im Mai 2009 wurde das Archivgesetz vom 24. Juni 1955 geändert. Das abgeänderte Gesetz verpflichtet die Behörden dazu, Dokumente, die älter als 30 Jahre sind, fortan in gutem Erhaltungszustand, geordnet und zugänglich – so dass sie problemlos identifiziert werden können – an das Staatsarchiv abzugeben. Das Gesetz legt fest, dass der Generalarchivar und dessen Stellvertreter die Aufsicht über die von den Behörden aufbewahrten Dokumenten wahrnehmen dürfen und dass die öffentlichen Verwaltungen Archivalien nicht ohne vorherige Genehmigung des Generalarchivars oder dessen Stellvertreter vernichten dürfen.

Zwei Königliche Erlasse vom 18. August 2010 (*Belgisches Staatsblatt*, 23. September 2010) beschreiben die Modalitäten nach denen föderale Behörden und Gerichte ihre Archive aufbewahren und abgeben müssen, sowie die Modalitäten nach denen die Staatsarchivare die Aufsicht über die Verwaltung und Aufbewahrung der Behördenarchive wahrnehmen.

Behörden sind dazu verpflichtet, einen Beamten zu bestimmen, der für die Verwaltung ihrer Dokumente verantwortlich ist. Ferner müssen sie ihre Dokumente ordnen und einer Bestandsaufnahme unterziehen, ihre Schriftgutverzeichnisse regelmäßig aktualisieren und geeignete Räumlichkeiten und Ausstattung für die Aufbewahrung ihrer Archivalien, einschließlich ihrer digitalen Archive, vorsehen.

Ein ausführlicher Bericht über die Aktivitäten des Staatsarchivs in Sachen Archivaufsicht und Gutachten wurde separat veröffentlicht, 2009 unter dem Titel *„Partenaires des fonctionnaires“/„Daar voor de ambtenaar“*, und 2010 *„A l'écoute de notre public“/„Oog voor het publiek“*

### AUFSICHT ÜBER DIE ARCHIVVERWALTUNG DER BEHÖRDEN

Staatsarchivare führen Inspektionen und vollwertige Archivaudits durch. Sie erstellen Berichte und erteilen Empfehlungen und Gutachten. Sie verfassen Bewertungsverzeichnisse, in denen festgehalten ist, welche Dokumente nach dem Verstreichen der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen aufgrund ihres historischen und wissenschaftlichen Werts weiterhin aufbewahrt werden müssen, und welche Schriftstücke Kassanda (zu vernichten) sind, sobald sie keinen Nutzen mehr für die Behörde haben.

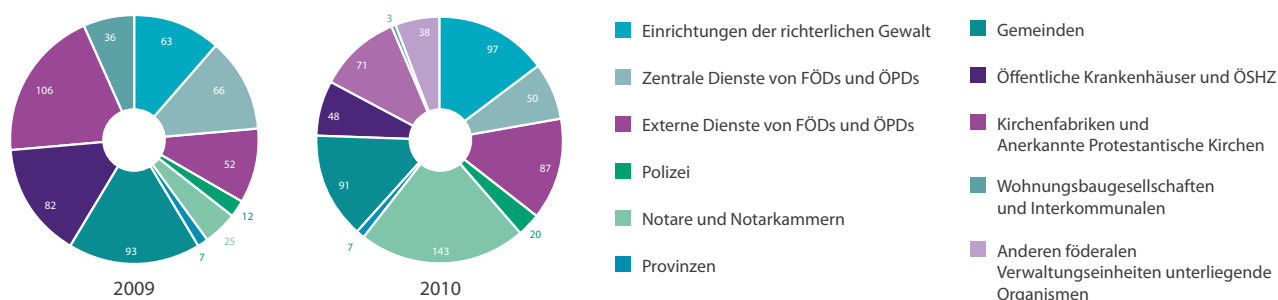
Mit der Aufsicht über Behördenarchive sind sowohl die Archivare der Abteilung 1 ‚Archivaufsicht, Gutachten und Koordinierung der Akquisition und Bewertung von Archivgut‘ als auch die Archivare der Staatsarchive in den Provinzen betraut. Abteilung 1 übt die Archivaufsicht über die Zentraldienste der föderalen Behörden (FÖDs, ÖPDs, öffentliche Einrichtungen) aus, während die Archivaufsicht über Außenstellen der föderalen Verwaltungsdienste, der Gerichte und lokalen sowie regionalen Behörden den Staatsarchiven in den Provinzen unterliegt.

Im Jahr 2009 haben 51 wissenschaftliche Mitarbeiter des Staatsarchivs den Behörden 866 Besuche abgestattet, um Gutachten zu erteilen und Bewertungsverzeichnisse zu erstellen oder um Inspektions- und Auditberichte zu verfassen. Insgesamt wurden dem Auftrag der Archivaufsicht 2753 Tage gewidmet, was in Vollzeitäquivalenten der Arbeitszeit von 14 Beamten entspricht. Im Jahr 2010 nahmen die Tätigkeiten im Rahmen des Archivaufsichtsauftrags – einschließlich der Inspektionsbesuche, des Verfassens von Gutachten und Richtlinien und der Organisation von Weiterbildungen – insgesamt 2649 Arbeitstage in Anspruch und es wurden 674 Besuche abgestattet. Zum Vergleich: 2008 wurden 776 Besuche abgestattet und 1954 Arbeitstage aufgewendet, was bedeutet, dass die Archivare in den vergangenen Jahren mehr Zeit

für die Vorbereitung und weitere Bearbeitung ihrer Kontakte mit Behörden sowie die Organisation von Weiterbildungen aufgewendet haben.

Im Jahr 2009 wurden 542 Einrichtungen besucht, im Jahr 2010 waren es 655:

### Kontakte mit den öffentlichen Diensten bezüglich der Archivaufsicht



Infolge gezielter Inspektionsbesuche wurden 2009 insgesamt 195 Berichte verfasst und 58 Gesamt- oder Teilauditberichte erstellt. Im Jahr 2010 wurden 190 Syntheseberichte vorbereitet und für 4 Einrichtungen wurde ein vollständiges Archivaudit erstellt.

## BEGUTACHTUNG UND WEITERBILDUNG

Um die Behörden besser über ihre Archivierungspflicht zu informieren, wurden 2009 für föderale und lokale Einrichtungen 59 Informationsversammlungen organisiert; für 97 Teilnehmer wurden 3 Weiterbildungszyklen mit insgesamt 33 Kursstunden organisiert. Im Jahr 2010 wurden neben 58 Informationsveranstaltungen und anderen Sensibilisierungsinitiativen gut und gerne 31 Weiterbildungen über Archivverwaltung durchgeführt. Die aufwendigste Weiterbildung wurde für die föderalen Einrichtungen in Form einer viertägigen „blended learning“- Weiterbildung organisiert.

Um die Regeln für eine fach- und ordnungsgemäße Aufbewahrung von Archivgut besser bekannt zu machen, wurde die Website des Staatsarchivs um die Rubrik „Beratung zum Thema Archivverwaltung“ erweitert. Diese Rubrik ist in erster Linie für die Behörden bestimmt, aber auch Firmen (Privatsektor) und Privatpersonen können einen Nutzen aus unseren Ratschlägen und Empfehlungen ziehen! Hier können unsere Ratgeber-Broschüren, Richtlinien und alle vom Generalarchivar gebilligten Schriftgutbewertungsverzeichnisse heruntergeladen werden. Behörden, die Schriftgut vernichten möchten, können hierzu das entsprechende Antragsformular in der Rubrik herunterladen.



Eine der Zahlreichen Ratgeberbroschüren aus 2009-2010

## AKQUISITION UND BEWERTUNG VON ARCHIVEN

Im Jahr 2009 wurden den Behörden 209 Genehmigungen zur Vernichtung von Archivgut erteilt, 2010 waren es 254. Insofern Berechnungen möglich sind, zeigen diese, dass respektive ca. 9,5 und 10 laufende Kilometer an Dokumenten vernichtet werden durften.

Die Archivare des Staatsarchivs verfassten 2009 insgesamt 47 Bewertungsverzeichnisse, und 42 Richtlinien und Empfehlungen wurden den besuchten Behörden mitgeteilt. An den Elan der vergangenen Jahre anknüpfend, wurden 2010 insgesamt 43 Bewertungsverzeichnisse erstellt oder vorbereitet.

Eine Gesamtübersicht der abgefassten Bewertungsverzeichnisse liegt jeweils im Anhang der Jahresberichte 2009 und 2010 über die Archivaufsicht bei.

Archivare des Staatsarchivs haben 2009-2010 auch 124 mal verhindert, dass Schriftgut ohne Genehmigung seinen öffentlichen Charakter verliert und in Privatbesitz übergeht: sie haben eingegriffen, wenn online oder in den Katalogen von Auktionssälen alte Dokumente zum privaten Kauf angeboten wurden, die Allgemeingut sind.

---

## KONTAKTE ZU UNSEREN NUTZERN

---



FFA zu Besuch im  
Justizpalast in Brüssel

Sowohl 2009 als auch 2010 traf das Forum der Föderalen Archivare (FFA), das professionelle Netzwerk der Archivverwalter der föderalen Einrichtungen, drei mal zusammen. Bei diesen Treffen wurden Wissen und Ideen zur Archivverwaltung und zu aktuellen Themen ausgetauscht und jeweils ein Archivdienst besichtigt. Beispielsweise: Das Zentrum für historische Dokumentation der Streitkräfte und der Dienst für audiovisuelle und multimediale Archive des Verteidigungsministeriums, die Belgische Nationalbank und die brandneue Infothek des Königlichen Instituts für Kunsterbgut, das auf die Aufbewahrung von Fotoarchiven spezialisiert ist. Seit 2009 verfügt das FFA über eine eigene Webpräsenz auf der Website des Staatsarchivs ([www.arch.be/FAF](http://www.arch.be/FAF)). Dort findet man die Mitgliederliste, die Agenda, Tätigkeitsberichte und weiterführende Informationen wie beispielsweise die Inhalte von Präsentationen.

Die Website des Staatsarchivs wird selbstverständlich stets weiter in Funktion der Bedürfnisse der Nutzer ausgebaut und aktualisiert. Via [www.arch.be/Toezicht](http://www.arch.be/Toezicht) können alle Behörden über neue Ratgeber-Broschüren, Richtlinien, Bewertungsverzeichnisse, usw. auf dem laufenden bleiben. Eine neue Rubrik wurde 2010 auf der Website eingeführt: FAQ (frequently asked questions), in der häufig wiederkehrende Fragen der Nutzer beantwortet werden. Die Rubrik wird ebenfalls regelmäßig je nach Bedarf aktualisiert und erweitert.

Im Jahr 2010 führte die Abteilung „Archivaufsicht“ auch eine Zufriedenheitsstudie unter den föderalen Behörden durch. Es ist in der Tat wichtig, zu wissen, ob unsere Tätigkeiten den Anforderungen unserer Nutzer gerecht werden, und welche Aspekte unserer Angebote wir verbessern können.

Insgesamt wurden 143 Dienste kontaktiert, von denen rund 70% die Umfrage beantwortet haben. Aus einer Analyse der Antworten lässt sich schließen, dass das Staatsarchiv und seine Tätigkeiten unter den Befragten recht gut bekannt ist, und dass die erbrachten Dienstleistungen – sowohl vor Ort als auch über schriftliche und telefonische Kontakte sowie über die Website – hoch bewertet werden. Unter den Befragten gibt es eine Nachfrage nach einer Erweiterung der Ratgeber-Broschüren und des Online-Angebots, vor allem zu den Themen Bewertung, Ordnung und Aufbewahrung von Dokumenten und zur Archivierung von elektronischen Dokumenten. Ferner wird Interesse für einen elektronischen Newsletter über Archivverwaltung und die Möglichkeit, an kurzen Weiterbildungen teilzunehmen, bekundet. Ein weiterer beachtenswerter Punkt: Wenngleich 2/3 derjenigen, die über Bewertungsverzeichnisse verfügen, mit diesen zufrieden sind, finden andere sie oft kompliziert. Die vollständigen Ergebnisse unserer Zufriedenheitsstudie können auf unserer Website eingesehen werden.

Das Staatsarchiv hat 2009 und 2010 an der Fachmesse der wallonischen Lokalmadare teilgenommen, die jährlich in Marche-en-Famenne stattfindet. Der Messestand des Staatsarchivs mit seinen zahlreichen Fotomontagen und diversen Veröffentlichungen wurde von etlichen Interessierten besucht. Die Archivare





Das Staatsarchiv war sowohl auf dem *Trefdag voor lokale mandatarissen* in Gent als auch beim *Salon des mandataires* in Marche-en-Famenne vertreten

standen den Besuchern mit Rat und Antwort zur Verfügung. Dank dieser Veranstaltung hat das Staatsarchiv nützliche Kontakte zu lokalen und regionalen Behörden knüpfen können, die in den nachfolgenden Wochen in konkrete Besuche vor Ort, Abgaben von Archivgut usw. übergangen. Ähnlich wurden 2010 auch die flämischen Lokalbehörden im Rahmen des *Trefdag* in Gent angesprochen.

### — ARCHIVAUF SICHT UND BEGUTACHTUNG IN ZAHLEN —

Das Budget für den Betrieb der Abteilung „Archivaufsicht“ deckt die Reisekosten der Inspekteur-Archivare, die Kosten für die Organisation von Kolloquien und Koordinationsversammlungen der Arbeitsgruppen, die Kosten für die Verbreitung von Informationen und für den Kauf von spezifischer Ausrüstung, die der Ausführung des Aufsichtsauftrags dienen.

Das Budget betrug € 11.390 im Jahr 2009 und € 9.954 im Jahr 2010.

Nachstehend geben einige Schlüsselziffern ein genaueres Bild der Tätigkeiten und Ergebnisse für die Haushaltsjahre 2009-2010.

Tätigkeit	2008	2009	2010
Auditberichte über die Archivverwaltung eines Archivbildners	3	58	4
Inspektionsberichte	193	195	190
Durch das Staatsarchiv erstellte Bewertungsverzeichnisse	48	47	43
Erteilte Genehmigungen für die Vernichtung von Archivgut	130	209	254
Institutionelle Studien über Behörden	45	6	
Richtlinien oder Empfehlungen bezüglich der Archivverwaltung	14	42	
Ratgeber und Informationsbroschüren Ratgeber und Informationsbroschüren	2	8	6
Sensibilisierungsinitiativen für Archivbildner (z.B. Informationsversammlungen, Führungen durch das Staatsarchiv)	30	59	58
Vom Staatsarchiv organisierte Weiterbildungen über die Archivverwaltung für die Behörden	1	3	31
Aktionen zur Wiedererlangung von öffentlich zum Verkauf stehenden Archiven (Schutz des Allgemeinguts)	8	89	35

## DIE GRÖSSTE ARCHIVEINRICHTUNG IN BELGIEN

### DAS STAATSARCHIV BEWAHRT ÜBER 254 LAUFENDE KILOMETER ARCHIVGUT

Archive sind das schriftlich festgehaltene Produkt von Handlungen oder Aktivitäten einer Einrichtung oder Person. Gemäß den Regeln der Archivwissenschaften muss dieses Schriftgut von der Einrichtung oder Person bewahrt werden, die es geschaffen oder erhalten hat. Eine solche Sammlung von Dokumenten, die von einem einzigen Archivbildner stammt, nennt man einen Archivbestand oder ein Archiv. Jeden Tag werden Unmengen von Dokumenten erstellt. Nachdem diese Schriften ihre ursprüngliche Funktion als Urkunde, Zeugnis oder Gedächtnisstütze verloren haben, werden sie von Archivaren einer strengen Bewertung unterzogen. Lediglich ein geringer Teil kommt in Frage für eine dauerhafte Aufbewahrung als Quelle für die Geschichtsforschung. Archive werden in der Regel direkt mit handgeschriebenen oder gedruckten Dokumenten assoziiert. Sie können jedoch auch die Form von Karten, Zeichnungen, Fotos, Tonaufnahmen oder Computerdateien haben.

Der Großteil des im Staatsarchiv bewahrten Archivguts besteht aus öffentlichen Archiven, die üblicherweise nach zwei Epochen geordnet sind: Ancien Regime bis 1795 und die Periode nach 1795, d.h. die sog. Neueste Zeit. Das Staatsarchiv bewahrt sowohl Archivgut der föderalen Dienste als auch der lokalen, provinziellen und gemeinschaftlichen Instanzen.

Privatarchive können ebenfalls bei unserer Einrichtung eingesehen werden: Archive von kirchlichen Einrichtungen wie beispielsweise Abteien, Klöster, Pfarren usw.; Archive von Privatpersonen und (adeligen) Familien; Archive von Unternehmen, Genossenschaften und Vereinigungen. Und, last but not least: die Archive zahlreicher Politiker und ministerieller Kabinette. Diverse Sammlungen, u.a. die Kollektion „Karten und Pläne“, die Edikte und Ordonnanzen des Ancien Regime, Todesanzeigen, Fotosammlungen usw. vervollständigen die Archive auf hervorragende Weise.



### NEUE ARCHIVE

Das Volumen der vom Staatsarchiv verwalteten Archive ist 2009 um 7.125 laufende Meter angestiegen. Dies ist weniger spektakulär als in den Jahren 2008 und 2007, in denen die Zunahme 8.767 beziehungsweise 11.913 laufende Meter betrug, aber dennoch beachtlich. Im Jahr 2010 betrug der Anstieg 11.130 Meter, beinahe soviel wie 2007.

**Schriftgutzunahme bei den vom Staatsarchiv verwalteten Archivfonds im Jahr 2009 und 2010 in laufenden Metern**

Archivtyp	Zunahme 2008	Zunahme 2009	Zunahme 2010
<b>Archive der Behörden bis 1795</b>			
Zentrale Behörden	0,02	0	0
Regionale und supra-lokale Behörden	0,13	0	4,38
Lokale Behörden	6,63	1,85	7,38
<b>Summe</b>	<b>6,78</b>	<b>1,85</b>	<b>11,76</b>
<b>Archive der Behörden nach 1795</b>			
Gerichtshöfe und Tribunale	2.706,25	1.416,2	1.781,4
Zentrale Departements der nationalen/föderalen Regierung	3.471,92	297,3	1.488,3
Zentrale Departements der Gemeinschafts- und Regionalregierungen	140,52	155,29	77
Außendienste und öffentliche Institutionen der föderalen Gewalt	846,2	722,94	1.077,52
Außendienste und öffentliche Institutionen der föderierten Gewalten	61,14	3,42	21,94
Provinzen	0,68	0,1	22,21
Regionale und supra-lokale Behörden	12,35	0	0
Gemeinden und andere örtliche Behörden	136,951	585,88	5.400,38
<b>Summe</b>	<b>7.376,011</b>	<b>3.181,13</b>	<b>5.400,38</b>
<b>Archive der Behörden vor und nach 1795</b>			
Ent- und Bewässerungsgenossenschaften	4	0	0
Notare	811,4	909,68	1.542,605
<b>Summe</b>	<b>815,4</b>	<b>909,68</b>	<b>1.542,605</b>
<b>Archive des Königlichen Palasts</b>	<b>83,66</b>	<b>9,01</b>	<b>3,5</b>
<b>Archive privatrechtlicher Einrichtungen</b>			
Kirchliche Einrichtungen	103,371	82,86	152,375
Private Organisationen, Vereinigungen und Unternehmen	198,37	2.312,05	3.641,37
Familien und Privatpersonen	161,261	623,28	526,175
<b>Summe</b>	<b>463,002</b>	<b>3.018,19</b>	<b>4.292,92</b>
<b>Sammlungen</b>			
Kirchenbücher und Repertorien	2,26	0,15	1,81
Personenstand und Tabellen	0,17	2	752
Andere dokumentarische Sammlungen	20,42	3,79	12,2
<b>Summe</b>	<b>22,85</b>	<b>5,94</b>	<b>21,53</b>
<b>SUMME DER JÄHRLICHEN ZUNAHME</b>	<b>8.767,70</b>	<b>7.125,80</b>	<b>11.272,695</b>

**Summe des vom Staatsarchiv verwalteten Schriftguts**

Archivtyp	Verwaltete Archive am 31.12.2008	Verwaltete Archive am 31.12.2009	Verwaltete Archive am 31.12.2010
<b>Archive der Behörden bis 1795</b>			
Zentrale Behörden	9.695,13	9.695,13	9.695,13
Regionale und supra-lokale Behörden	11.305,01	11.305,01	11.309,39
Lokale Behörden	9.695,13	11.066,74	11.074,12
<b>Summe</b>	<b>32.065,03</b>	<b>32.066,88</b>	<b>32.078,64</b>
<b>Archive der Behörden nach 1795</b>			
Gerichtshöfe und Tribunale	39.608,09	41.024,29	42.805,69
Zentrale Departements der nationalen/föderalen Regierung	30.685,4	30.982,7	32.471
Zentrale Departements der Gemeinschafts- und Regionalregierungen	1.426,89	1.582,18	1.659,18
Außendienste und öffentliche Institutionen der föderalen Gewalt	28.619,4	29.342,34	30.419,86
Außendienste und öffentliche Institutionen der föderierten Gewalten	1.864,87	1.868,29	1.890,23
Provinzen	14.615,9	14.616	14.638,21
Regionale und supra-lokale Behörden	1.306,01	1.306,01	1.306,01
Gemeinden und andere örtliche Behörden	9.597,99	10.183,87	11.115,88
<b>Summe</b>	<b>127.724,55</b>	<b>130.905,68</b>	<b>136.306,06</b>
<b>Archive der Behörden vor und nach 1795</b>			
Ent- und Bewässerungsgenossenschaften	362,27	362,27	362,27
Notare	16.271,66	17.181,34	18.723,945
<b>Summe</b>	<b>16.633,93</b>	<b>17.543,61</b>	<b>19.086,215</b>
<b>Archive des Königlichen Palasts</b>			
	<b>3.128,71</b>	<b>3.137,72</b>	<b>3.141,22</b>
<b>Archive privatrechtlicher Einrichtungen</b>			
Kirchliche Einrichtungen	6.597,85	6.680,71	6.833,085
Private Organisationen, Vereinigungen und Unternehmen	25.990,08	28.302,13	31.916,5
Familien und Privatpersonen	13.350,26	13.973,54	14.499,715
<b>Summe</b>	<b>45.938,19</b>	<b>48.956,38</b>	<b>53.249,3</b>
<b>Verzamelingen</b>			
Kirchenbücher und Repertorien	1.901,03	1.901,18	1.902,99
Personenstand und Tabellen	5.157,06	5.159,06	5.166,58
Andere dokumentarische Sammlungen	3.333,78	3.337,57	3.349,77
<b>Summe</b>	<b>10.391,87</b>	<b>10.397,81</b>	<b>10.419,34</b>
<b>SUMME DER VERWALTETEN ARCHIVE</b>	<b>235.882,28</b>	<b>243.008,08</b>	<b>254.280,775</b>

Pro Staatsarchivdepot ergeben sich folgende Zahlen:

**Akquisitionen pro Staatsarchivdepot für 2008-2010, in laufenden Metern  
(Transfers zwischen Depots nicht inbegriffen)**

Staatsarchivdepot	Zunahme in 2008	Zunahme in 2009	Zunahme in 2010
<b>Dept. I – Brüssel</b>			
Generalstaatsarchiv	3.600,76	846,20	920,55
Archiv des Königlichen Palasts	83,66	9,01	3,5
Staatsarchiv in Brüssel (Anderlecht)	623,34	430,32	537,24
Staatsarchiv in Brüssel II (rue du Houblon)	80,73	1.214,00	800
<b>Summe</b>	<b>4.388,49</b>	<b>2.499,53</b>	<b>2.261,39</b>
<b>Dept. II – Flämische Provinzen</b>			
Antwerpen	294,10	91,63	431,71
Beveren*	1.323,10	284,01	1.170,915
Brugge	19 + plannen	55,50	15,3
Gent*	33,50	74,56	207,69
Hasselt	110,31	454,44	189
Kortrijk	29,54	8,70	206,335
Löwen	48,94	144,06	800,59
Ronse*	22,01	51,38	0
<b>Summe</b>	<b>1.880,50</b>	<b>1.164,28</b>	<b>3.021,54</b>
<b>Dept. III – Wallonische Provinzen</b>			
Arlon**	266,08	291,33	345,385
Lüttich	286,26	287,80	194,75
Louvain-la-Neuve	512,55	117,96	278,59
Mons***	1.163,51	1.192,19	3.073,42
Namur	36,63	46,08	62,73
Saint-Hubert**	74,65	240,16	492,5
Tournai	88,70	1.133,40	1533,65
Eupen	70,33	153,07	8,74
<b>Summe</b>	<b>2.498,71</b>	<b>3.461,99</b>	<b>5.989,765</b>
<b>GESAMTZUNAHME STAATSARCHIV</b>	<b>8.767,70</b>	<b>7.125,80</b>	<b>11.272,695</b>

\* Ende 2009 wurden die Bestände des Staatsarchivs in Ronse teils an das Staatsarchiv in Gent (altes Archiv – 1.083,2 m) und teils an das Staatsarchiv in Beveren (Archiv der neuesten Zeit – 1.476,8 m.) übergeben. Ferner wurde 1.373,73 m Archivgut aus dem Staatsarchiv in Gent zum Staatsarchiv in Beveren umgesiedelt, um Platz für das Archivgut aus dem Staatsarchiv in Ronse zu schaffen. Diese Zahlen wurden nicht in die obenstehende Statistik aufgenommen, da es sich nicht um neue, von Archivbildnern stammende, Akquisitionen handelt.

\*\* Die 2010 geschehene Übergabe des Archivs von Charles-Ferdinand Nothomb das sich über 427 m. erstreckt, wurde vom Staatsarchiv in Arlon vorbereitet und organisiert. Der Bestand wird (vorläufig) im Staatsarchiv in Saint-Hubert aufbewahrt, wo auch die Erschließung stattfindet.

\*\*\* Im Jahr 2009 wurden 144,1 m. an das Staatsarchiv in Namur übergebenes Archivgut aus Platzmangel direkt an das Staatsarchiv in Mons weitergegeben. Gleiches geschah 2010 mit 174,27 m Archivgut. Im gleichen Jahr akquirierte das Staatsarchiv Mons 1.863 m. Archivgut des Mundaneums gemäß einer Übereinkunft zwischen den beiden Einrichtungen.

**Vom Staatsarchiv verwaltete Archivalien - Summen pro Departement (in laufenden Metern)**

	Summe 2008	Zunahme 2009	Zunahme 2010	Summe 2010
Dept. I – Brüssel	86.095,34	2.499,53	2.261,39	90.856,26
Dept. II – Flämische Provinzen	82.269,05	1.164,28	3.021,54	86.454,86
Dept III – Wallonische Provinzen	67.517,90	3.461,99	5.989,765	76.969,655
<b>SUMME</b>	<b>235.882,29</b>	<b>7.125,8</b>	<b>11.272,695</b>	<b>254.280,775</b>

Wenngleich im Departement I – Brüssel die spektakuläre Zunahme von 2008 – gut und gerne 4.388 m. – nicht wieder erreicht wurde, nahmen die Anstrengungen in den Jahren 2009 und 2010 nicht ab, um nicht nur Behördenarchive, sondern auch Archive von Privatpersonen zu akquirieren. Kabinetarchive von Politikern, die in unterschiedlichen Zeitabschnitten und auf verschiedenen Regierungsebenen tätig waren (Hubert Pierlot, Wilfried Martens, Isabelle Durant, Miet Smet, Joris Helleputte, Catherine Fonck, Ernest Glinne, Antoine Pierson) wurden sowohl in die Magazine des Generalstaatsarchivs (1) in der Rue de Ruysbroeck als auch in das Hilfsdepot des Generalstaatsarchivs (2) in der Rue du Houblon aufgenommen. Das politische Archiv von Charles-Ferdinand Nothomb, das sich über 427 laufende Meter erstreckt und über ein halbes Jahrhundert abdeckt, wurde an das Staatsarchiv in Saint-Hubert abgegeben. Das reichhaltige Archiv des Königlichen Belgischen Fußballverbandes (KBFV) wird fortan im Generalstaatsarchiv aufbewahrt: 350 m. Dokumente, Tausende Fotos der Roten Teufel, Videoaufnahmen von Trainingseinheiten und Spielen. In das Staatsarchiv in Tournai wurden derweil die Archive des lokalen Königlichen Fechtvereins (1884-2006) aufgenommen und erschlossen.



Sport und Spiel beim Staatsarchiv: Archivalien des KBFV (Generalstaatsarchiv) und des Fechtvereins Tournai (Staatsarchiv in Tournai)

Auch die Verzeichnisse der Pfadfindereinheiten der *Fédération des Scouts Baden-Powell de Belgique* aus den Jahren 1930-2008 wurden abgegeben. Archive und Dokumente über die Provo-Bewegung und ähnliche Bewegungen, die Ende der 1960er und zu Beginn der 1970er Jahre in Flandern für Unruhe sorgten, können fortan im Staatsarchiv in Hasselt eingesehen werden.



Die 60er und 70er anders gesehen: Archive der Provo-Bewegung (Staatsarchiv in Hasselt)

Umfangreiche Unternehmensarchive wie das der ING-Bank (800 m.) wurden an das „Generalstaatsarchiv 2“ abgegeben, wo sie künftig erschlossen werden. Das Architektenbüro *Samyn* hat über 200 Modelle von Gebäudeentwürfen an dieses Hilfsdepot übergeben. Verschiedene Unternehmensarchive haben auch die Sammlungen

## ► Die größte Archiveinrichtung in Belgien

anderer Staatsarchivdepots bereichert. Der *Casterman*-Verlag hat 2009 und 2010 insgesamt 1.728 m. Archivgut – einschließlich über 15.000 Firmenfotos, umfangreiche fotografische Dokumentation und ... jeweils ein Exemplar aller von Casterman zwischen 1789 und 1991 herausgegebenen Veröffentlichungen – an das Staatsarchiv in Tournai übergeben, das seit Juli 2009 übrigens im ehemaligen Firmengebäude von Casterman ansässig ist. Im Staatsarchiv in Lüttich wurden vor allem Betriebe aus dem Metallsektor unter die Lupe genommen und so konnten die Archive der Firmen *Vieille-Montagne* und *Cockerill-Sambre* erworben werden. Das Archiv der Glockengießerei *Causard-Slegers*, die zwischen 1832 und 1970 über 13.000 Glocken an Hunderte Kirchen auf der ganzen Welt geliefert hat, wurde in das Staatsarchiv in Saint-Hubert in Sicherheit gebracht. Das Archiv des berühmten Streichholzfabrikanten *Union Allumettière* aus Geraardsbergen, in dem über ein Jahrhundert Betriebsgeschichte enthalten ist (1902-2004), wurde Anfang 2009 dem Staatsarchiv in Ronse geschenkt und nach der Schließung des Staatsarchivs in Ronse zum Staatsarchiv in Beveren gebracht. Dorthin wurde auch zusätzliches Archivgut der Werft *Boelwerf NV* gebracht, neben Unternehmensarchiven von *Filteint NV*, *Boomse metaalwerken*, *Mouterij De Wolf-Cosyns* und *UCO NV*. Die Aktiengesellschaft *INBEV Belgium* hat dem Staatsarchiv in Löwen 70 laufende Meter der Brauereien *Artois*, *Van Tilt Zusters*, *Breda*, *Belle-Vue* und *Sint-Antonius* geschenkt. Die ältesten Dokumente stammen aus dem Jahr 1856. Der *Spar*-Supermarkt von Meeuwen hat seinerseits dem Staatsarchiv in Hasselt 25 Meter Archivgut aus den Jahren 1940-2000 übergeben.

Architektur- und Bauarchive wurden im Staatsarchiv in Arlon (von der Baufirma *Calay*, die unter anderem das *Mémorial du Mardasson* und den Staudamm von Nisramont gebaut hat), im Staatsarchiv in Brügge (Architektenbüro *Konstrukto* aus Tielt) und im Staatsarchiv in Löwen (Architekt Stas aus Tienen) hinterlegt. Das letztgenannte Archivgut wurde 2007 vorübergehend im Generalstaatsarchiv hinterlegt, bis Platz in den Magazinen von Löwen geschaffen wurde.

Im Jahr 2010 deponierte das Mundaneum vorübergehend fast 1,9 km Archivalien aus dem 19. und 20. Jahrhundert im Staatsarchiv in Mons: das Archiv des 'Internationalen Pressemuseums', mit Zeitungen aus allen Ecken der Welt, und das 'Universelle Dokumentationsrepertorium'.

Jüngere und modernere Medienarchive wurden in das Generalstaatsarchiv (das Archiv der Kommission der Filmprüfungsstelle und deren Rechtsvorgänger, 1921-2001) und das Staatsarchiv in Beveren (das Archiv des Belgischen Animationsfilmzentrums VoG, 1976-2001) gebracht.



DAB Vloot hinterlegte das Mercator-Archiv beim Staatsarchiv in Brügge im Beisein von Ministerpräsident Kris Peeters und Generalarchivar Karel Velle

Archivalien des ehemaligen Ausbildungsschiffes 'Mercator' – Briefe, Bordbücher, Baupläne usw. aus der Zeit 1928-1961 – wurden bei Restaurationsarbeiten in einer *side pocket* des Schiffs entdeckt und von den flämischen Behörden an das Staatsarchiv in Brügge übergeben.

Nachdem die letzten Kanoniker des Klosters von Bois-Seigneur-Isaac (bei Ophain) in die Abtei von Averbode umgezogen waren, wurde das Archiv des Klosters, das von beinahe sechs Jahrhunderten handelt, im Staatsarchiv in Louvain-la-Neuve hinterlegt.

Zwar nicht neu, aber wiederentdeckt: ein außergewöhnliches Dokument, das man verloren glaubte, wurde bei den Vorbereitungen für den

Umzug des Staatsarchivs in Tournai wiederentdeckt: eine auf das sehr frühe 12. Jahrhundert datierte Urkunde zugunsten der Abtei Saint-Martin in Tournai.

Hinterlegungen von umfangreichen öffentlich-rechtlichen Archiven der neuesten Zeit, insbesondere von Schriftgut der Gerichte und Notare, fanden vor allem in den Staatsarchiven in Antwerpen, Mons, Beveren, Tournai, Löwen, Louvain-la-Neuve und Lüttich statt. In Tournai ist die Akquisition von großen Serienarchiven eine Neuheit, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Eröffnung der neuen Depots steht: 453 m

## ► Die größte Archiveinrichtung in Belgien

Behördenarchive des 20. Jahrhunderts – von Jugendgericht, Handelsregister und Hypothekenamt – wurden 2009 dort hinterlegt. Landesweit wurde 2009-2010 den Archiven der Registrierungsbüros besondere Aufmerksamkeit zuteil, was sich vor allem beim Staatsarchiv in Beveren in einem umfangreichen Archivzuwachs niederschlug.

Sehr voluminöse Schriftgutreihen aus Zentraldiensten der zunächst nationalen, dann föderalen Behörden wurden im Generalstaatsarchiv sowie in dessen Zweitdepot (Rue du Houblon) hinterlegt: 600 m Brevets des Wirtschaftsministeriums aus den Jahren 1822-1920, 500 m Archivgut des Nationalen Statistikinstituts (1898-1970), 90 m Schriftgut des Belgischen Instituts für Information und Dokumentation (Inbel), der Föderale Informationsdienst und der Infoshop der Kanzlei (1962-2010). Ein Archiv der anderen Art: 950 Karten und Pläne des Justizpalastes aus der Zeit 1862-1950 wurden von der Gebäuderegie hinterlegt.

Archiv des Schifffahrtskommissariats Antwerpen (1919-1999) und des Untersuchungsrats für Seeschifffahrt (1927-1980) wurde vom Staatsarchiv in Antwerpen erworben, das zur Zeit im Gebäude des Staatsarchivs in Beveren ansässig ist.

Das Staatsarchiv in Arlon startete 2010 eine großangelegte, auf die Gemeinden ausgerichtete Kampagne, die in der Übergabe von 262 laufenden Metern Archivgut aus dem 19. und 20. Jahrhundert resultierte. Das ÖSHZ von Kortrijk übergab sein Schriftgut und das seiner Rechtsvorgänger – 150 Meter Archivgut, das bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht und unter anderem den Beginenhof, den Berg der Barmherzigkeit und die Bürgerlichen Gotteshäuser betrifft – an das dortige Staatsarchiv. Eine beinahe ebenso lange Zeit, von 1302 bis 1885, wird vom Archiv der Kirchenfabriken und der Pfarrei Sankt Jakob in Gent abgedeckt, das beim Staatsarchiv in Gent hinterlegt wurde, wo es bereits erschlossen wurde und für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Auch die moderneren Kirchenarchive von Schelderode, Heilig Kerst und Scheldewindeke können inzwischen dort eingesehen werden. Und die Stadt Herve hat 50 Pfarregister der Dörfer Bolland, Chaineux und Herve aus dem 18. Jahrhundert an das Staatsarchiv in Lüttich übergeben. Auch die an die Pfarreien von Brüssel gerichtete Informations- und Sensibilisierungskampagne, die das Staatsarchiv in Brüssel (Anderlecht) mit der Unterstützung der kirchlichen Obrigkeiten im Jahr 2009 durchführte, hat dazu geführt, dass bereits verschiedene Pfarreien historische Archive beim Staatsarchiv hinterlegt haben.

Bei der Hinterlegung von Archivalien beim Staatsarchiv sind Frauen und Männer gefragt. Das Archiv von Neufchâteau wurde an das Staatsarchiv in Arlon übergeben und das Archiv der Sankt-Jakobs-Kirche an das Staatsarchiv in Gent



Bei der Hinterlegung von Schriftgut beim Staatsarchiv ist Anpacken angesagt. Das Archiv von Neufchâteau wurde zum Staatsarchiv in Arlon und das der Sankt-Jakobskirche zum Staatsarchiv in Gent gebracht

## — TRANSFERS ZWISCHEN STAATSARCHIVDEPOTS —

Die Transfers von Archiven zwischen den einzelnen Depots des Staatsarchivs sind nicht in der obenstehenden Tabelle aufgeführt. Meistens handelt es sich hierbei um lose, einzelne Dokumente oder Schriftgut mit geringem Volumen.

Im Jahr 2009 haben einige große Transfers zwischen Staatsarchivdepots stattgefunden.



---

## ► Die größte Archiveinrichtung in Belgien

Die Schließung des Staatsarchivs in Ronse führte zu einem Domino-Effekt. Die Bestände aus der Zeit des Ancien Regime wurden im Staatsarchiv in Gent eingelagert. Um hierfür Platz zu schaffen, wurde zuvor das Archiv der Provinz Ost-Flandern, das rund 1.100 m umfasst, zum Staatsarchiv in Beveren gebracht. Beveren wurde auch der neue Aufbewahrungsort des Archivs der neuesten Zeit aus dem Staatsarchiv in Ronse (rund 1,5 km), einschließlich der Karten und des ikonographischen Materials (in Kartenschränken mit insgesamt 109 Schubladen aufbewahrt). Schließlich wurde auch die Mikrofilmsammlung des Staatsarchivs in Ronse, die 8.372 Mikrofilme umfasst, zum Staatsarchiv in Kortrijk gebracht.

Glücklicherweise konnten die Archive der Schöffenzentrale des Bezirks Halle-Vilvoorde (650 m) und die Notariatsarchive von Flämisch Brabant (1.100 m), die vorübergehend in Beveren aufbewahrt worden waren, zu ihrem definitiven Bestimmungsort im Staatsarchiv in Löwen gebracht werden, wo im Herbst 2009 ein Teil der neuen Magazinräume in Gebrauch genommen wurden.

---

### — KASSANDA UND ÜBERGABE AN DRITTPERSONEN —

In gewissen Depots des Staatsarchivs wurde nach Bewertung und auf Basis von gründlich durchdachten Kriterien die Vernichtung von Schriftgut vorgenommen. Es handelte sich hierbei meistens um loses, noch nicht vom Archivbildner bewertetes Schriftgut.

Durch die Schließung des Staatsarchivs in Ronse wurde Schriftgut nicht nur zu anderen Staatsarchivdepots, sondern auch zu anderen Archivdiensten gebracht. Alle Gemeindefrchive des Ancien Regime und der neuesten Zeit von Ronse (108 m) sowie die ÖSHZ-Archive der Stadt (70 m) wurden im September 2009 der Stadt Ronse übergeben. Zuvor war bereits das aus dem 19. und 20. Jahrhundert stammende Kirchenarchiv von Sankt Peter ad Vincula in Beveren beim Stadtarchiv von Oudenaarde hinterlegt worden und das Kabinettsarchiv von Altminister Herman De Croo (50 m) an das „Liberaal Archief“ in Gent übergeben worden.

---

### — VORÜBERGEHENDE TRANSFERS ZU ANDEREN STAATSARCHIVDEPOTS —

Aus Platzmangel oder bei groß angelegten Renovierungsarbeiten kommt es vor, dass gewisse Staatsarchive vorübergehend ihre Sammlungen teilweise oder vollständig zu anderen Staatsarchivdepots auslagern. Das Staatsarchiv in Antwerpen, das wegen umfangreicher Renovierungsarbeiten Ende 2007 sein Schriftgut und seinen Dienst an der Öffentlichkeit nach Beveren verlagert hat, war dort auch 2009 und 2010 zu Gast.

Im Wallonischen Landesteil fungierte das Staatsarchiv in Mons als vorübergehender Aufnahmeort für Dienste, die mit Platzmangel zu kämpfen hatten. Im Jahr 2009 wurden 144 m Archivalien der Gerichte und Notare aus dem Staatsarchiv in Namur aus Platzgründen zum Staatsarchiv in Mons gebracht. Im Jahr 2010 war dies für 60,5 m der Fall. Auch das Schriftgut anderer Archivbildner aus der Provinz Namur – Bergbau, Registrierungsbüros, öffentliche Arbeiten (Baugenehmigungen) und die Gemeinde Fosses – musste aus dem gleichen Grund nach Mons ausgelagert werden, sodass 2009 insgesamt 490 m und 2010 genau 227,77 m Schriftgut aus Namur zwecks vorübergehender Aufbewahrung nach Mons gebracht wurde. Ebenfalls aus Platzmangel wurde das Archiv der Gerichtspolizei (Kripo) von Dinant dem Staatsarchiv in Louvain-la-Neuve anvertraut. Eine definitive Lösung des Platzproblems im Staatsarchiv in Namur ist leider noch nicht in Sicht (siehe hierzu auch Kapitel „Gebäude“).

Das vom Staatsarchiv in Arlon erworbene, 427 Meter Schriftgut umfassende, politische Archiv von Charles-Ferdinand Nothomb wurde zwecks Erschließung zum Staatsarchiv in Saint-Hubert gebracht.

**BEWAHRUNG UND RESTAURIERUNG**

Die materielle Konservierung der dem Staatsarchiv anvertrauten Dokumente stellt eine der primären Aufgaben des Staatsarchivs dar. Die dauerhafte Aufbewahrung von Archivadokumenten erfordert eine Lagerung in speziell zu diesem Zweck eingerichteten Räumen, die strengen Vorgaben bezüglich Raumtemperatur, Luftfeuchtigkeit und Brand- und Wasserschutz gerecht werden müssen.

Die Archivstücke befinden sich in säurefreien Mappen und Archivkartons, auf denen die entsprechenden Identifizierungskennzeichnungen vermerkt sind. Archive, an denen der Zahn der Zeit genagt hat, müssen restauriert und erneut eingebunden werden.

**Basiskonservierung: Entstauben und Verpacken**

Im Jahr 2009 wurden fast 19 laufende Kilometer an Archivadokumenten in den verschiedenen Staatsarchivdepots verpackt oder neu verpackt. Im Jahr 2010 waren es rund 13 km, wodurch der steigende Trend der vergangenen Jahren fortgesetzt wurde. Verstaubtes Schriftgut wurde entstaubt und gereinigt, geknitterte oder gefaltete Dokumente wurden bestmöglich geglättet

	Gesäuberte Archive (laufende Meter)		Gereinigte Archive (laufende Meter)		Verpackte Archive (laufende Meter)	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Dept. I – Brüssel	251	380	256	883	2.462	3.042
Dept. II – Flämische Provinzen	2.742	1.999	5.627	2.765	12.099	4.585
Dept. III – Wallonische Provinzen	114	1.325	4.796	2.499	4.314	5.440
<b>SUMME</b>	<b>3.107</b>	<b>3.704</b>	<b>10.679</b>	<b>6.147</b>	<b>18.875</b>	<b>13.067</b>
<b>SUMME 2008</b>			<b>1.273</b>		<b>ca. 11.000</b>	

Das Staatsarchiv in Gent hat seine Karten in Watte verpackt: 1083 aufgerollte Karten von großem Format wurden in ein auf Maß geschnittenes Stück Baumwolle gewickelt und mit Baumwollkordel zugebunden, um das Ganze gut zusammen zu halten.

Beim (Neu)verpacken von Archivalien spielen studentische Hilfskräfte, die jedes Jahr im Sommer in den verschiedenen Staatsarchivdienststellen eingestellt werden, eine wichtige Rolle. So wie auch in den vergangenen Jahren kamen sie 2009 und 2010 vor allem bei Aufgaben im Bereich der materiellen Pflege des Schriftguts zum Einsatz. Ihr Einsatz stellte erneut eine effektive Hilfe dar. Sie haben Dokumente geglättet und entstaubt, und Verpackungsmaterial gefaltet. Insgesamt wurde 2009 rund 4.700 laufende Meter Archivgut in säurefreien Mappen und anschließend in säurefreien Kartons verpackt, die mit einem Etikett versehen wurden. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren benutzten die studentischen Hilfskräfte 2009 vermehrt die Buchscanner in den verschiedenen Dienststellen und digitalisierten insgesamt fast 80.000 Bilder.



Im Staatsarchiv in Gent wurden 1083 große Karten neu verpackt



Mit einem speziellen Staubsauger wurde das Schriftgut sicher entstaubt

### Die Tätigkeiten der studentischen Hilfskräfte

	2009	2010
Dokumente glätten	205 laufende Meter	360 laufende Meter
Dokumente entstauben	1.160 laufende Meter	3.344 laufende Meter
Archivkartons falten	19.910 Kartons	15.400 Kartons
Archive neu verpacken	10.540 laufende Meter	56.640 Mappen
Mappen und Kartons mit Etiketten versehen	29.800 Etiketten	4.470 laufende Meter 3.410 Poster
Archivgut digitalisieren	79.192 Scans	96.371 Scans

Die Reinigung der Hypothekenregister von Brüssel wurde fortgeführt. Sowohl 2009 als auch 2010 wurden 5.600 schimmelbefallene Register einer Gammastrahlenbehandlung (elektromagnetische Bestrahlung, die die DNA-Stränge von Mikroorganismen überbricht und folglich auch Schimmel vernichtet, ohne dass dabei nennenswerter Schaden an den Dokumenten entsteht) unterzogen. Das Staatsarchiv in Arlon sorgte 2009 dafür, dass 439 Haftregister aus den Gefängnissen von Arlon, Marche-en-Famenne und Neufchâteau mittels Gammastrahlenbehandlung auf Kosten des Archivbildners vor der Übergabe an das Staatsarchiv desinfiziert wurden.

### Restaurierungsprojekte im hauseigenen Restaurierungsatelier

Das im Dezember 2008 eingeweihte Restaurierungsatelier des Generalstaatsarchivs kümmert sich in erster Linie um die materielle Pflege von Dokumenten, die in den einzelnen Staatsarchivdienststellen aufbewahrt werden. Das Fachwissen und die Ausrüstung sind vor allem auf die Restaurierung von Papier-/Pergamentdokumenten und Siegeln ausgelegt.

Im Jahr 2009 haben die beiden Restauratoren 102 Archivstücke, meist für Ausstellungen, restauriert: 27 Urkunden (Chartas – alle mit Siegeln versehen außer eine), 31 handgefertigte Karten (17 auf Papier und 14 auf Pergament), 3 lose Dokumente auf Pergament (wovon 1 mit 5 Siegeln), 8 lose Papierdokumente, 9 Plakate, 18 eingebundene Archivstücke und 5 Dokumente anderer Art – beispielsweise ein eingebundener Patentbrief von Kaiserin Maria-Theresia (auf Pergament, mit Siegeln und in einer Metalldose) – und 1 Gegenstand.

Im Jahr 2010 wurden 69 Archivstücke restauriert: 12 Karten und Urkunden (manche mit Siegeln versehen) auf Pergament; 22 Karten auf Papier (einschließlich 1 dreidimensionaler Plan), 9 lose Papierdokumente, 5 Plakate, 8 eingebundene Archivstücke, eine Lithographie und eine Gravur, und 11 Siegel.



Charta von Notger, Fürstbischof von Lüttich, aus dem Jahr 980 (Staatsarchiv in Gent) und im Restaurierungsatelier des Generalstaatsarchivs restauriert

Zur Aufbewahrung von Dokumenten mit Sonderformat wurden Kartons nach Maß angefertigt. Hinsichtlich der Digitalisierung der Siegelammlung reinigten die Restauratoren auch Siegelabgüsse: 7403 im Jahr 2009, 9380 im Jahr 2010.

### In Auftrag gegebene Restaurierungen

Angesichts der hohen Kosten kann nur in geringem Maße auf die Dienste spezialisierter Restaurierungsfirmen zurückgegriffen werden. Drei Register und eine Karte aus Archiven von Limburgischen Kirchenfabriken, 25 Urkunden der Abtei von Munsterbilzen und 3 der Kirche Onze-Lieve-Vrouw in Hasselt wurden von einem externen Restaurierungsatelier restauriert, sowie 18 Urkunden von lokalen Einrichtungen im Limburgischen

Gelinden und ein Kirchenbuch aus Sint-Martens-Lennik (Flämisch Brabant). Das Staatsarchiv in Mons ließ über zwei Jahre hinweg insgesamt vier Register des Gefängnisses von Mons, fünf Register des Assisenhofs und drei Pläne restaurieren. Das Staatsarchiv in Löwen gab das Glätten von 200 Chartas der Brüsseler Amtsschreiber des Schöffengerichtes in Auftrag und ließ das Kirchenbuch von Lembeek restaurieren.

Im Staatsarchiv in Lüttich wurde das Projekt 'Restaurierung und Valorisierung der Archive des Prinzbistums Lüttich – Phase 1: Register des Geheimen Rats' fortgesetzt, für das ein Zuschuss in Höhe von 25.000 Euro vom Fonds David-Constant (König-Baudouin-Stiftung) gebilligt wurde: 7.000 Folios wurden restauriert. Im Juli wurde eine Subvention in gleicher Höhe für Phase 2 erteilt, die 2010 durchgeführt wurde: Abschluss der Restaurierungsarbeiten an den Registern des Geheimen Rats und Beginn der Restaurierung der diplomatischen Korrespondenz. Es wurden erneut 7.000 Folios restauriert, um in einer nächsten Phase digitalisiert zu werden. Das Staatsarchiv in Brügge stellte Studenten des CORES in Brügge, die eine Ausbildung zum Restaurateur machen, 45 'Chartas mit blauer Nummer' zwecks Restaurierung zur Verfügung.

In diversen Staatsarchivdienststellen wurden Publikationen aus der Bibliothek neu eingebunden.

---

### — ANDERE INFORMATIONSTRÄGER —

Um Schäden an oft benutzten Archivalien zu vermeiden (Kirchenbücher, Personenstandregister) oder besonders gefährdetes Archivgut (beispielsweise Karten, Pläne, Zeichnungen, alte Chartas auf Pergament) zu schützen, wurde solches Schriftgut auf andere Informationsträger übertragen, beispielsweise auf Mikrofilm und vermehrt in digitalem Format auf elektronische Datenträger. In sehr naher Zukunft wird der Erhaltung von maschinenlesbaren Datenbeständen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden müssen.

#### **Übertragung auf Mikrofilme**

Im Jahr 2009 hat das Staatsarchiv 40.120 Seiten Schriftgut auf 34 Mikrofilmrollen mit insgesamt 20.060 Aufnahmen übertragen; 34 Filme wurden somit entwickelt und zusätzlich 61 Mikrofilmkopien für die Benutzer angefertigt. Auch 11 bereits bestehende Mikrofilme wurden kopiert und 7 restauriert. Die Zahlen für das Jahr 2010 sind ähnlich: 48.000 Seiten auf Mikrofilm kopiert, 41 neue Mikrofilme, 24.000 Aufnahmen, und 171 Filmentwicklungen.

#### **Digitalisierung**

Die Digitalisierung von Archivadokumenten ist eine der Prioritäten des Staatsarchivs. Dieses Anliegen muss nicht nur aus Erhaltungsgründen verstanden werden, sondern auch aus Sicht unserer Bestrebungen, ab 2009 einen „digitalen Lesesaal“ zu verwirklichen. Diese Thematik wird ausführlicher im Nachstehenden, unter dem Titel „Archive in einer digitalen Welt“, behandelt..

#### **Projekt ‚Siegelsammlung‘:**

Die Abteilung „Archive des Ancien Regime“ verwaltet unter anderem eine Sammlung von 38.000 Siegelabgüssen, die zweitgrößte Sammlung dieser Art auf der Welt. Die Sammlung wird vollständig digital erfasst werden, sodass sie über die Website des Staatsarchivs eingesehen werden kann. Der Startschuss zu diesem groß angelegten Digitalisierungsprojekt wurde 2008 gegeben. Im Jahr 2009 wurden 8.200 Siegel digital erfasst, 2010 waren es 9.400. Die Bilder wurden so gemacht, dass Reproduktionen des Siegelabgusses möglich sind. Und anhand eines Umkehrprozesses kann auch das Siegel rekonstruiert werden, was den darauf enthaltenen Text leichter lesbar macht. Sobald ein Siegelabdruck in seiner digitalen Form verfügbar ist, wird der Originalabdruck nicht mehr für Untersuchungen ausgehändigt, was den materiellen Schutz des Originals erhöht.

### — DIE ARCHIVE ZUGÄNGLICH MACHEN —

Das Archivgesetz von 1955 wurde im Mai 2009 abgeändert: Die Ablieferungsfrist von öffentlich-rechtlichem Archivgut wurde von 100 Jahren auf 30 Jahre verkürzt. Am 23. September 2010 wurden im belgischen Staatsblatt zwei Königliche Erlasse zur Ausführung des abgeänderten Archivgesetzes veröffentlicht. Die KE vom 18. August 2010 beziehen sich einerseits auf die Übergabe und Aufbewahrung von Archivgut und andererseits auf die Archivaufsicht.

Alle Archive, die älter als 30 Jahre sind, und von den Behörden an das Staatsarchiv übergeben wurden, sind im Prinzip öffentlich, unter der Voraussetzung, dass die Gesetzgebung bezüglich des Schutzes der Privatsphäre eingehalten wird.

Eine der Hauptaufgaben des wissenschaftlichen Personals liegt darin, die Archivbestände zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck werden unterschiedliche „Produkte“ erstellt. Zu den gängigsten Hilfsmitteln zählen: Findmittel und Verzeichnisse, Erklärungsbrochüren für eine optimale Nutzung bestimmter Archivbestände oder Archivadokumente, Archivführer mit Kurzbeschreibungen der in einem Staatsarchivdepot verfügbaren Archive, und vor allem die Archivinventare, in denen die Archivbestandteile nach wissenschaftlichen Kriterien beschrieben werden. Grundlage eines jeden Inventars ist eine geschichtliche und institutionelle Untersuchung, die die Funktions- und Arbeitsweise der damaligen Institutionen, die jeweiligen Befugnisse und Aktivitäten und die Natur der erstellten Archive beleuchtet.

Diese Veröffentlichungen des Staatsarchivs werden in der hauseigenen Druckerei gedruckt und sind zu äußerst demokratischen Preisen erwerbbar. Die neuen Findbücher werden systematisch in die Online-Datenbank „Suchen in Archiven“ eingespeist und sind folglich über die Website unserer Einrichtung verfügbar. Die älteren Repertorien, die nicht in elektronischer Form verfasst wurden, wurden inzwischen „retrokonvertiert“ und in die Datenbank aufgenommen (siehe Kapitel „Archive in einer digitalen Welt“). Weitere Findmittel, Ausstellungskataloge, Broschüren, usw. sind ebenfalls auf der Website im PDF Format verfügbar.

Im Jahr 2009 wurden 92 Repertorien, Findmittel, Archivführer, archivalische Studien und andere Veröffentlichungen gedruckt (insgesamt 13.430 Seiten), im Jahr 2010 wurden 94 hauseigene Publikationen herausgegeben (insgesamt 12.229 Seiten).

Eine Liste der 2009 und 2010 erschienenen Veröffentlichungen ist im Anhang beigefügt.

### — ERSCHLIESSUNGSPROJEKTE —

In allen Staatsarchivdepots wurden Erschließungsprojekte durchgeführt, die angesichts der Natur der Archivbestände, auf die sie sich beziehen, quasi ununterbrochen laufen.

Ein gutes Beispiel hierfür sind die notariellen Archive, eine reichhaltige Quelle für jede geschichtliche und genealogische Untersuchung: Das Gesetz vom 4. Mai 1999 schreibt vor, dass Notare ihre Urschriften und Repertorien, die seit mehr als 75 Jahren bestehen, zur Aufbewahrung an das Staatsarchiv abgeben müssen. Die Archive der Gerichtshöfe und Tribunale, des Katasters, von Hypotheken-, Registrierungs- und Einnahmebüros usw. werden ebenfalls in regelmäßigen Abständen bei den verschiedenen Staatsarchivdepots abgegeben und dort alsbald möglich erschlossen. Neben diesen äußerst wichtigen und regelmäßigen Erschließungsprojekten wurden 2009 und 2010 in jedem Staatsarchivdepot auch einzigartige Archive sortiert und beschrieben.

Im Archiv des Königlichen Palastes wurden die Archive der Sekretariate von König Leopold II. und König Albert I. sowie von Königin Elisabeth erschlossen.

Archivalien aus dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg sind in allen Staatsarchivdienststellen zurückzufinden. In den Jahren 2009 und 2010 erschlossen Archivare im Generalstaatsarchiv das Schriftgut diverser Hilfsorganisationen, die sich für zwei oft in Vergessenheit geratene Kategorien von Opfern einsetzen: die Kriegsgefangenen und Internierten des Ersten Weltkriegs. Das Staatsarchiv in Hasselt erstellte

Regesten über seine Sammlung von Plakaten aus dem Ersten Weltkrieg. Im Staatsarchiv in Lüttich wurden die Archive des Internierungszentrums von Marneffe erschlossen. Das Zentrum wurde 1939 eröffnet, um jüdischen Flüchtlingen Unterschlupf zu bieten, die nicht mehr in Nazi-Deutschland und den annektierten Gebieten verweilen konnten. Das Staatsarchiv in Mons machte die Archive der Internierungszentren im Hennegau aus der Nachkriegszeit (1944-1948) zugänglich, sowie das Archiv des Gefängnisses von Charleroi, das beinahe das gesamte 19. und 20. Jahrhundert betrifft.

Im Generalstaatsarchiv wurde die Inventarisierung des Archivs des Sequesterdienstes (nach dem Ersten Weltkrieg) mit über 10.000 Akten bezüglich unter Zwangsverwaltung gestellter Eigentümer von Familien, Einzelpersonen und Firmen aus der Zeit 1919-1996 abgeschlossen. Auch dort aufbewahrte Teilarchive des Ministeriums für Öffentliche Arbeiten wurden inventarisiert: Die Sammlung ,Karten und Pläne von staatlichen Gebäuden der Gebäuderegie, und das Archiv der Verwaltung der Gemeindestraßen.

Das Archiv des Belgischen öffentlichen Rundfunks und Fernsehens (RTB/BRT) und dessen Rechtsvorgänger aus der Zeit 1931-1978 wurde via diverse Schriftgutverzeichnisse erschlossen.

Im Staatsarchiv in Namur befassten sich die Archivare unter anderem mit der Beschreibung der Archive der Bezirksdirektion der Minen, worunter sich auch eine Schriftgutreihe über die Überprüfung der Dampfmaschinen befindet.

Auch das reichhaltige Archiv des Königlichen Athenäums Antwerpen und der staatlichen Gesamtschule Antwerpen (1830-2008) wurde zugänglich gemacht, sowie die Archive des Königlichen Athenäums Brüssel und des Athenäums Jules Bordet, die zusammen zwei Jahrhunderte Geschichte des Bildungswesens umfassen (1803-2002).



Einige Beispiele von 2009-2010 veröffentlichten Inventaren

Im Staatsarchiv in Mons wurde 2009 eine große Arbeit zu Ende gebracht: der ehemalige ,Fonds français et hollandais' – einer der wenigen Bestände, die nicht beim Brand im Mai 1940 in Flammen aufgingen – wurde neu geordnet und beschrieben. Das Archiv der Provinz Hennegau aus der Holländischen Zeit zählt nun 6.918 Beschreibungen und erstreckt sich über 142 laufende Meter.

Verschiedene Staatsarchivdienststellen haben sich der Erschließung von Familienarchiven gewidmet, die in manchen Fällen bereits jahrzehntelang in Erwartung einer Bearbeitung brach lagen oder so umfangreich sind, dass Ordnung und Erschließung geraume Zeit in Anspruch genommen haben. Dies war im Generalstaatsarchiv für einige Archive großer Adelsfamilien (beispielsweise Merode Westerloo) der Fall, sowie im Staatsarchiv in Mons für das Archiv der Prinzen von Chimay, Grafen von Beaumont, und im Staatsarchiv in Lüttich für das Archiv der prominenten Familie Mercy-Argenteau, eines der schönsten Familienarchive, die dort aufbewahrt werden. Auch Archive von Politikern aus dem 20. Jahrhundert wurden inventarisiert, genauer gesagt die Archive der Minister Hubert Pierlot und Georges Theunis, und das Archiv des einflussreichen Generalsekretärs des Auswärtigen Amtes, Fernand Vanlangenhove.

Die Archive von Unternehmen aus unterschiedlichen Sektoren wurden ebenfalls 2009-2010 erschlossen: *Cockerill Sambre* und *SA métallurgique d'Espérance-Longdoz* (Lütticher Metallindustrie), *Zoude* (Glasbläserei in Namur), *Union Allumettièrre* (Streichholzfabrik in Geraardsbergen), *Orbis & Orion Uitgevers* (Flämischer Verlag).

Auch Archive aus dem Ancien Regime wurden nicht vergessen. Im Staatsarchiv in Brüssel schreitet die Erschließung der Prozesse des Rats von Brabant voran: Nachdem die von den Städten geführten Prozesse bereits beschrieben wurden, waren die Prozesse von rund 5.700 Privatpersonen aus der Zeit 1574-1794 (insbesondere 1670-1794) an der Reihe. Im Jahr 2010 folgten die Prozesse der Gemeinden aus dem 17. Jahrhundert. Zur Erschließung der Prozesse des Adels, die 2011 beginnt, schloss das Staatsarchiv eine Übereinkunft mit einem bedeutenden Privatsponsor ab: die Stiftung de Moffarts.

Im Generalstaatsarchiv wird die Bestandsaufnahme verschiedener Archivreihen des Rechnungshofs fortgesetzt.

Vor allem in den Staatsarchiven in Mons, Tournai, Saint-Hubert, Hasselt und Kortrijk wurden die Archive der Kirchenfabriken und kirchlichen Einrichtungen erschlossen; im Staatsarchiv in Eupen geschah dies mit dem Archiv der protestantischen Kirchengemeinde von Eupen (1855-1939). Das Archiv des Sankt-Peter-Kapittel in Löwen wurde im dortigen Staatsarchiv einer vorläufigen Bestandsaufnahme unterzogen. Aus der Ordnung und Beschreibung des Archivs der Sankt-Jakobskirche in Gent, das zu Beginn des Jahres 2010 beim Staatsarchiv in Gent hinterlegt wurde, ging im selben Jahr noch ein entsprechendes Verzeichnis mit über 2000 Einträgen hervor, das sich neben ‚klassischen‘ Schriftstücken auch auf zahlreiche alte Drucke bezieht.



Findbücher weisen den Nachforschern den Weg durch die im Staatsarchiv aufbewahrten Schriftgutbestände

Archivführer sind nützliche Hilfsmittel zur Einführung in das Archivwesen

## — FÜR DIE NACHFORSCHER: ARCHIVFÜHRER UND LEITFÄDEN —

Eine Reihe von neuen Archivführern wurden 2009-2010 herausgebracht: Das Schriftgutverzeichnis des Staatsarchivs in Louvain-la-Neuve, ein Repertorium und Archivführer über ‚Kultur, Wissenschaft und Bildungswesen in der Französischen Zeit (1794-1814)‘, ein ‚Archivführer Hasselt‘ (eine Zusammenarbeit zwischen dem Staatsarchiv in Hasselt und anderen öffentlichen Archiveinrichtungen) und ein Verzeichnis des im Staatsarchiv in Hasselt aufbewahrten Schriftguts der Behörden (ab 1795), ein Archivführer über den Großen Rat von Mechelen, und *last but not least*, der Archivführer zu den Quellen über den Ersten Weltkrieg (siehe Kapitel ‚Wissenszentrum‘).

Während Archivführer eine sehr ausführliche Übersicht über die Archivbildner und Bestände bieten und dabei pro Stichwort Informationen zu Geschichte, Organisationsstruktur und Aufgaben der Archivbildner liefern, bieten die ‚Leitfäden‘ einen ersten Anlaufpunkt für allgemeine Nachforschungen und Suchstrategien, und richten sich dabei an ein breites Publikum von Forschern, Amateurnachforschern, Familienforschern, usw.

Die Reihe der Leitfäden besteht bereits seit längerer Zeit, 2009 wurde das Konzept allerdings bezüglich Inhalt und Form vollständig überdacht. So erschienen 2009-2010 Leitfäden zu ‚Die persönlichen Ausländerakten des Dienstes für die Öffentliche Sicherheit (Fremdenpolizei) (1835-1943)‘ (verfügbar in Niederländisch, Französisch und Englisch), ‚Das Schriftgut und die Sammlungen des Archivs des Königlichen Palastes‘ (Niederländisch und Französisch), die Archive des Staatsarchivs in Gent (Niederländisch) und die ‚Klöster und Abteien im Ancien Regime (bis 1796)‘. Dutzende weitere nützliche Hilfsmittel dieser Art für einen ersten Einstieg in die Archivwelt sollen künftig in regelmäßigen Abständen veröffentlicht werden.

Die Leitfäden werden zu sehr demokratischen Preisen verkauft, können aber auch kostenlos auf der Website des Staatsarchivs heruntergeladen werden.

## LESESÄLE IM GANZEN LAND

Archive werden akquiriert, bewahrt und erschlossen, um in unseren Lesesälen, die für den Dienst an der Öffentlichkeit im Generalstaatsarchiv und den Staatsarchiven in den Provinzen eingerichtet wurden, eingesehen werden zu können.

Zu Beginn des Jahres 2009 zählte das Staatsarchiv insgesamt 17 Staatsarchivdepots mit jeweils einem Lesesaal, ein Staatsarchivdepot ohne Lesesaal (Generalstaatsarchiv 2) und einen Lesesaal ohne Archivdepot (Sanderusstraße in Antwerpen). Ende Januar 2009 kam durch die Eröffnung des neuen Staatsarchivs in Louvain-la-Neuve eine vollwertige Staatsarchivdienststelle hinzu. Im Herbst verschwand durch die Schließung des Staatsarchivs in Ronse wieder eine Dienststelle. Im Mai und Juni war der Lesesaal des Staatsarchivs in Tournai vorübergehend geschlossen, um den Umzug in ein neues Gebäude vorzubereiten.



Die Minister Reynders und Laruelle eröffnen offiziell den Lesesaal des Staatsarchivs in Louvain-la-Neuve

Nachdem im neuen Staatsarchiv in Louvain-la-Neuve zu Beginn des Jahres 2009 der erste ‚digitale Lesesaal‘ eingeweiht wurde, geschah gleiches im Staatsarchiv in Tournai und im renovierten Lesesaal des Generalstaatsarchivs. Im November 2009 wurden schließlich alle restlichen Staatsarchivdienststellen mit einem ‚digitalen Lesesaal‘ ausgestattet. Konkret bedeutet dies, dass die Leser digitale Archivalien an den im Lesesaal aufgestellten Bildschirmen einsehen können oder beim Lesesaalvorsitzenden einen Zugangscodes beantragen, um sich mit ihrem eigenen Laptop oder Notebook im Netzwerk des Staatsarchivs anzumelden.

Dank eines Kredits der Belgischen Nationallotterie konnten neue Readerscanner für 13 Staatsarchive gekauft werden, um die Readerprinter zu ersetzen, die oft technische Mängel aufwiesen und bei denen die Qualität der Drucke nicht optimal war. Mit den neuen Geräten können digitale Bilder und Kopien von Mikrofilmen erstellt werden. Die Geräte sind sehr benutzerfreundlich, sodass die Leser selbst Kopien machen können.

Alle Staatsarchivdienststellen verfügen über eine Bibliothek, in der den Lesern eine Auswahl an lokalen und regionalen Studien zur Verfügung steht.

Auch die Zentralbibliothek im Generalstaatsarchiv erweitert sich ständig. Die Sammlung enthält nicht nur historische Studien zu verschiedensten Epochen, Themen und Regionen, sondern auch ein großes Angebot an archivwissenschaftlichen Büchern und Zeitschriften. Die Bibliothek führte 2009 insgesamt 562 Zeitschriftenabonnements und 1.689 Titel wurden erworben und in den Katalog aufgenommen; im Jahr 2010 waren es 564 beziehungsweise 2.303. Der Zentralbibliothek wurde 2009 insgesamt 441 Arbeitsbesuche von externen Lesern abgestattet, 2010 waren es 457. Jedes Jahr besuchen rund 500 eigene Archivmitarbeiter die Bibliothek.



Im Jahr 2010 schloss die Provinzverwaltung Flämisch-Brabant und das Staatsarchiv in Löwen ein Zusammenarbeitsabkommen über Bibliothekarbeit ab. Das Dokumentationszentrum Flämisch-Brabant übergab rund 7.000 Veröffentlichungen über die Provinz Flämisch-Brabant an das Staatsarchiv, wo sie der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

## UNSERE LESER

### Besucherzahlen

#### Verkaufte Leserkarten

Leserkarten	2008	2009					2010				
		20 €	10 €	5 €	0 €	Summe	20 €	10 €	5 €	0 €	Summe
<b>Staatsarchiv</b>											
Generalstaatsarchiv	<b>837</b>	182	351	325	51	909	184	348	324	51	907
Anderlecht	<b>569</b>	358	55	84	30	527	307	109	87	34	537
<b>Dep. I</b>	<b>1.406</b>	<b>540</b>	<b>406</b>	<b>409</b>	<b>81</b>	<b>1.436</b>	<b>491</b>	<b>457</b>	<b>411</b>	<b>85</b>	<b>1.444</b>
Antwerpen	<b>224</b>	139	2	33	18	192	134	5	20	18	177
Beveren	<b>880</b>	554	74	187	88	903	529	37	225	99	890
Brugge	<b>200</b>	158	15	22	23	218	131	23	8	35	197
Gent	<b>275</b>	73	96	51	4	224	58	40	57	5	160
Hasselt	<b>260</b>	194	14	75	8	291	156	7	63	12	238
Kortrijk	<b>379</b>	243	16	68	75	402	256	21	93	60	430
Löwen	<b>495</b>	313	36	91	38	478	284	81	116	41	522
Ronse	<b>221</b>	137	5	69	7	218					
<b>Dep. II</b>	<b>2.934</b>	<b>1.811</b>	<b>258</b>	<b>596</b>	<b>261</b>	<b>2.926</b>	<b>1.548</b>	<b>214</b>	<b>582</b>	<b>270</b>	<b>2.614</b>
Arlon	<b>229</b>	154	11	67	11	273	154	16	82	10	262
Lüttich	<b>483</b>	383	78	77	0	538	386	76	105	3	570
Louvain-la-Neuve		115	52	28	22	217	83	85	26	19	213
Mons	<b>492</b>	337	16	87	7	447	347	7	83	2	439
Namur	<b>347</b>	220	106	46	6	378	199	64	52	3	318
Saint-Hubert	<b>104</b>	64	7	22	7	100	73	8	30	11	122
Tournai	<b>217</b>	218	5	47	4	274	186	14	65	2	267
Eupen	<b>90</b>	35	14	49	8	106	37	3	34	10	84
<b>Dep. III</b>	<b>1.962</b>	<b>1.526</b>	<b>289</b>	<b>423</b>	<b>65</b>	<b>2.303</b>	<b>1.465</b>	<b>273</b>	<b>477</b>	<b>60</b>	<b>2.275</b>
<b>SUMME</b>	<b>6302</b>	<b>3.877</b>	<b>953</b>	<b>1.428</b>	<b>407</b>	<b>6.665</b>	<b>3.504</b>	<b>944</b>	<b>1.470</b>	<b>415</b>	<b>6.333</b>

\* Wer ausschließlich das Archiv des Königlichen Palasts besucht, braucht nicht im Besitz einer Leserkarte zu sein. Allerdings besitzt die Mehrheit der Leser, die in diesem Archivdienst Nachforschungen anstellen, bereits eine von einem anderen Staatsarchivdienst ausgestellte Leserkarte.

Im Jahr 2009 wurde der in den vergangenen Jahren festgestellte Abwärtstrend bei den Verkaufszahlen von Leserkarten gestoppt. Der 2009 verzeichnete Anstieg der Verkaufszahlen ist übrigens nicht nur auf die Eröffnung des neuen Staatsarchivs in Louvain-la-Neuve zurückzuführen, sondern auch bei anderen Staatsarchivdienststellen, vor allem in den Wallonischen Provinzen, festzustellen. Diese Entwicklung machte 2010 wieder eine Kehrtwende, vor allem in den Flämischen Provinzen.

Bei jedem Besuch in einem Lesesaal meldet sich der Leser im Archeion-System an. Die Anzahl der Arbeitsbesuche bietet mehr Aufschluss über den Besetzungsgrad in den Lesesälen und die darüber, in welchem Maße das Staatsarchiv sein Zielpublikum erreicht, als die Anzahl der verkauften Leserkarten.

### Arbeitsbesuche und Anzahl angefragter Aktennummern 2009

Staatsarchiv	Arbeitsbesuche			Anzahl angefragte Aktennummern	
	2008	2009*	2010*	2009	2010
Generalstaatsarchiv	4.469	4.232	4.228	21.139**	35.363**
Anderlecht	8.309	6.830	6.736	7.181	6.330
AKP	423	373	277	1.302	1.388
<b>Dep. I</b>	<b>13.20</b>	<b>11.43</b>	<b>11.24</b>	<b>29.622</b>	<b>43.081</b>
Antwerpen	4.472***	2.729	2.650		
Beveren	9.231	8.152****	7.499****	17.657	17.822
Brugge	2.877	2.244	3.416	7.508	5.405
Gent	1.531	1.732	1.185	9.056	5.058
Hasselt	2.455	2.599	2.078	7.607	4.381
Kortrijk	5.159	4.883	5.197	3.111	3.385
Löwen	5.812	5.145	5.565	1.573	2.501
Ronse	1.955	2.205		2.427	
<b>Dep. II</b>	<b>33.49</b>	<b>29.68</b>	<b>27.69</b>	<b>48.939</b>	<b>39.002</b>
Arlon	2.974	2.750	3.051	10.520	13.056
Lüttich	7.972	7.634	7.580	39.272	35.861
Louvain-la-Neuve		1.424	1.478	3.496	2.192
Mons	5.157	4.889	4.879	5.080	8.904
Namur	3.578	3.375	2.721	10.753	9.670
Saint-Hubert	2.027	930	851	3.111	2.542
Tournai	3.106	2.275	2.511	2.189	4.064
Eupen	664	601	526	3.744	3.523
<b>Dep. III</b>	<b>25.47</b>	<b>23.87</b>	<b>23.63</b>	<b>78.165</b>	<b>79.812</b>
<b>SUMME</b>	<b>72.171</b>	<b>65.002</b>	<b>62.561</b>	<b>156.726</b>	<b>161.895</b>

\* Quelle: Archeion

\*\* Im Jahr 2009 nahm Abteilung 5 rund 3.300 Aktennummern aus der Reihe ‚Ausländerakten‘ zwecks vorübergehender Hinterlegung beim Jüdischen Museum in Mechelen, um dort eingesehen und gescannt zu werden. Gleiches geschah 2010 mit 5.940 Aktennummern. Diese Zahlen wurden nicht in die obenstehenden Statistiken aufgenommen.

\*\*\* Im Jahr 2008 betrafen 3.450 dieser insgesamt 4.472 Arbeitsbesuche den Dienst in der Sanderusstraße und 1.022 den Lesesaal in Beveren.

\*\*\*\* Diese Zahl enthält auch die Besuche von Lesern, die Schriftstücke des Staatsarchivs in Antwerpen eingesehen haben, die vorübergehend in Beveren aufbewahrt werden (etwa jeweils 1.100 in 2009 und 2010).

Wenngleich die tatsächlichen Zahlen aufgrund von vorübergehenden Störungen im Archeion-System minimal abweichen können, konnte in den vergangenen zwei Jahren eine deutliche Verringerung der Anzahl Arbeitsbesuche festgestellt werden, im Gegensatz zu den Verkaufszahlen 2009 der Leserkarten, bei denen eine Steigerung verzeichnet wurde. Lediglich drei Staatsarchivdienststellen entgingen 2009 dieser Tendenz: Gent, Hasselt und Ronse. An dieser Stelle ist anzumerken, dass das Staatsarchiv in Ronse ab dem 1. September definitiv geschlossen wurde. Die bevorstehende Schließung hat treue Besucher wahrscheinlich dazu angeregt, das Staatsarchiv in Ronse in den Monaten vor der endgültigen Schließung noch so oft wie möglich zu besuchen. Die in Ronse aufbewahrten Archivalien wurden auf das Staatsarchiv in Beveren und das Staatsarchiv in Gent aufgeteilt – allerdings führte dies lediglich in letztgenanntem Staatsarchivdienst zu einem möglicherweise damit verbundenen Anstieg der Arbeitsbesuche. Im Jahr 2010 war der Rückgang der Arbeitsbesuche im Vergleich zum vorangegangenen Jahr weniger stark, und einige Staatsarchive konnten sogar einen status quo oder gar einen leichten Anstieg der Besucherzahlen verzeichnen. Die Anzahl der Arbeitsbesuche im Staatsarchiv in Brügge stieg sogar um 1/3 an!

Infolge der größeren Anzahl Leser und der geringeren Anzahl Arbeitsbesuche sank die durchschnittliche Anzahl Besuche pro Leser auf 9,75 im Jahr 2009 und auf 9,88 im Jahr 2010. Im Jahr 2008 waren es noch 11,45, und 2007 waren es 10,68.

Bei der Interpretation der durchschnittlichen Anzahl Besuche ist allerdings zu berücksichtigen, dass Gratiskarten im Prinzip ausschließlich an Personen ausgestellt werden, die nur einmal eine Staatsarchivdienststelle besuchen, und dass mit einer Wochenkarte maximal 5 Arbeitsbesuche abgestattet werden können. Die durchschnittliche Anzahl Arbeitsbesuche pro „durchschnittlichem“ Leser liegt folglich noch etwas höher. Es sind vor allem diese beiden Kategorien von Leserkarten – 5€-Karten und Gratiskarten – die am wenigsten den Schwankungen der Leserzahlen unterliegen und die sogar dem Anstieg der verkauften Karten im Jahr 2009 zugrunde liegen.

## — QUALITÄTSCHARTA UND ÖFFENTLICHE MEINUNGSUMFRAGE —

Das Staatsarchiv ist darum bestrebt, in allen ihm angehörigen Archivdiensten einen Dienst an der Öffentlichkeit von hohem Niveau zu bieten. Als Antwort auf die Wünsche der Besucher des Staatsarchivs wurde 2008 auf Basis der Ergebnisse der 2005 und 2007 in allen Staatsarchivdepots durchgeführten Zufriedenheitsumfrage „Qualitätsmonitor zu den Dienstleistungen der Archive“ eine Qualitätscharta erarbeitet. Diese Charta wurde 2009 von den Mitarbeitern aller Dienste unterzeichnet und in allen Lesesälen aufgehängt. Die Fragenliste für eine neue Zufriedenheitsstudie wurde 2010 vorbereitet. Die Befragung wird Anfang 2011 beginnen und sowohl anhand von Papierformularen in den Lesesälen als auch in Form einer Online-Fragenliste durchgeführt werden.



Ministerbesuche bei Ausstellungen  
im Generalstaatsarchiv

— FÜR DIE BREITE ÖFFENTLICHKEIT: FÜHRUNGEN UND AUSSTELLUNGEN —

**Hinter den Kulissen**

Vereinigungen oder Gruppen können Führungen durch die verschiedenen Staatsarchivdienststellen buchen. So können interessierte Besucher unter der Leitung eines Archivars unsere Einrichtung und die Arbeit eines Archivars besser kennen lernen, und die ungewöhnlichsten und wertvollsten Dokumente aus der Nähe betrachten. Gruppen mit sehr unterschiedlicher Zusammensetzung – von Schülern bis hin zu Mitgliedern des örtlichen Rotary-Clubs – werden in den Staatsarchiven empfangen, um an professionellen und maßgeschneiderten Führungen teilzunehmen.

Am 27. Oktober 2009 besuchte der Gouverneur der Provinz Ost-Flandern, André Denys, und der Abgeordnete Jozef Dauwe die Staatsarchive in Beveren und Gent. Die Besuche standen unter dem Thema: „Ost-Flandern, für jeden von uns. Das Staatsarchiv für jeden Ost-Flamen“. Das Staatsarchiv in Brüssel empfing 36 Vertreter der Pfarrgemeinden und Dekaneien. Die anwesenden Gäste erhielten eine Rundführung durch die Dienststelle und konnten einige bemerkenswerte Archivalien der Sonderausstellung ‚Tausend Jahre Kirchengeschichte im Staatsarchiv‘ bewundern. Vierzig Mitglieder der prestigereichen ‚Internationalen Akademie für Wappenkunde‘ waren zu Gast im Staatsarchiv in Lüttich.

Auch Studenten in Geschichte, Archiv- und Bibliothekswissenschaften statten dem Staatsarchiv regelmäßig Gruppenbesuche ab, die sie nicht nur in den Lesesaal führen, wo sie ihre Nachforschungen anstellen. Sie werden von einem Archivaren durch das Gebäude und die Magazine geführt, oder benutzen unter der Aufsicht ihres Professors die Infrastruktur im Rahmen von Seminaren über die Nutzung von spezifischen Quellen.

In den Jahren 2009 und 2010 kamen Studenten sowohl ins Generalstaatsarchiv als auch in die meisten Staatsarchive in den Provinzen, und insbesondere in die Dienststellen, die in den Universitätsstädten Löwen, Gent, Kortrijk, Mons, Lüttich, Louvain-la-Neuve und Namur gelegen sind. Auch Schüler der Sekundarstufe und sogar aus dem Primarschulwesen besuchen manchmal auf Initiative eines Lehrers einen Staatsarchivdienst. Vom 26. bis 30. April 2010 nahm das Staatsarchiv in Saint-Hubert an der Veranstaltungswoche ‚Semaine Jeunesse et patrimoine‘ teil und empfing 350 Schüler aus der dritten Stufe der Primarschule und der ersten Stufe der Sekundarschule.

Genealogievereine und lokale Geschichtsvereinigungen klopfen auch beim Generalstaatsarchiv und diversen Staatsarchiven in den Provinzen an die Tür. Ihren Mitgliedern wurde eine Rundführung geboten und sie erhielten spezifische Informationen zu ihren jeweiligen Interessengebieten. Und sogar der flämische TV-Kinderheld, „Piet Piraat“ machte 2009 das Staatsarchiv in Gent unsicher. Die Produktionsfirma *Studio 100* fand die Krypta des Staatsarchivs „düster und gruselig“ genug, um dort das Halloween-Special von Piet Piraat zu drehen.

Anlässlich der Tage des kulturellen Erbguts, der Tage des offenen Denkmals und der Tage der offenen Tür können einzelne Besucher einen Blick „hinter die Kulissen“ werfen.



Der Gouverneur der Provinz Ost-Flandern zu Gast bei den Staatsarchiven in Gent und Beveren...



und junge Besucher auf Entdeckungsrundgang durch das Staatsarchiv in Saint-Hubert



Das Staatsarchiv in Gent als Kulisse für das Halloween-Special des TV-Programms „Piet Piraat“



Ausstellungen zu unterschiedlichsten Themen im Generalstaatsarchiv



Wie auch in den vergangenen Jahren haben die meisten Staatsarchive in Flandern 2009 und 2010 anhand von Rundführungen und temporären Ausstellungen einen erheblichen Beitrag zum Erfolg der „Erfgoeddagen“ zu den Themen ‚Uit vriendschap‘ (2009) und ‚Fake‘ (2010) geleistet. Einige Staatsarchivdienste organisierten eigenständig eine Veranstaltung, andere bevorzugten eine Zusammenarbeit beispielsweise mit einer Vereinigung für kulturelles Erbgut (sog. „erfgoedcel“) oder einer Partnerarchiveinrichtung.

Im Herbst 2009 beteiligte sich das Staatsarchiv in Arlon und das in Tournai, 2010 auch das Staatsarchiv in Louvain-la-Neuve an den Tagen des offenen Denkmals (*Journées du Patrimoine*). Die Führungen und Ausstellungen wurden über die Dauer des Wochenendes hinaus fortgeführt. Das Staatsarchiv in Lüttich veranstaltet traditionell Tage der offenen Tür während der Festlichkeiten im Stadtteil *Cointe*.

### Archive im Rampenlicht ...

... zumindest sprichwörtlich. So wie Museumsstücke sind auch Archivadokumente kostbare und für Schäden anfällige Gegenstände, die mit der nötigen Umsicht und Vorsorge behandelt werden müssen, unter anderem, wenn sie Licht und atmosphärischen Einwirkungen ausgesetzt sind.

Das Staatsarchiv organisiert regelmäßig Ausstellungen für die breite Öffentlichkeit. Dort werden einzigartiges und faszinierendes Archivgut sowie Foto- und Filmmaterial und Stücke aus Privatsammlungen zur Schau gestellt.

Thematisch knüpfen diese Ausstellungen meist an ein geschichtliches Thema an, das zu dem Zeitpunkt im Zentrum der Aufmerksamkeit steht.

Sowohl im Generalstaatsarchiv in Brüssel als auch in den Staatsarchiven in den Provinzen wurden 2009 und 2010 zahlreiche Initiativen ergriffen, um Archive in die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu bringen.

So gibt es in der Eingangshalle des Generalstaatsarchivs traditionell immer etwas zu sehen. Bis Ende Februar war beispielsweise eine Ausstellung zu sehen, die im November 2008 im Rahmen der Gedenkfeiern zum Ende des Ersten Weltkriegs begonnen hatte: *1918 – Die Kanonen verstummen: Erneut Frieden?!*. Am 26. März wurde dann die Ausstellung *Grenzfälle: Die Ausländerverwaltung in Belgien (1832-1952)* eröffnet, die die Entwicklung der Belgischen Ausländerverwaltung über mehr als ein Jahrhundert hinweg zeigt. Eine Woche nach dem Ende dieser Ausstellung wurde bereits die nächste eingeweiht. *Die Auswahl des Archivars* lief vom 26. September bis Anfang 2010 und zeigte rund 50 als außergewöhnlich erachtete Archivalien aus der Zeit des Ancien Regime aus allen Staatsarchivdienststellen. Ausgangspunkt dieser Ausstellung war die an alle Staatsarchivare gestellte Frage: „Welches ist Ihrer Meinung nach die außergewöhnlichste Archivalie



„Die Auswahl des Archivars“ zeigt die kostbarsten Schätze aus dem gesamten Staatsarchiv

aus Ihrem Staatsarchivdienst und warum?“. Im Jahr 2010 wurden diese „Schätze“ des Staatsarchivs in einer ansehnlichen Publikation in vier Sprachen visuell festgehalten.

Das Jahr 2010 stand im Zeichen der Belgischen Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union. Als Intermezzo war von Februar bis Mai noch eine Bannerpräsentation in der Eingangshalle zu sehen, in der sehr unterschiedliche Digitalisierungsprojekte des Staatsarchivs vorgestellt wurden. Am 10. Juni wurde die Ausstellung, *Europe*

*in Brussels. Vom Föderalen Weltdistrikt zur Hauptstadt Europas, 1900-2010'* und das gleichnamige, viersprachige Buch vorgestellt. Die Ausstellung und das Buch behandeln den langatmigen Prozess der Metropolisierung und der internationalen Beschlussfassung, die der Ansiedlung europäischer und internationaler Institutionen in Brüssel voranging, der viel weiter in die Vergangenheit zurück reicht als die europäische Integration nach 1945, und Brüssel zur *de facto* Hauptstadt von Europa machte. Im Dezember folgte *Belgium in Exile, 1940-1944. Belgische Regierung, Flüchtlinge und Soldaten in Großbritannien'*, eine Ausstellung, die eine thematische Übersicht über die zahlreichen Facetten der belgischen Exilgesellschaft liefert.



Auch die Staatsarchive in den Provinzen organisieren regelmäßig Ausstellungen für die breite Öffentlichkeit, beispielsweise über die Privatbibliothek von Argenteuil (Eupen) und über Lütticher Landschaftsansichten (Lüttich)

Das Staatsarchiv in Eupen organisierte 2009 zwei Ausstellungen: eine auf Archivadokumente basierende Wanderausstellung über die tausendjährige Geschichte der *‚Pfarreien in der Deutschsprachigen Gemeinschaft‘* und *‚Von Argenteuil nach Eupen: Gesichter der belgischen Monarchie im Spiegel ihrer Privatbibliothek‘* bezüglich der Interessen von Leopold III., seiner Eltern König Albert I. und Königin Elisabeth sowie seiner Gemahlin, Lilian Baels, Prinzessin von Réthy. In Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv in Lüttich organisierte das Staatsarchiv in Eupen im Oktober 2010 die Ausstellung *‚Images du Pays de Liège (16e-19e siècles). Cartes, plans et dessins des Archives de l’État à Liège et à Eupen‘* in der ING-Bank in Lüttich. Im Staatsarchiv in Lüttich waren 2009 – gleichzeitig – zwei Ausstellungen zu sehen:



Bei den Tagen des offenen Denkmals konnten interessierte Besucher Ausstellungen (Staatsarchiv in Louvain-la-Neuve) und Vorführungen beiwohnen

*‚Archives 1939-1945‘* zeigte Dokumente aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs: Dokumente der Winterhilfe und der Strafeinrichtung in Marneffe bis hin zu zahlreichen Dokumenten über jüdische Flüchtlinge aus Deutschland, die 1939-1940 in Belgien verweilten. *‚Auf der Suche nach unseren Vorfahren‘* illustrierte anhand von sehr unterschiedlichen Archivalien die ungeahnte Reichhaltigkeit der genealogischen Nachforschung.

Das Staatsarchiv in Louvain-la-Neuve zeigte anlässlich der festlichen Einweihung des neuen Gebäudes in der Ausstellung *‚L’alarme à l’oeil‘* den Schaden, den Dokumente aufgrund falscher Handhabung nehmen können.

An das Thema der *‚Tage des offenen Denkmals‘* angelehnte Ausstellungen wurden 2009 in den Staatsarchiven in Tournai und Arlon gezeigt. *‚Architektonische Tendenzen im 20. Jahrhundert‘* waren bis einigen Monaten nach diesen Tagen zu sehen. Die Ausstellung in Tournai war gänzlich dem Umzug des Staatsarchivs in das renovierte Gebäude im Augustinerviertel gewidmet. *‚Les archives déménagent. Recherches sur l’histoire du quartier des Augustins à Tournai‘* beleuchtete die Geschichte des Staatsarchivs in Tournai, die Verstädterung, die Entwicklung des Viertels und die

verborgenen Schätze dieser kleinen „Stadt in der Stadt“. Im Staatsarchiv in Arlon lag der Schwerpunkt auf der dort aufbewahrten und besonders reichhaltigen Dokumentation zu den architektonischen Entwicklungen im 20. Jahrhundert, insbesondere bezüglich der öffentlichen Gebäude und der Umsetzungen zeitgenössischer Architekten. Das Thema der Tage des offenen Denkmals 2010 war: ‚*Les métiers du Patrimoine*‘ (Berufe rund um das Erbgut). Die Staatsarchive von Arlon, Tournai und Louvain-la-Neuve organisierten Besuche „hinter den Kulissen“ und vorübergehende Ausstellungen rund um den Beruf des Archivars und dessen Einsatz für eine optimale Aufbewahrung des Erbguts auf Papier oder Pergament, das sehr anfällig für materielle Schäden ist. Im Staatsarchiv in Brügge lief 2009 vorübergehend eine Ausstellung der ganz anderen Art. Im Oktober waren dort die Ergebnisse des ersten Arbeitsjahres des Ausbildungszentrums und Restaurierungsateliers CORES zu sehen. Das Zentrum ist eine Initiative von Brügger Partnern im Bereich des Erbgutwesens und der Weiterbildungsorganisation Syntra-West. Im Staatsarchiv in Arlon war die Ausstellung ‚*Dix ans de travaux au château d’Autelbas*‘ (Zehn Jahre Arbeiten am Schloss von Autelbas) zu sehen.

### Zwei virtuelle Ausstellungen: ‚Archive und Demokratie‘ und ‚Archives I presume?‘:

*Archive und Demokratie* und *Archives, I presume*: überall und jederzeit online zu sehen



Eine nicht örtlich und zeitlich gebundene Ausstellung ist ‚*Archive und Demokratie*‘, die erste virtuelle geistbildende Ausstellung des Staatsarchivs, in der anhand von Illustrationen, Interaktionen und Animationen Dokumente aus allen Staatsarchivdienststellen präsentiert werden. Die virtuelle Ausstellung basiert auf dem Grundgedanken, dass eine ordnungsgemäße Verwaltung der Archive *conditio sine qua non* für jede moderne Demokratie ist. Archive sind keine „alten Papiere“, sondern haben eine gesellschaftliche Funktion. Dies wird illustriert anhand von authentischen Archivalien, ergänzt durch Fotos und kurze Filme.

Mit der virtuellen Ausstellung wurde ein erster Schritt unternommen, um dem Bildungsauftrag des Staatsarchivs nachzukommen. Lehrkräfte können sich in einem gesonderten Bereich anmelden, um zusätzliche Informationen, Aufgaben und Vorschläge für Unterrichtsstunden usw. zu erhalten.

‚*Archives, I presume? Spuren der kolonialen Vergangenheit im Staatsarchiv*‘ wendet sich an ein breites Publikum von Nachforschern bis hin zu ehemaligen Kolonisten und Kolonisierten. Das belgische Staatsarchiv bewahrt eine große Anzahl Archive über die Kolonialgeschichte der Demokratischen Republik Kongo und der Mandatsgeschichte von Ruanda und Burundi auf. Mit der virtuellen Ausstellung möchte das Staatsarchiv dieses reichhaltige Archivgut ins Rampenlicht stellen. Verschiedene Themen aus der kolonialen Vergangenheit Belgiens leiten den Besucher durch die Archivalien und konfrontieren ihn mit den Schicksalen und Geschichten, die sich dahinter verbergen.

### Archive auf Reise

Ausstellungen und andere Veranstaltungen können nicht in allen Staatsarchivdienststellen stattfinden, da manche Dienste schlichtweg nicht über geeignete Räumlichkeiten verfügen. Kooperationen mit anderen Erbguteinrichtungen oder das Ausleihen von Schriftgut an solchen Organisationen bietet oft eine Lösung

für dieses Problem.

Die Ausstellung „Albert I. König in einem neuen Belgien“ im Brüsseler BELvue Museum (Nov. 2009-Feb. 2010), eine Initiative der *Königlichen Vereinigung Dynastie und Kulturelles Erbgut* zur Erinnerung des 100. Jahrestags der Thronbesteigung von König Albert, wurde rund um Dokumente aus dem Archiv des Königlichen Palasts organisiert. Im Jahr 2010 wirkte dieser Archivdienst an diversen Projekten mit, von den architektonischen Ähnlichkeiten zwischen Brüssel und Paris bis hin zu ‚Tervuren 1900‘. Das Staatsarchiv in Namur stellte Dutzende Schriftstücke und Plakate für die Ausstellung, *Namur à l'heure allemande, 1914 -1918 au quotidien* zur Verfügung, die im Herbst 2010 in der Universitätsbibliothek Moretus Plantin stattfand und den Besuchern ein Bild des Lebens in Namur nach dem Ersten Weltkrieg bot.

Das Generalstaatsarchiv verlieh 2009 einige wichtige Schriftstücke aus dem 17. Jahrhundert für eine Ausstellung in Erinnerung an den 400. Jahrestag des Zwölfjährigen Waffenstillstands (1609). Die Ausstellung wurde in Den Haag vom Nationaal Archief und der Koninklijke Bibliotheek in ihren hauseigenen Ausstellungsräumen (De Verdieping van Nederland) organisiert.

Rund 90 außergewöhnliche und meist von der breiten Öffentlichkeit unbekannt aber wichtige Archivadokumente aus den örtlichen Behördenarchiven des Waaslandes und aus dem Staatsarchiv in Beveren waren 2009 in der Ausstellung ‚Waasland-in-stukken: Tien jaar Waas Archievenoverleg‘ im Schloss Cortewalle in Beveren zu sehen. Die Dokumente sind nicht nur von ästhetischer Qualität sondern auch von großer inhaltlicher Wichtigkeit für die Geschichte der Region. Das Staatsarchiv in Beveren verlieh ferner auch Schriftgut im Rahmen der Ausstellung ‚Het Proces van Mechelen (1946-1947)‘, die Ende 2010 im Nationaal Gedenkteken van het Fort van Breendonk stattfand.

Mit Leihgaben von herausragenden Archivalien aus ihren Sammlungen beteiligten sich die Staatsarchive in Gent und Kortrijk an der einzigartigen dreiteiligen Ausstellung ‚Vrouwen van Vlaanderen‘. Das Staatsarchiv in Kortrijk verlieh zudem noch Schriftgut für ‚September ‚44, Kortrijk bevrijd‘ und das Staatsarchiv in Gent tat gleiches für eine Ausstellung im Rathaus von Damme mit dem Titel ‚de Lieve tussen Gent en Damme‘. Zahlreiche im Staatsarchiv in Mons aufbewahrte Dokumente aus diversen Gemeindefarchiven fanden ihren Weg zur Ausstellung ‚Histoire des bourgmestres du Grand Mons‘. Das Staatsarchiv in Mons verlieh 2010 auch sehr viel älteres Schriftgut: eine Urkundensammlung aus dem Mittelalter und eine Schriftrolle der Bourgeoisie von Mons aus dem Jahr 1323 waren in der Ausstellung ‚Mémoires d'Orient. Du Hainaut à Héliopolis‘ im Musée royal de Mariemont zu bewundern. Archivalien aus dem Staatsarchiv in Arlon wurden im Musée Gaspar in Arlon und im Musée ducal von Bouillon ausgestellt. Schriftgut aus dem Staatsarchiv in Brügge war in Museen in Brügge, Marken und im seeländischen IJzendijke zu sehen, Dokumente aus dem Staatsarchiv in Hasselt waren Teil von Ausstellungen in Sint-Truiden, Riemst und Herkede-Stad. Das Staatsarchiv in Kortrijk fungierte als Leihgeber für das örtliche Erfgoedhuis, das Broelmuseum und das Museum Kortrijk 1302.

Fünf besondere Archivalien aus dem Staatsarchiv in Gent – unter anderem eine Urkunde von Kaiser Ludwig dem Frommen über die Sankt Bavoabtei (aus dem Jahr 819) – sind seit Oktober 2010 in der permanenten Ausstellung des neuen Stadtmuseums von Gent (STAM) zu sehen.

### „Breekbaar verleden“ (zerbrechliche Vergangenheit): Ausstellung, Buch und Website

Die Minenarchive im Staatsarchiv in Hasselt enthalten eine Reihe von Glasnegativen mit unter anderem wunderschönen Bildern von sonderbaren Fördertürmen, immensen Elektrizitätswerken und luxuriösen Villen. Insgesamt illustrieren 1.753 Fotos auf Glasplatten die Region und die 1905-1950 florierende Steinkohleindustrie auf einzigartige Weise. Auf Initiative der Firma *Limburgse Reconversie maatschappij* und des Staatsarchivs wurde die Sammlung gründlich konserviert und untersucht, um anschließend der



Das Staatsarchiv in Namur arbeitete an Veranstaltungen im Rahmen von *Namur à l'heure allemande* mit





www.breekbaarverleden.be: ein faszinierender Blick auf das limburgische Bergbaurevier

Öffentlichkeit im Rahmen einer Ausstellung im Kulturzentrum von Maasmechelen vorgestellt zu werden, samt Buch *Breekbaar Verleden* (herausgegeben von Openbaar Kunstbezit und Anfang 2011 als „bestgestaltetes Fotobuch“ ausgezeichnet) und Website [www.breekbaarverleden.be](http://www.breekbaarverleden.be), die es den Besuchern ermöglicht, selbst Bilder zu kommentieren.

Anschließend wurde die Ausstellung an anderen ehemaligen Minenorten gezeigt und endete schließlich im Staatsarchiv in Tournai.

## Musik und Spiel

Im Dezember wurde in der Liebfrauenkirche in Kortrijk ein ungewöhnliches Konzert veranstaltet: die Musik, die den Konzertbesuchern geboten wurde, bestand ausschließlich aus unveröffentlichten Stücken aus dem frühen 18. Jahrhundert, deren Partituren im Staatsarchiv in Kortrijk nach intensiver Sucharbeit gefunden und abgeschrieben wurden. Diese vergessene Musik, mit unter anderem Originalkompositionen von Antoon de Smet, Komponist und Kapellmeister der Liebfrauenkirche († 1721), wurden vom Chor Ars Vocalis Kortrijk und dem Ensemble Respiro zu neuem Leben erweckt.



Die im Staatsarchiv in Kortrijk entdeckte Komposition des Kapellmeisters Antoine de Smet wurde auch beim Tag des offenen Denkmals 2009 vom Barockensemble ‚Respiro‘ interpretiert

In etwa zeitgleich zur Fußballweltmeisterschaft fand auch die Meisterschaft im „Alte-Schriften-Lesen“ statt, eine Idee des Staatsarchivs in Löwen, an der 129 Amateur-Paläografen teilnahmen. Am 9. Oktober wurden die 12 Finalisten zur Endrunde und für einen VIP-Besuch in das Staatsarchiv in Löwen eingeladen.



### Eine individuelle Briefmarke für das Staatsarchiv

Die Post hat am 21. September 2009 einen 10er Bogen mit Briefmarken, die die am Kunstberg in Brüssel ansässigen kulturellen Einrichtungen darstellen, herausgegeben. Selbstverständlich hat auch das Staatsarchiv ein eigene Briefmarke, auf der es abgebildet ist.

## — INITIATIVEN FÜR GENEALOGEN —

Regelmäßig bieten das Generalstaatsarchiv und die Staatsarchive in den Provinzen Führungen für Mitglieder von lokalen Geschichts- oder Genealogievereinen an. Genealogen und Familienforscher bilden in der Tat eine wichtige Zielgruppe, auf deren Anliegen das Staatsarchiv eingehen möchte.

Die dritte und vierte Auflage des Genealogiekolloquiums „*Genealogie beginnt bei Ihnen zu Hause*“ (jeweils im November) boten erneut die Gelegenheit, die Beziehungen zwischen dem Staatsarchiv, Genealogievereinen und einzelnen Genealogen hervorzuheben. Anlässlich dieser Veranstaltung kamen 2009 rund 400 Interessierte zum Staatsarchiv in Brüssel (Anderlecht) – 2010 waren es etwa 200. Es handelte sich jeweils in großem Maße um neues Publikum, das noch nicht mit genealogischen Nachforschungen und der Arbeitsweise im Lesesaal vertraut war.

Fünfzehn interessierte Personen haben sich für den Einführungskurs in Paläografie eingeschrieben, der von Januar bis März 2009 im Staatsarchiv in Lüttich organisiert wurde. Das Staatsarchiv in Hasselt veranstaltete 2010 zwei mehrtägige Workshops für Nachforscher: ein erster für jeden, der Nachforschungen über ein Dorf im 18. Jahrhundert anstellen möchte; und ein zweiter für alle, die sich eingehender mit den Akten des Assisenhofs befassen möchten.



Der Genealogietag im Staatsarchiv in Brüssel (Anderlecht) zieht jährlich Hunderte Besucher an

## — INITIATIVEN FÜR ARCHIVBILDNER —

Siehe Kapitel ‚Partner von Archivbildnern‘

## — DAS STAATSARCHIV IN DEN MEDIEN —

Auch 2009 und 2010 war das Staatsarchiv vermehrt in den Medien präsent.

Der Eröffnung des neuen Staatsarchivs in Louvain-la-Neuve im Januar 2009 wurden neben verschiedenen Fernseh- und Radioberichten rund zwanzig Artikel in der regionalen und nationalen Presse gewidmet.

Im Juli 2009 handelten rund fünfzehn Presseartikel und mehrere TV- und Radioreportagen vom Umzug des Staatsarchivs in Tournai in die Gebäude der ehemaligen Druckerei Casterman.

Nord Éclair berichtete im April des selben Jahres über die infolge der Schließung des Staatsarchivs in Ronse veröffentlichten Petition. De Standaard und Het Nieuwsblad brachten im April, Juni und September kurze Berichte über diese Schließung.

Noch im April 2009 veröffentlichten De Standaard, Het Nieuwsblad, Het Laatste Nieuws und De Morgen die Nachricht von Ungezieferbefall im Staatsarchiv in Gent; die betroffenen Räume wurden von einer Kammerjägerfirma gereinigt.

Im September, Oktober und November 2010 waren in L’Avenir Namur Spekulationen über einen möglichen neuen Standort des Staatsarchivs in Namur zu lesen.

Noch im November 2010 kündigte De Standaard den Verkauf des Schlosses von Geraard de Duivelsteen, in dem nun das Staatsarchiv in Gent ansässig ist. Die Zeitung berichtete ferner über die Entwürfe für Neubauten, in denen jeweils das Staatsarchiv in Gent und das Staatsarchiv in Brügge untergebracht werden sollen. Der Einzug des Staatsarchivs in Brügge in das neue Gebäude ist für 2013 vorgesehen.



Die Presse zu Gast im erst kürzlich eröffneten Staatsarchiv in Louvain-la-Neuve und bei der Eröffnung des Digitalisierungslabors

## Digitalisierung

In den vergangenen zwei Jahren kam verschiedenen Digitalisierungsprojekten des Staatsarchivs viel Medienaufmerksamkeit zu. Die Eröffnung des neuen Lesesaals und des Digitalisierungslabors im Generalstaatsarchiv (Rue de Ruysbroeck in Brüssel) im Oktober 2009 war Anlass für eine lange Reihe von Artikeln und Reportagen (Le Soir, Bel RTL, De Standaard, usw.). Die Digitalisierung von Glasnegativen über die limburgischen Steinkohleminen fand 2009 und 2010 großen Niederschlag in der Flämischen Presse (Het Belang van Limburg, De Morgen, Kerk en Leven), aber auch im Süden des Landes wurde viel über digitale Archive berichtet.

Ende 2009 wurde dem Staatsarchiv ein *e-Government Award* für sein genealogisches Online-Projekt ‚Demogen‘ in der Kategorie „innovativstes Projekt“ verliehen, was vielfach von der Presse aufgegriffen wurde. Im Januar 2010 widmete L’Avenir Luxembourg der Digitalisierung der Kirchenbücher eine ganze Seite.

Im Oktober 2010 wurde eine Reihe von Artikeln über die Online-Bereitstellung der Protokolle der Ministerräte von 1918 bis 1979 (La Libre Belgique, Knack, De Standaard, Het Laatste Nieuws, De Morgen, usw.) veröffentlicht

## Ausstellungen, Kolloquien und Studientage

Im März und April 2009 wurde in mehreren Artikeln vom Kolloquium über die Personenakten der Ausländerpolizei und der zugehörigen Ausstellung ‚Grenzfälle‘, die vom Generalstaatsarchiv organisiert wurde, berichtet (Le Soir, La Libre Belgique, De Beiaard, usw.).

Sowohl die geschriebene als auch die audiovisuelle Regionalpresse informierte im Oktober 2009 über zwei Ausstellungen an denen das Staatsarchiv in Eupen mitgewirkt hat: zum einen über die Pfarreien in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, und zum anderen über die Bibliothek des Schlosses von Argenteuil.

Die Zeitung Courier de l’Escaut veröffentlichte im November 2009 einen Artikel über die dem Augustinerviertel in Tournai gewidmete Ausstellung.

Über den Studientag ‚Archive und Demokratie‘, der im November 2009 im Senat stattfand, wurde ebenfalls ausführlich in der Presse berichtet (La Libre Belgique und Meta).

Im April 2010 widmete sich die Berichterstattung von Vers l’Avenir Luxembourg, La Dernière Heure Namur und RTBF dem im Staatsarchiv in Saint-Hubert ausgetragenen Kolloquium ‚Pardon, pénitence et réconciliation‘. Im Mai 2010 informierten Le Soir Namur-Luxembourg und TV Lux über den fünfzigsten Jahrestag der Gründung des Staatsarchivs in Saint-Hubert.

Im Juni 2010 erschienen diverse Artikel über die Ausstellung ‚Europe in Brussels‘, die im Generalstaatsarchiv zu sehen war, und über die gleichnamige Publikation (La Libre Belgique, De Tijd, Télémoustique). Interviews zu diesem Thema waren in ‚Babel‘ (Klara-VRT), in der RTBF-Sendung ‚C’est du Belge‘ und in der niederländischsprachigen Zeitschrift ‚Aktief‘ zu sehen beziehungsweise zu lesen.

Im September 2010 berichteten Regionalmedien aus Tournai (No Télé, La Dernière Heure, Le Soir Hainaut, usw.) über die Ausstellung, die das Staatsarchiv in Tournai im Rahmen der Wallonischen Tage des offenen Denkmals organisierte.

Im Oktober 2010 widmete La Meuse der vom Staatsarchiv Lüttich in der dortigen ING-Bank organisierten Ausstellung über alte Bilder der Stadt eine ganze Seite.

Nach der erfolgreichen Ausstellung von 2009 über die Architektur Tendenzen in der Provinz Luxemburg organisierte das Staatsarchiv in Arlon im Herbst 2010 eine Ausstellung zum Thema ‚Vie et mort des supports de l’écrit‘. Die Zeitung Vers l’Avenir schrieb eine ganze Seite darüber.

## Veröffentlichungen

Im März 2009 berichtete die Zeitung Waaskrant über das vom Staatsarchiv in Beveren veröffentlichte Schriftgutverzeichnis über den Verlag ‚Orbis en Orion‘. La Libre Belgique, Vers l’Avenir, Dimanche, usw. haben einige Artikel über das Buch ‚La résistance au quotidien. 1914-1918. Témoignages inédits‘ geschrieben, das auf Zeugenaussagen beruht, die im Generalstaatsarchiv in Zusammenarbeit mit Racine, dem Mitherausgeber, gesammelt wurden. Im November 2010 erschienen in L’Echo und La Libre Belgique

Artikel über die Vorstellung der Publikation ‚Guide des sources de la Première Guerre Mondiale en Belgique‘, worüber auch ausführlich beim flämischen TV-Sender VRT berichtet wurde.

### Andere Veranstaltungen

Auch andere Aktivitäten des Staatsarchivs fanden einen Niederschlag in der Presse.

Das Generalstaatsarchiv und das Staatsarchiv in Beveren arbeiteten 2008 an mehreren Folgen (über die Moderatorin Chantal Pattyn des Radiosenders Klara, über den Kriminalromanautor Bob Mendes und über die Jugendbuchautorin Anne Provoost) der TV-Sendung ‚Verloren Land‘ mit, die in der ersten Jahreshälfte von 2009 vom flämischen Sender Canvas ausgestrahlt wurden.

Die Zeitung Vlan brachte im September 2009 eine ganze Seite über den Studientag ‚Genealogie begint bei Ihnen zu Hause‘ heraus, der im Staatsarchiv in Anderlecht stattfand. Die Veranstaltung fand im darauffolgenden Jahr (2010) noch mehr Anklang bei Presse und Publikum.

Im Mai 2009 waren die Medien auch bei der Zeremonie anlässlich der Übergabe des Archivs Mercator an das Staatsarchiv in Brügge anwesend. Die Zeitung Vers l’Avenir befasste sich im Oktober 2009 mit der Hinterlegung des Gemeindefonds von Messancy beim Staatsarchiv in Arlon.

Eine Reihe von Presseartikeln, unter anderem in der Zeitung Waaskrant vom 31. Oktober 2009, handelten vom Besuch des Provinzgouverneurs André Denys und des Abgeordneten Jozef Dauwe in den Staatsarchiven in Gent und in Beveren.

Im Februar 2010 berichteten diverse Medien (Belga, La Capitale, RTBF, De Standaard) ausführlich über die Übergabe von 800 Originalplänen des Justizpalastes an das Generalstaatsarchiv.

Auf einer Doppelseite in der Regionalzeitung Courier de l’Escaut wurde im April 2010 über das im Staatsarchiv in Tournai aufbewahrte Archiv Casterman informiert.

Im April 2010 war eine RTBF-Sendung den im Generalstaatsarchiv aufbewahrten Kriegsplakaten gewidmet.

Im Mai 2010 strahlten Télé MB und Antenne Centre eine Reportage über das Staatsarchiv in Mons aus.

Im August 2010 berichteten die Medien über eine Hausdurchsuchung im Generalstaatsarchiv im Rahmen der ‚Operation Kelch‘, in der nach 33 Akten über Pädophile gesucht wurde.

Auch im August schrieb Vers l’Avenir Luxembourg eine ganze Seite über das Staatsarchiv in Arlon und die Wichtigkeit einer fachgerechten Aufbewahrung der Kirchenbücher.

Diese und andere Berichte über das Staatsarchiv wurden im Laufe des Jahres auf verschiedenen Websites veröffentlicht.

### SCIENCE CONNECTION

Science Connection ist das kostenlose Magazin der föderalen Wissenschaftspolitik, das fünfmal pro Jahr jeweils mit einer Auflage von 25.000 Exemplaren in Niederländisch und Französisch herausgegeben wird. Die Zeitschrift behandelt aktuelle Themen und Neuigkeiten aus den föderalen wissenschaftlichen Einrichtungen.

Wegen logistischen Problemen erschien Science Connection 2009 nur dreimal, wobei eine Ausgabe eine thematische Sonderausgabe zum Weltraumflug von Frank De Winne war. In den beiden anderen Ausgaben wurden vier interessante und reichlich illustrierte Artikel des Staatsarchivs veröffentlicht:



Auszug aus der Fachzeitschrift Science Connection

*In Ausgabe Nr. 26*

- L'étranger surveillé. Les dossiers individuels des étrangers produits par la Sûreté
- 14-18. L'ordre règne sur les murs (siehe Plakate Erster Weltkrieg)

*In Ausgabe Nr. 27*

- Archives et démocratie, une exposition virtuelle des Archives de l'État
- Les Archives de l'État font appel aux bénévoles (siehe Digitalisierungsprojekt *Demogen*)

Im Jahr 2010 wurden wieder fünf Ausgaben von Science Connection herausgegeben, jeweils mit einem oder mehreren Artikeln über Projekte des Staatsarchivs:

*In Ausgabe Nr. 28*

- La numérisation aux Archives de l'État

*In Ausgabe Nr. 29*

- Les Archives de l'État modernisent et étendent leurs infrastructures

*In Ausgabe Nr. 30*

- Les Archives de l'État ont l'esprit d'entreprise
- Archivistes et bibliothécaires: coup d'oeil sur 1910 et 2010 (zusammen mit der Königlichen Bibliothek)
- Les Archives de l'État et la Présidence belge (kurzer Beitrag in 'En bref...')

*In Ausgabe Nr. 31*

- Archives et Afrique. Initiatives des Archives de l'État et du Musée royal de l'Afrique centrale
- Namur à l'heure allemande: 14-18 au quotidien (zusammen mit KIK)
- Les Archives de l'État et l'Europe. Projets des Archives de l'État dans le cadre de la Présidence belge du Conseil de l'Union européenne.

*In Ausgabe Nr. 32*

- Belgium in Exile. Gouvernement belge, réfugiés et soldats en Grande-Bretagne au cours de la Seconde Guerre mondiale
- Les procès-verbaux du Conseil des ministres en ligne (kurzer Beitrag in 'En bref...')

— **UNSERE WEBSITE UND UNSER NEWSLETTER** —

Die Besucherzahlen für die Mitte 2007 online gegangene Website des Staatsarchivs steigen noch stets an. So besuchten 2010 insgesamt 267.043 individuelle Besucher die Website 435.427 mal, wobei sie 23.480.709 Seiten anschauten. Daraus ergibt sich ein Durchschnitt von 54 angesehenen Seiten pro Besuch. Aus der nachstehenden Tabelle geht hervor, dass die Besuchszahlen 2009 noch niedriger ausfielen, allerdings einen bedeutenden Anstieg im Vergleich zum vorigen Jahr zeigten.

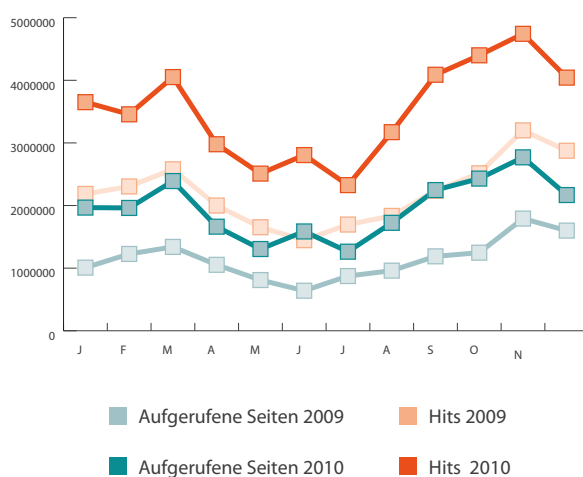
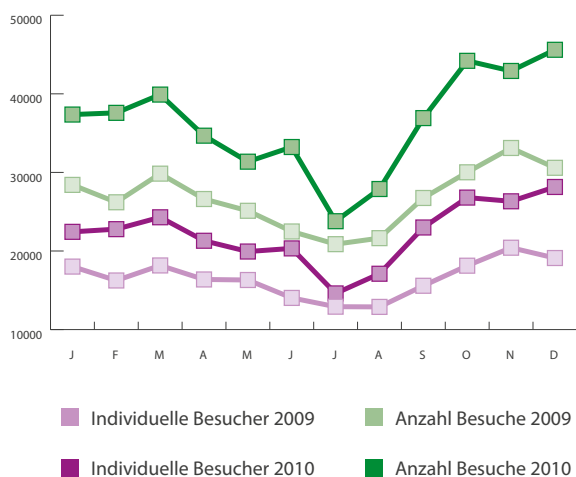
### Websitebesuche 2008-2010

	2008	2009	2010
Individuelle Besucher	170.155	198.164	267.043
Anzahl Besuche	267.459	321.632	435.427
Aufgerufene Seiten	7.490.108	13.737.651	23.480.709

Auf der Website des Staatsarchivs sind unter anderem Adressen von Dienststellen, Öffnungszeiten und Angaben über die Mission des Staatsarchivs sowie deren Umsetzung zu finden. Ein weiterer Trumpf bilden die leistungsstarken Suchmaschinen, die eine gezielte Suche in den verschiedenen Datenbanken ermöglichen. Immer mehr (Findbücher über) Bestände können vom Besucher am PC-Bildschirm über diese Suchmaschinen eingesehen werden.

Auch wurden 2009-2010 immer mehr Seiten der Website ins Deutsche und Englische übersetzt.

### Websitebesuche 2009



Monat	Individuelle Besucher		Anzahl Besuche				Hits	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Januari	18015	22438	28412	37363	1008069	1967206	2185395	3650832
Februari	16247	22780	26200	37580	1226690	1961535	2304522	3456974
März	18161	24291	29843	39904	1339145	2390989	2579133	4051576
April	16377	21303	26615	34674	1053226	1662030	1999740	2978765
Mai	16309	19932	25117	31365	809881	1305457	1653034	2509934
Juni	14029	20330	22481	33232	639637	1586134	1446249	2805944
Juli	12912	14603	20870	23792	873618	1269022	1696354	2326087
August	12886	17105	21635	27888	960318	1723670	1834088	3171717
September	15576	22992	26747	36913	1188715	2247143	2235033	4088406
Oktober	18129	26797	30016	44200	1247174	2430120	2514831	4399119
November	20417	26325	33109	42911	1791558	2769702	3200617	4742166
Dezember	19106	28147	30587	45605	1599620	2167701	2874855	4042802
<b>SUMME</b>	<b>198164</b>	<b>267043</b>	<b>321632</b>	<b>435427</b>	<b>13737651</b>	<b>23480709</b>	<b>26523851</b>	<b>42224322</b>

Jeweils vier Newsletter wurden 2009 und 2010 herausgegeben. Sie enthielten Informationen über die Gebäude des Staatsarchivs, die Akzession von Archiven, neue Veröffentlichungen, Forschungs- und Untersuchungsprojekte, Ausstellungen und Kolloquien. In der Rubrik „Geschichten über Archive“ wurden bemerkenswerte Funde aus den verschiedenen Staatsarchivdepots präsentiert. Ende 2010 wurde der Newsletter an 7.257 abonnierte Leser gesendet (6.151 abonnierte Leser Ende 2009).

Neben den üblichen Newslettern versendete das Staatsarchiv auch drei Extra-Newsletter: über die Ausstellung und das Kolloquium zu den Akten der Ausländerpolizei, über die Tage des offenen Denkmals und über die virtuelle Ausstellung und das Kolloquium ‚Archive und Demokratie‘, über das Kolloquium bezüglich des Endes des Zweiten Weltkriegs und das ‚Archiv Afrika Europa‘ sowie über zwei Neuigkeiten betreffend den Fortschritt der Bauarbeiten am Staatsarchiv in Antwerpen.

Die Abteilung Digitalisierung versendete 2010 während des gesamten Jahres digitale Newsletter zu den ‚Digitalen Kirchenbüchern‘ mit ‚Randinformationen‘ aus Kirchenbüchern: die Geschichte eines Ereignisses in einem Dorf, ein Gedicht, ein Anagramm, Rezepte, Berichte über die politische Lage, über das Wetter und über Katastrophen... kurzum, Informationen, die sonst unbekannt geblieben wären.

Das Staatsarchiv ist eine wissenschaftliche Einrichtung, die institutionelle und archivalische Forschung betreibt. Diese Forschung geschieht einerseits durch die tägliche Arbeit der Archivare, die Archivgut sortieren und beschreiben, Inventare und deren Einleitungen zu Teilbeständen von Archiven verfassen, Archivverwaltungspläne und Bewertungslisten erstellen und den Lesern und Behörden Antworten auf inhaltliche Fragen zu bestimmten Archiven geben.

Andererseits führt das Staatsarchiv auch langwierige, meist mehrjährige Forschungsprojekte durch. Bei gewissen Projekten wird im Rahmen eines Doktorats Grundlagenforschung betrieben.

## FORSCHUNGSPROJEKTE

Im Jahr 2009 liefen 16 Forschungsprojekte, 2010 waren es 15:

Bezuschussende Behörde	Titel des Projekts	Laufzeit
Föderale Wissenschaftspolitik	Registratie en valorisatie van bedrijfsarchieven als bron voor de studie van de geschiedenis van de industrialisatie in de provincie Oost-Vlaanderen in de voorbije twee eeuwen	2006-2010
Föderale Wissenschaftspolitik	Gids van de bronnen met betrekking tot de Eerste Wereldoorlog in België en Belgisch Congo	2006-2010
Königliche Kommission für Geschichte	Ontsluiting van de diplomatieke correspondentie tussen Wenen en Brussel (1740/48 - 1790)	2007-2010
Föderale Wissenschaftspolitik (IAP-Projekt)	'Justice and Society. Sociopolitical history of justice administration in Belgium 1795-2005'. (IAP-project)	2007-2010
Föderale Wissenschaftspolitik	Pouvoirs politiques et administrations dans la principauté de Liège du Moyen Âge à la fin de l'Ancien Régime (985-1795) : Guide des sources relatives aux institutions publiques centrales, régionales et locales' phase 2	2007-2011
Föderale Wissenschaftspolitik	Bijdrage tot het onderzoek naar intermediaire besturen in het graafschap Vlaanderen. Casus: land van Waas (1515-1795)	2007-2011
Föderale Wissenschaftspolitik	"Au Cœur de la Cour". Een analyse van het personeel en de werking van de griffie van de Raad van Vlaanderen (15de - 18de eeuw)	2007-2011
Föderale Wissenschaftspolitik	Geschiedenis from below. Inventarisering, verzameling, ontsluiting en valorisering van armenbrieven aan Belgische gezagsdragers (1780-1914)	2008-2009
Föderale Wissenschaftspolitik	Vom Land in die Stadt – Migranten aus den preußischen Kreisen Eupen und Malmedy in den Industriegebieten an Maas, Rhein und Ruhr	2008-2011
Föderale Wissenschaftspolitik	Studie van de geschiedenis, bevoegdheden, organisatie en werking van de Vlaamse en Waalse intergemeentelijke verenigingen	2008-2011
Föderale Wissenschaftspolitik	Guide du chercheur dans les archives de la sidérurgie liégeoise	2008-2011
Föderale Wissenschaftspolitik	Onroerende informatie gebundeld, een onderzoek naar twee eeuwen functionele en territoriale hervormingen en de implicaties voor de archiefvorming in de buitendiensten van Patrimoniumdocumentatie"	2008-2010



Föderale Wissenschaftspolitik	De Grote Raad in de achttiende eeuw. Een krimpend ressort	2008-2012
Föderale Wissenschaftspolitik	La production diplomatique et archivistique des comtes de Namur jusqu'en 1429.	2008-2012
Föderale Wissenschaftspolitik	Gids van de archieven met betrekking tot de koloniale geschiedenis van Democratische Republiek Congo, Rwanda en Burundi, 19e-20e eeuw	2009-2013
Föderale Wissenschaftspolitik	Bailli royal, seigneurs, paysans: jeux et enjeux du pouvoir en Tournais de la fin du XVe à la fin du XVIe siècle	2009-2013

— **NEUE FORSCHUNGSPROJEKTE 2009-2010** —

**Guide des archives relatives à l'histoire coloniale de la République démocratique du Congo, du Rwanda et du Burundi, 19e-20e siècles**

Alle verfügbaren Informationen über Archivbestände und andere Quellen, die in Belgien und im Ausland von öffentlich-rechtlichen als auch privatrechtlichen Einrichtungen aufbewahrt werden und sich auf die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und ökologischen Aspekte der belgischen Anwesenheit in Zentralafrika beziehen, werden in diesem Findbuch gebündelt und nationalen sowie internationalen Forschern leicht zugänglich zur Verfügung gestellt.

**Bailli royal, seigneurs, paysans: jeux et enjeux du pouvoir en Tournais de la fin du XVe à la fin du XVIe siècle**

Das Projekt zielt darauf ab, eine Analyse der Einrichtungen von und Verhältnisse zwischen den verschiedenen Verwaltungsebenen (fürstlich, herrschaftlich und lokal) des Tournais – einer zunächst französischen, dann (ab 1521) habsburgischen Provinz – zu erstellen.

— **ARCHIVARE UND DOKTORANDEN** —

Der Königliche Erlass vom 25. Februar 2008 zur Festlegung des Statuts des wissenschaftlichen Personals der föderalen wissenschaftlichen Einrichtungen sieht in jeder föderalen wissenschaftlichen Einrichtung zwei Tätigkeitsgruppen vor:

- Tätigkeitsgruppe 1: Wissenschaftliche Forschung und experimentelle Entwicklung
- Tätigkeitsgruppe 2: Wissenschaftliche Dienstleistung

Alle Archivare, die eine berufliche Laufbahn in Tätigkeitsgruppe 1 absolvieren möchten, müssen Inhaber eines Doktordiploms sein, das sie nach einer öffentlichen Verteidigung einer mit der auszuübenden Berufsfunktion zusammenhängenden These erworben haben. Bewerber, die über ein Masterdiplom (Grad: mindestens „mit Auszeichnung“) verfügen, haben die Möglichkeit, beim Staatsarchiv eine Doktorarbeit zu einem institutionell-archivalischen Thema zu schreiben.

Ende 2008 begann in diesem Rahmen Forschung über den Rechnungshof mit dem Titel ‚Het Rekenhof, analyse van een controle-instelling en haar archief‘ und über die Geschichte eines Großunternehmens der Stahlindustrie, den ‚Forges de Clabecq‘ (*‘Histoire des Forges de Clabecq. 1781-1939’*). Im Jahr 2010 startete eine Forschung über die Problematik der Nahrungsversorgung in der Zeit des Zweiten Weltkriegs und danach (*‘Rationnement et marché noir sous la Régence. Genèse londonienne et ravitaillement alimentaire de la Belgique de la Libération à l’immédiat après-guerre (1940-1950)’*) und über den mittelalterlichen Adel in der Grafschaft Loon (*‘Condottieri aan de Maas, 13de-begin 16de eeuw’*).

2009 UND 2010 ABGESCHLOSSENE PROJEKTE



Abgeschlossene Projekte resultieren in umfangreiche Publikationen

**Die Behörden in Henegau und im Tournais während des Ancien Régime**

Das 2005 begonnene Projekt „Répertoire des Institutions publiques régionales et locales en Hainaut et Tournai-Tournais sous l’Ancien Régime“ resultierte 2009 in einem Archivführer, in dem sowohl die „klassischen“ politischen und juristischen Behörden (Fürst/Graf, Hof, Kanzlei, Vogtei, Kastellanei, Staaten, Städte, usw.), als auch die weniger bekannten Einrichtungen für die territoriale, finanzielle, wirtschaftliche, gebietstechnische, militärische und notarielle Organisation dieser Regionen untersucht werden.

**Kultur, Wissenschaft und Bildung in den Départements réunis (1794-1814)**

Trotz der Tatsache, dass die Archivalien über die französische Zeit faszinierende Forschungsmöglichkeiten eröffnet, beschäftigen sich Kultur-, Wissenschafts- und Bildungswesenshistoriker nur geringfügig mit dieser Periode. Die wenig vorangeschrittene Erschließung des Schriftguts und das Fehlen von Findmitteln tragen sicherlich hierzu bei.

Ein 2005 begonnenes Projekt wurde mit einem zweiteiligen Nachschlagewerk abgeschlossen: ein Archivführer verweist auf die wichtigsten Findmittel, Quellen, Aufbewahrungsorte und historische Studien, während der zweite Teil die (öffentlichen) Einrichtungen im Bereich Bildung, Kultur und Wissenschaft beschreibt.

**Lateinschulen in den Südlichen Niederlande (16.-18. Jahrhundert).**

Das Projekt ‚Latijnse scholen in de Zuidelijke Nederlanden‘ fasst in einem Repertorium und Archivführer sowohl die Lateinschulen in Flandern und Brüssel als auch das Archivgut, das sie hinterlassen haben, zusammen. Relevante Informationen über die Existenz und die Organisationsform von diversen Bildungseinrichtungen wurden in übersichtlich strukturierten Notizen gesammelt und anhand einer fundierten Bibliografie vervollständigt. Zudem ist dieses Nachschlagewerk auch als Archivführer konzipiert, der auf das reichhaltige Quellenmaterial nicht nur aus den Staats- und Stadtarchiven, sondern auch aus Archiven von Orden und Kongregationen verweist. Das Projekt begann 2000 mit der Unterstützung von Belpo und del Max Wildiersfonds.

**Erschließung der diplomatischen Korrespondenz zwischen Wien und Brüssel (1749-1789)**

Bereits 2007 startete ein Projekt zur Indexierung des Schriftverkehrs zwischen dem bevollmächtigten Minister und dem Hof- und Staatskanzler. Die Initiative hierzu wurde von der Königlichen Geschichtskommission und dem Generalstaatsarchiv ergriffen. Im Jahr 2010 wurde eine fünfteilige Publikation herausgegeben, die nach einer Einleitung und einem Vademekum (in Französisch, Niederländisch und Deutsch), einen

## ► Wissenszentrum für Geschichte und Archivverwaltung

strukturierten Index auf drei Ebenen bietet. Beim Erstellen des Indexes wurde ausschließlich Französisch verwendet, da dies die Sprache sowohl der ministeriellen Korrespondenz als auch der entsprechenden alten Schriftgutverzeichnisse ist. Beide Quellen dienen zudem als Grundlage für die Festlegung der 6.460 Stichwörter, die in dem Index benutzt werden.

### Archivübersicht zum Ersten Weltkrieg in Belgien

Die Zahl der Quellen über die Geschichte der Belgier und Belgiens während des Ersten Weltkriegs ist schier unendlich. Leider sind diese Quellen nur wenig bekannt und werden unter vielen Einrichtungen und Museen verstreut aufbewahrt. Seit 2006 wurde mit der Unterstützung des ÖPD Wissenschaftspolitik eine „Archivübersicht zum Ersten Weltkrieg in Belgien“ erarbeitet, in der alle disparaten Informationen über diese Kriegsarchive strukturiert aufgenommen sind.

Studientage und Kolloquien fanden sowohl am Sitz der Einrichtung in Brüssel als auch in den verschiedenen Staatsarchiven in den Provinzen und an nicht zur Einrichtung gehörenden Orten statt.

### — WISSENSCHAFTLICHE KOLLOQUIEN, STUDIENTAGE UND WORKSHOPS —

Am 26. März 2009 organisierte das Generalstaatsarchiv einen Studientag über die ‚Personenakten der Ausländerpolizei‘, bei dem nicht nur der intrinsische Wert der Akten betont wurde, sondern auch die schwierige, aber essenzielle Frage aufgeworfen wurde: ‚Sollen die individuellen Ausländerakten, die nach 1950 angelegt wurden, zerstört, bewertet oder integral aufbewahrt werden?‘ Diese Frage konnten die Teilnehmer der Veranstaltung auch anhand eines Umfrageformulars beantworten. Die Niederschriften des Studientags wurden 2010 vom Staatsarchiv herausgegeben.

Es war 2009 genau zehn Jahre her, dass das neue Notariatsgesetz erlassen wurde, das alle Notare dazu verpflichtet, alle Protokolle und Repertorien, die älter als 75 Jahre sind, beim Staatsarchiv zu hinterlegen. Anlässlich des Studientags ‚Notariat und Archive‘ vom 5. Oktober im Lippensauditorium der Königlichen Bibliothek wurde eine erste Bilanz gezogen, die in den 2010 herausgegebenen Niederschriften nachzulesen ist.

Am 5. Oktober 2009 wurden auf dem Studientag ‚Beheren en beheersen. Huidig onderzoek in het Rijksarchief over de instellingen van het ancien régime‘ sieben Forschungsprojekte vorgestellt, von denen drei im Rahmen eines Doktorats durchgeführt wurden. Die Forschung fand in den verschiedenen Abteilungen des Staatsarchivs in Brüssel und in den Provinzen statt. Auch die Niederschriften dieses Studientags wurden 2010 vom Staatsarchiv herausgegeben.

Rund 200 Personen nahmen am 25. November 2009 am Studientag ‚Archive und Demokratie‘ im

Jedes Jahr organisiert unsere Einrichtung zahlreiche Kolloquien im Konferenzsaal des Generalstaatsarchivs...



belgischen Senat und der Einweihung der gleichnamigen Website teil. Sabine Laruelle, Ministerin für Wissenschaftspolitik, weihte die virtuelle Ausstellung per Mausclick ein. Nach einer Rundführung durch die Website erläuterten Redner aus dem Archivwesen, aus Politik, Unterrichtswesen, Universitätswesen und andere Fachleute die Bedeutung von Archiven für die Demokratie eines Landes.

Bereits am 25. Januar 2010 fand der nächste Studientag im Generalstaatsarchiv statt; *Onroerend goed bewaard. Een status quaestionis van de archieven van de Algemene Administratie van de Patrimoniumdocumentatie*, in Zusammenarbeit mit der besagten Verwaltung.

Einen Monat später, am 24. Februar, wurde ein ganz anderes Thema behandelt: *'In de nasleep van W.O. II. Tussen vergeten, vergoeden, heropbouw en repressie. Beschikbare bronnen en stand van het onderzoek*'. Dieser gutbesuchte Studientag stellte das Archivwesen vor die Fragen, Erwartungen und Schwierigkeiten der Forscher, und lenkte zugleich die Aufmerksamkeit auf den großen Reichtum des verfügbaren Quellenmaterials. Ende 2010 wurden die Niederschriften des Studientages gedruckt.

Am 8. Oktober 2010 handelte der Studientag *'Bronnen voor de studie van het Belgisch buitenlands beleid en de Europese integratie*' von den verstreut aufbewahrten Archivalien zur belgischen Außenpolitik, mit Schwerpunkt auf der Rolle Belgiens bei der Europäischen Integration.

Das Staatsarchiv in Gent organisierte gemeinsam mit der Fakultät für Rechtswissenschaften der UGent am 26. November 2010 den Studientag *'Vlaamse instellingen in de Late Middeleeuwen en de Vroegmoderne Tijd*', der den Untertitel *'Centralisering, professionalisering, specialisering en bureaucratisering*' erhielt.

In Zusammenarbeit mit dem Königlichen Museum für Zentralafrika fand Ende 2010 das dreitägige internationale Kolloquium *'Archief Afrika Europa. Noden? Samenwerking? Toekomst?*' statt, und zwar am 15. und 16. Dezember im KMZA in Tervuren, und am 17. Dezember im Generalstaatsarchiv. Da das archivalische Erbgut von grundlegender Bedeutung für die Reformierung und Modernisierung der Staatsstrukturen und



...und an anderen Orten



der Gesellschaft in der Demokratischen Republik Kongo, in Burundi, in Ruanda, und in Belgien ist, wurden die Erwartungen in Sachen Forschung, Zugänglichkeit/Verwaltung von Archiven, und *capacitybuilding* sondiert, und neue Forschungsthemen sowie das erforderliche Brückenschlagen zwischen Archivwissenschaften und Geschichtsforschung angesprochen. Am 24. April 2010 hatte das Generalstaatsarchiv sich bereits im Rahmen der Veranstaltungen zum ‚Dag van de Nieuwste Geschiedenis‘ der Belgischen Vereinigung für Neueste Geschichte an einer thematischen Sitzung über aktuelle Forschungstrends in der Historiografie über Zentralafrika beteiligt.

Bei einem zweitägigen Kolloquium in Namur im Oktober 2009 konnte ein breites Publikum die Ergebnisse kürzlich durchgeführter Nachforschungen und gemachter archäologischer Funde zu dem vor rund 1050 Jahren verstorbenen Sankt Gerhard von Brogne und die religiöse Reformbewegung, die er inspirierte, begutachten. Das Kolloquium wurde von der VoG ‚Monuments et sites Saint-Gérard et Graux‘, dem Staatsarchiv in Namur und den Facultés universitaires Notre-Dame de la Paix (Namur) organisiert.

Anlässlich seines fünfzigjährigen Bestehens und in Zusammenarbeit mit der *Société d' Histoire du droit et des institutions des pays flamands, picards et wallons*, richtete das Staatsarchiv in Saint-Hubert am 14. und 15. Mai 2010 die sogenannten ‚Journées Internationales d'histoire du droit et des institutions‘ aus, bei denen Historiker und Forscher anderer Disziplinen ihre Forschungsarbeit rund um das Thema ‚Vergebung, Strafe und Versöhnung‘ vorstellen konnten.

Am Abend des 21. Oktobers 2009 kamen viele Menschen in die Sankt-Baafskathedrale in Gent – nicht jedoch für eine liturgische Feier, sondern für eine vom Staatsarchiv in Gent und vom Bistum Gent organisierte akademische Sitzung: ‚450 jaar bisdom. 450 jaar zorg voor kerkarchieven‘. Zu diesem Anlass wurde auch die neue Beratungsbroschüre zur Archivverwaltung mit dem Titel ‚Organiseer je archiefbeheer! Minimale eisen lokale archiefbewaring en archiefbeheer‘ vorgestellt.

In der Bibliothek von Ninove wurde am 10. Oktober 2009 ein Studiennachmittag im Rahmen der Textausgabe der beiden ältesten Nekrologien der Sankt-Cornelius und Sint-Cyprianusabtei von Ninove veranstaltet. Die Veranstaltung war eine Initiative der Stadt Ninove, in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift *Analecta Praemonstratensia*, dem Staatsarchiv in Beveren und der Forschungseinheit ‚Mittelalter‘ der KULeuven.

Das Generalstaatsarchiv war am 29. April 2009 Austragungsort für das internationale Kolloquium ‚Digital



*edition of sources in Europe: achievements, problems and prospects*‘ der Königlichen Geschichtskommission zum Anlass ihres 175-jähriges Bestehens.

Nach der Vorstellung eines neuen Inventars oder Archivführers finden regelmäßig Studiennachmittage zu historischen und archivwissenschaftlichen Themen statt. Im Jahr 2009 war dies der Fall im Rahmen der Veröffentlichung des Inventars zum Archiv von *Orbis en Orion Uitgevers* (im AMVC-Letterenhuis am 12. März) und des Archivführers ‚Latijnse scholen in de Zuidelijke Nederlanden (16<sup>de</sup>-18<sup>de</sup> eeuw)‘, im Staatsarchiv in Löwen am 25. Mai. Auch im Mai wurde im Bernarduscentrum zu Antwerpen ein neues Kartenbuch vorgestellt: ‚Op geestelijke gronden. Kaarten van het bisdom Antwerpen en het Onze-Lieve-

Vrouwekapittel en de kloosters van Terzieken en Falcon te Antwerpen.

Im Staatsarchiv in Lüttich ist die VoG CELIDA (Centre liégeois de documentation archivistique) ansässig. Neben Vertretern von Lütticher Archivdiensten gehören dem Zentrum auch Genealogen, Amateurchistoriker und Wissenschaftler an. Das Staatsarchiv in Lüttich und CELIDA organisieren diverse Veranstaltungen, um das Schriftgut zu valorisieren: eine jährliche Vortragsreihe, ein Paläographiekurs, Tage der offenen Tür, Ausstellungen, Kolloquien, Besuche in anderen Archivzentren, usw. Im Herbst 2009 wurde die Abtei von Stavelot und die dortige temporäre Ausstellung samt Konferenz zum Thema ‚Le sort mouvementé des archives de l’abbaye de Stavelot-Malmedy‘ besucht. Ferner wurde 2010 die Renaissance und der Humanismus in der Region von Lüttich beleuchtet.

## — TEILNAHME VON ARCHIVAREN AN WISSENSCHAFTLICHEN KONGRESSEN —

Es ist unmöglich, eine Übersicht über alle wissenschaftlichen Kongresse zu geben, bei denen geschichtliche, archivalische oder institutionelle Themen behandelt werden und an denen Staatsarchivare das Wort ergriffen haben oder von Berufs wegen teilgenommen haben.

Nachstehend eine Auswahl an Kolloquien und Studientagen aus den Jahren 2009 und 2010, an denen Mitarbeiter des Staatsarchivs das Wort ergriffen haben: der Jahreskongress der *Société d’histoire du droit et des institutions des pays flamands, wallons et picards*, das Kolloquium ‚Religieuze instituten‘ in Löwen, Studientage von Kultur-, Erbgut- und Dokumentationszentren (KADOC, Archiefcentrum Vrouwengeschiedenis AVG-Carhif, usw.), von Universitäten, von Genealogie- und Heimatkundevereinen... kurz gesagt, zu viele, um sie alle zu nennen.

Aus dieser Vielzahl stachen die Dutzenden Vorträge heraus, die Archivare im Rahmen von lokalen Veranstaltungen sowie anlässlich der Gedenkfeierlichkeiten zum Waffenstillstand am 11. November 2010, als zwei Kollegen im Senat vor einem Publikum bestehend aus jungen Menschen und Kriegsveteranen, über Belgien in der Zeit des Zweiten Weltkriegs referierten.



Veranstaltung im Senat: Gedenken an den Waffenstillstand

Die meisten Mitarbeiter des Staatsarchivs sind ebenfalls Mitglieder in Vereinigungen für Genealogie und/ oder für lokale, regionale oder nationale Geschichte, in Verwaltungsräten von Geschichts- oder Archäologievereinen, in Redaktionsausschüssen von wissenschaftlichen Veröffentlichungen, in unterschiedlichen Arbeitsgruppen und Expertengremien im Bereich der Archivwissenschaften und des Erbguts. Außerdem haben die Archivare neben ihren archivalischen Aufgaben zahlreiche Artikel und kollektive Arbeiten zu historischen und geschichtlichen Fragen für wissenschaftliche Veröffentlichungen verfasst.

Belgische Archivare nehmen auch an internationalen wissenschaftlichen Kongressen zu archivwissenschaftlichen und historisch-institutionellen Themen (für Ausführlicheres hierzu siehe ‚Das internationale Forum‘).

## — BETREUUNG VON PRAKTIKANTEN —

Mitarbeiter des Staatsarchivs bieten Studenten nicht nur Rundführungen durch die „Kulissen“ der Einrichtung, sondern fungieren auch jedes Jahr als Praktikantenbetreuer für Studenten, die ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums der Archivwissenschaften absolvieren müssen.

Die Studenten des Post-Masterstudiengangs „Archivwissenschaften: Verwaltung von Erbgut und zeitgenössischen Dokumenten“ – der in Zusammenarbeit mit den Universitäten von Brüssel, Löwen, Gent und Antwerpen angeboten wird – haben jeweils ein Praktikum von 300 Stunden im Staatsarchiv in Antwerpen, Beveren, Brügge, Gent oder Kortrijk absolviert. Die Studenten des Studiengangs „Archivwissenschaften“ der ULB und der UCL, die ein Praktikum von insgesamt 120 Stunden absolvieren

müssen, konnten dies 2009 und 2010 im Generalstaatsarchiv durchführen (Abteilung *Archive der neuesten Zeit*) sowie in den Staatsarchiven in Louvain-la-Neuve, Namur, Mons oder Saint-Hubert.

Das Generalstaatsarchiv empfängt jedes Jahr einen Praktikanten des ‚Institut national du Patrimoine‘ (Paris), der zwei Monate lang einen Archivbestand teilweise oder ganz erschließt.

Auch Studenten, die Weiterbildungskurse in Bibliothekswissenschaften belegten, oder eine Sekretäriats- bzw. Büroausbildung machten, wurden während speziell darauf ausgelegten Praktika in fast allen Staatsarchivdienststellen begleitet.

## — VERWALTUNG VON ARCHIVEN – INHALTLICHE ASPEKTE —

### **Sensibilisierung: Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen**

Die Optimierung der Verwaltung von Archiven in den öffentlichen Diensten hängt in großem Maße vom Bewusstsein und der Erkenntnis der Behördenmanager über die Vorteile einer nachhaltigen Archivierung ab. Es ist in der Tat absolut unabdingbar, die leitenden Beamten davon zu überzeugen, dass ein Archiv nicht bloß eine Ansammlung „alter Papiere“ ist, sondern dass es sich um eine Informationsquelle und ein Instrument für die Verwaltung von Wissen handelt und dass eine effiziente Auswahl und Bewahrung von Archivgut zur Verbesserung der Arbeitsweise eines Dienstes beitragen können.

Im Jahr 2009 wurden 59 Informationsveranstaltungen über Archivverwaltung für föderale und lokale Einrichtungen organisiert; für 97 Teilnehmer wurden 3 Weiterbildungszyklen mit insgesamt 33 Kursstunden veranstaltet. Im Jahr 2010 wurden große Anstrengungen im Bereich der Weiterbildung unternommen: 31 Weiterbildungskurse über die Grundtechniken der Archivverwaltung und -aufbewahrung (digitale Archive und Papierarchive) wurden erteilt.

In Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsinstitut der Föderalverwaltung wurde 2010 allen föderalen Beamten von Niveau B und C die zertifizierte Ausbildung „Dokumente ordnen, verwalten und aufbewahren“ angeboten. Anhand der *blended-learning*-Methode, einer Kombination aus klassischem Unterricht und Online-Unterricht, haben sich die Kursteilnehmer mit den Grundregeln in dieser Thematik vertraut gemacht. Andere Weiterbildungen, wie beispielsweise diejenige für die Gemeindebeamten in der Provinz Luxemburg, waren hingegen zeitlich auf einige Stunden beschränkt. Im Jahr 2010 wurden 972 Teilnehmern insgesamt 572 Kursstunden erteilt, wovon 480 Stunden auf föderale Beamte entfielen.

Über das Forum der Föderalarchivare (FFA), dem Netzwerk der Archivverwalter der föderalen Einrichtungen, kann das Staatsarchiv seine Fachkompetenz mit anderen teilen und über Fragen als auch *good practices* von anderen Forumsmitgliedern informiert bleiben. Schwerpunkte des FFA sind unter anderem: die Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften über die Öffentlichkeit der Verwaltung, die Wiederverwendung von Behördeninformationen, die Wissens- und Informationsverwaltung und die rationelle Verwaltung der Archivinfrastruktur.



Das FFA trifft regelmäßig zusammen, um Wissen und Ideen über Archivverwaltung auszutauschen.

Das Staatsarchiv war 2009 und 2010 auch mit einem Infostand beim jährlich stattfindenden *‘Salon des Mandataires locaux de Wallonie’* in Marche-en-Famenne und im Mai 2010 beim *‘Trefdag’* für die flämischen Lokalbehörden in Gent anwesend.

## Beratung und Hilfestellung: Richtlinien und Broschüren

Das Staatsarchiv erstellt praktische Richtlinien über die verschiedenen Aspekte der Archivverwaltung, um einerseits die öffentlichen Dienste an ihre Verantwortung und gesetzlichen Verpflichtungen in Sachen Archivbewahrung zu erinnern, und um sie andererseits mit den nötigen Informationen zu versorgen, damit sie ihre Pflichten ordnungsgemäß wahrnehmen können. So sind beispielsweise zwei Broschüren über die Verwaltung von digitalen Archiven verfügbar: *Richtlijnen voor beheer en digitale archivering van e-mails* und *Richtlijnen voor beheer en digitale archivering van kantoordocumenten*. Eine Broschüre über die Archivierung von Websites wird zur Zeit verfasst.

Neben den Richtlinien zur Archivverwaltung für öffentliche Archivbildner erstellt das Staatsarchiv als Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) auch Informationsbroschüren mit Ratschlägen für diese Archivbildner. Eine große Anzahl dieser FAQ sind seit Ende 2010 auch auf der Website des Staatsarchivs unter der Rubrik ‚Beratung zur Archivverwaltung‘ online verfügbar.



Ferner erteilt die Abteilung ‚Archivaufsicht‘ den Behörden gezielte Beratung, beispielsweise zur Unterstützung von E-Government-Projekten. Dies war unter anderem der Fall beim FÖD Beschäftigung, Arbeit und Soziale Konzertierung und beim FÖD Inneres.

## ARCHIVVERWALTUNG – MATERIELLE ASPEKTE

Die Richtlinien und Informationsbroschüren für die öffentlichen Archivbildner behandeln nicht nur inhaltliche Fragen, sondern erläutern ebenfalls materielle Aspekte, wie beispielsweise die Benutzung von säurefreien Bewahrungsmitteln, die materiellen Bedingungen für eine optimale Aufbewahrung von Archivadokumenten, Schimmelbekämpfung, usw.

Broschüren über die Aufbewahrung von Foto-, Audio- und Videoarchiven, über Gefahrenverhütung und Sicherheitspläne für Archive sind in Vorbereitung.

Alle diese Broschüren können kostenlos auf der Website des Staatsarchivs heruntergeladen werden

## DAS INTERNATIONALE FORUM

Das belgische Staatsarchiv ist fortwährend darum bemüht, seine internationalen Kontakte im Fachbereich des Archivwesens zu pflegen und weiter auszubauen. Dies wird auf unterschiedliche Weise bewerkstelligt.



Der Generalarchivar empfängt seine taiwanesischen Amtskollegin



Kongolische Studenten besuchen das Generalstaatsarchiv



Das Staatsarchiv schloss ein Zusammenarbeitsabkommen mit dem Mémorial de la Shoah (Paris)



## Besucher aus dem Ausland

Die verschiedenen Staatsarchivdienststellen, insbesondere das Generalstaatsarchiv, empfängt regelmäßig Delegationen ausländischer Archiveinrichtungen, wobei ein Gedankenaustausch über die Organisations- und Arbeitsweise der jeweiligen Archivdienste und/oder eine Einführung zur Einrichtung in den Archivräumen, zur Dienstleistung im Lesesaal, zu den Tätigkeiten des Restaurierungsateliers und zu den Prioritäten des Digitalisierungslabors stattfinden. So wurden in belgischen Staatsarchiven 2009-2010 beispielsweise Archivare aus den schwedischen, taiwanesischen und griechischen Staatsarchiven, und Mitarbeiter des *Mémorial de la Shoah* in Paris sowie der Archivabteilung von *Yad Vashem*, dem Holocaust History Museum in Jerusalem, empfangen.

Zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung über das Gedenken an die Deportierten der Nazi-Diktatur schloss das Staatsarchiv übrigens ein Zusammenarbeitsabkommen mit dem *Mémorial de la Shoah* (Paris) und dem *International Tracing Service* (ITS) in Bad Arolsen.

Anfang 2010 stattete jeweils eine Gruppe deutscher und kongolesischer Studenten dem Generalstaatsarchiv einen Besuch ab und im Jahr davor empfing unsere Einstellung einen Praktikanten des *Institut National du Patrimoine*.

Archivare und Historiker vor allem aus Kongo, Ruanda und Burundi waren zahlenkräftig vertreten auf dem Kolloquium „Archiven Afrika Europa. Noden? Samenwerking? Toekomstperspectieven? De Democratische Republiek Congo, Rwanda, Burundi en België“, das am 15.-16. Dezember 2010 im KMZA in Tervuren und am 17. Dezember im Generalstaatsarchiv stattfand.

## European Board of National Archivists (EBNA) und DLM-Forum



Während des belgischen Vorsitzes des Rats der EU wurde die EBNA-Konferenz in Brüssel abgehalten

Die Leiter der europäischen nationalen Archivdienste treffen sich zweimal pro Jahr jeweils in dem Land, das zu dem Zeitpunkt den Vorsitz des Rates der Europäischen Union wahrnimmt. Für Belgien nimmt der Generalarchivar des Königreichs an den EBNA-Kongressen teil.

Im Jahr 2009 wurden die EBNA-Kongresse in Prag und im schwedischen Lund organisiert, 2010 in Madrid und im zweiten Semester des Jahres in Brüssel.

Der Kongress in Prag stand im Zeichen des Baus und der Einrichtung von modernen Archivreinrichtungen für kundenorientierte Dienstleistung, der langfristigen Aufbewahrung von fotografischem Material und der Überwachung der Luftqualität in den Magazinen (Tschechien verfügt auf diesem Gebiet über weitreichende Erfahrung). Einige interessante Projekte wurden vorgestellt: das National Digital Archives Project des Tschechischen Nationalarchivs und das Monasterium.Net, das Netzwerk mit dem danach gestrebt wird, alle in Europa aufbewahrten Urkunden via eine Portalseite verfügbar zu machen. In Lund wurden sehr unterschiedliche Themen erläutert: ein Stand der Dinge bezüglich der Aufbewahrung von Privatarchiveinrichtungen in Skandinavien; die Valorisierung von Archiven anhand von Bildungsprogrammen vor Ort und online; eine archivalisch-ethnologische Herangehensweise an das schwedische Archivwesen und der

gesetzliche Rahmen in Schweden, der das Verhältnis zwischen Geheimhaltung und Demokratie regelt, und die Auswirkungen davon auf die Öffentlichkeit der Dokumente. Schwerpunkte des Kongresses in Madrid waren vor allem die Erschließung und Bereitstellung der Archive aus der Zeit des Bürgerkriegs und des Franco-Regimes, sowie die seit einigen Jahren geführte, gesellschaftliche Debatte darüber, Archive von Polizei- und Geheimdiensten öffentlich zu machen. Andere Themen waren die Zusammenarbeit zwischen Spanien, Portugal und den südamerikanischen Ländern in Sachen Digitalisierung von gemeinschaftlichem archivischem Erbgut und Relation zwischen der Archivportalseite APEnet und der Europeana-Initiative der Europäischen Kommission.

Im Rahmen des belgischen Vorsitzes des Rates der Europäischen Union übernahm das belgische Staatsarchiv im November 2010 die Rolle des Gastgebers einer Reihe von internationalen Kongressen: das alljährliche Treffen der DLM Forum Foundation, die sich mit der Verwaltung von digitalen Informationen (siehe ‚Archive in einer digitalen Welt‘) befasst, und die EBNA-Zusammenkunft.

Auf der EBNA-Tagesordnung standen fünf Hauptthemen: die Problematik der Bewertung und Übergabe von klassifizierten Behördeninformationen, die Digitalisierung und Erschließung von historischem Kartenmaterial, die Valorisierung der Archive über den Ersten Weltkrieg, die Verwaltung von Unternehmensarchiven, und ‚Erziehung zum Gedenken‘ und die Rolle der Archivdienste darin. Jede Sitzung wurde von einem belgischen Archivar eröffnet, der eine aktuelle Übersicht über die Initiativen und Projekte des belgischen Staatsarchivs zum Thema gab, wonach zwei Kollegen aus dem europäischen Ausland gleiches in Bezug auf ihren jeweiligen Archivdienst taten. Zum Abschluss des Kongresses wurde die ‚Brussels Declaration on digital access to archives‘ angenommen.



Auch das Comité directeur der ‚Association internationale des archivistes francophones‘ versammelte sich 2010 in Brüssel

Die belgische EU-Ratspräsidentschaft bot dem Staatsarchiv ferner die Gelegenheit, zusammen mit den Kollegen der Königlichen Bibliothek den Brüsseler Kongress von 1910 – den ersten Kongress, bei dem Archivare und Bibliothekare aus allen Ländern der westlichen Welt zusammentrafen – in Erinnerung zu rufen. Dies geschah anhand einer gemeinsamen thematischen Publikation über den Kongress in der Fachzeitschrift *Archief- en Bibliotheekwezen in België* und die Online-Veröffentlichung der Niederschriften des Kongresses von 1910.



© Bert Vos (Gemeente Edele-NL)

Eine Delegation des Staatsarchivs nahm am Internationaal Archiefsymposium 2010 teil

### Belgische Staatsarchivare im Ausland

Im Ausland sind Belgische Staatsarchivare gerne gesehene Redner auf Kongressen und Kolloquien, sei es über archivwissenschaftliche, historisch-institutionelle oder archivverwaltungstechnische Themen, seien es Workshops rund um die Bekämpfung des Diebstahls von Kulturerbgütern, oder internationale Kolloquien über das Verhältnis zwischen den burgundischen Erbländern und Spanien im 15. und 16. Jahrhundert.

Sowohl 2009 als auch 2010 nahm eine Delegation belgischer Staatsarchivare Teil am jährlich stattfindenden niederländisch-belgisch-deutsch-luxemburgischen Archivsymposium teil, das 2009 in Münster, und 2010 im niederländischen Ede stattfand. Die jeweiligen Themen waren ‚Archive und Politik‘ und ‚Archive und Jugend‘. Bei beiden Symposien haben belgische Kollegen referiert. Die Niederschriften dieser Symposien wurden vom belgischen Staatsarchiv herausgegeben.

Mitarbeiter der Abteilung „Archivaufsicht“ und Kollegen der niederländischen „Erfgoedinspectie“ sind im Januar 2010 in Den Haag und im August 2010 in Brüssel zusammengetroffen. Bei diesen Arbeitsversammlungen wurden belgische und niederländische Arbeitsmethoden verglichen und eine Analyse der Politik in Sachen Schriftgutbewertung und Kommunikation mit den archivbildenden Verwaltungen erstellt.

Einige Archivare wohnten dem Kolloquium ‚Archives without borders‘ bei, der von der ‚Vlaamse Vereniging voor Bibliotheek, Archief en Documentatie‘ (VVBAD) und der ‚Koninklijke Vereniging van Archivarissen Nederland‘ (KVAN) organisiert und in Den Haag im August 2010 abgehalten wurde. Referiert wurde zu verschiedenen interessanten Themen, wie beispielsweise „Archive und Menschenrechte“, „Archive als Beweis von Eigentumsrechten“, und „Archive und das Recht auf Information“.

Am 5. Oktober 2010 waren 150 Personen (französische Archivare, Historiker, Besitzer von Privatarchiven und Vertreter der wichtigsten Genealogievereinigungen) beim *Cercle de l'Union Interalliée* in Paris, nahe des Elysée-Palasts, zu Gast geladen, um zwei Referate von belgischen Archivaren anzuhören: eines über die Möglichkeiten, die das Familienarchiv de Merode für die Erforschung der französischen Geschichte bietet, ein anderes über die Wichtigkeit eines Archivführers zu den grenzüberschreitenden französisch-belgischen Quellen. Der Generalarchivar stellte die Projekte des belgischen Staatsarchivs im Rahmen der belgischen EU-Ratspräsidentschaft vor und reflektierte über das besondere Verhältnis zwischen französischen und belgischen Archivaren und Archivdiensten.

Und da Belgien Ehrengast auf dem im Mai 2009 in Marne-la-Vallée (Paris) ausgetragenen ‚XXe Congrès national de généalogie‘ war, hatte das Staatsarchiv dort einen Informationsstand aufgeschlagen und der Generalarchivar hat über ‚Les Archives de l'État de la Belgique. Gestion durable de l'information et des connaissances pour une mémoire collective fiable‘ referiert.



Beim *Cercle de l'Union Interalliée* in Paris stellten belgische Staatsarchivare grenzüberschreitende Projekte vor



Staatsarchivare nahmen an ‚Archives without borders‘ teil

© VVBAD / Francis Vlieghe

## DIGITALISIERUNG IM STAATSARCHIV

Digitalisierung und digitale Bereitstellung von Archivadokumenten sind ein wichtiger Trumpf für einen Archivdienst. Im belgischen Staatsarchiv laufen zahlreiche Digitalisierungsprojekte, die entsprechende Geräte und Fachkenntnisse erfordern.



Neuheiten 2009: das Digitalisierungslabor

und 2010: der DigiStore

Am Freitag 23. Oktober 2009 wurde im Generalstaatsarchiv das hauseigene neue Digitalisierungslabor eingeweiht. Dieses Labor bietet Platz für die hochentwickelten Geräte, die eine Digitalisierung unterschiedlichster Archivadokumente ermöglichen. Karten und Pläne werden auf einem Scanner im Format A0 in Farbe digitalisiert. Zudem verfügt das Labor über zwei Buchscanner, auf denen Farbscans von Dokumenten bis Format A2 gemacht werden können, und über einen automatischen Scanner für Mikrofilme. Jeder Scanner ist speziell für das Digitalisieren von kostbaren und empfindlichen Dokumenten ausgestattet: Auflageplatte mit verstellbaren Buchhaltern für Register, Auflageplatte mit Ansaugvorrichtung für das Glätten von Karten und Plänen, Kaltlichtbeleuchtung, usw. Im Jahr 2010 wurde auch ein Durchlaufscanner für die Digitalisierung von Karteikarten und Loseblattdokumenten gekauft. Die Staatsarchive in den Provinzen verfügen jeweils über einen eigenen Buchscanner für Dokumente bis Format A2 (Graustufen), und seit Ende 2009 auch über manuelle Mikrofilmscanner.

In den Fällen, in denen das Staatsarchiv nicht über geeignete Geräte verfügt, beispielsweise zum Digitalisieren von Audiobändern oder großen Mengen von Glasnegativen, oder um die Scankapazitäten zu erhöhen, werden Digitalisierungsprojekte gegebenenfalls an spezialisierte Unternehmen in Auftrag gegeben.

Zudem arbeitet das Staatsarchiv vermehrt mit anderen Archivdiensten oder Forschungseinrichtungen zusammen, um Erschließungs- und Digitalisierungsprojekte durchzuführen.

Aber Digitalisierung bedeutet viel mehr als das Scannen von Dokumenten! Dem eigentlichen Scanvorgang geht stets eine arbeitsintensive, intellektuelle und materielle Vorbereitung voran. Das Anlegen von Metadaten gemäß den geltenden internationalen Normen ist von grundlegender Wichtigkeit.

Das Staatsarchiv hat sich für eine integrierte Form der Digitalisierung entschieden. Seit dem Beginn des DIGIT-Projekts im Jahr 2005 arbeitet ein Team ganztägig daran, digitalisierte Archivadokumente online zur Verfügung zu stellen.

Seitdem im Staatsarchiv im Jahr 2005 mit der Digitalisierung von Dokumenten begonnen wurde, nahm dieses Projekt stets größere Proportionen an. Zahlreiche Arbeitsvorgänge wurden an ein digitales Umfeld angepasst.

Die Verwaltung und die Inventarisierung der Archive geschehen in einem Format, das eine unmittelbare Online-Veröffentlichung der Metadaten ermöglicht und eine langfristige Aufbewahrung garantiert. Das Speichern von digitalisierten Archivadokumenten geschieht in Eigenregie. Nach der Inbetriebnahme,

Mitte 2010, des neuen DigiStore – eines Datenspeicherraums (*storage*) für die digitalen und digitalisierten Archivadokumente – wurde die Gesamtspeicherkapazität auf 200 TB erhöht und steigt das Angebot an digitalen Bildern beständig an.

— DER DIGITALE LESESAAL —



Der *digitale Lesesaal* ist eine Sammelbezeichnung für unterschiedliche Projekte, die eine Konsultierung der digitalen und digitalisierten Informationen des Staatsarchivs in allen Dienststellen der Einrichtung, von Arlon bis Brügge, ermöglichen.

Der erste digitale Lesesaal wurde im Februar 2009 im Staatsarchiv in Louvain-la-Neuve eröffnet. Ende 2009 wurden alle Lesesäle des Staatsarchivs so eingerichtet, dass die digitalisierten Archivbestände in jeder Staatsarchivdienststelle des Landes eingesehen werden können.

Am 31. Dezember 2010 waren 2,5 Millionen Seiten Kirchenbücher, 0,7 Millionen Seiten Dokumente des Personenstandsregisters und ca. 200.000 Seiten aus diversen Beständen (Protokolle der Ministerratsversammlungen, Matrikel der Universität Löwen, Fotomaterial über die limburgischen Minen, ...) digital und kostenlos in den Lesesälen verfügbar.

— EINTRAGUNG IN ABS-ARCHEION UND RETROKONVERTIERUNG VON FINDMITTELN —

ABS-Archeion ist der Name eines automatisierten Archivverwaltungssystems, das in allen belgischen Staatsarchivdiensten eingesetzt wird. Beschreibungen von Archivblöcken, Archivbestandteilen und Archivbildnern werden systematisch in das System eingegeben. Zudem werden die zugehörigen Inventare und andere Findmittel mit diesen Beschreibungen verknüpft.

**Entwicklung ABS-Archeion in den Jahren 2009 und 2010 (kumulativ)**

	2006	2007	2008	2009	2010
Archivblöcke	15.819	17.983	20.595	20.920	21.563
Archivbestandteile	5.325.648	6.153.431	6.366.375	6.731.129	7.057.643
Findmittel	10.715	11.991	17.522	18.976	20.311
Archivbildner	12.758	18.570	26.410	26.575	30.403

Da die Hauptarbeit für die Eingabe von Beschreibungen in ABS-Archeion bereits 2006 fast vollständig abgeschlossen wurde, betraf die Dateneinspeisung in den darauffolgenden Jahren hauptsächlich die neu erworbenen Archivbestände und die Archivbildner.

Alle eingegebenen Informationen werden dauerhaft gespeichert und sind für jedermann über die Website des Staatsarchivs mittels der Suchmaschine, *Suchen nach Archiven* frei zugänglich. Schriftgutverzeichnisse und andere Findmittel, die gemäß der Richtlinie ISAD(G) und im XML-Format (EAD) gespeichert wurden, sind über die Suchmaschine abrufbar. Während neuere Inventare bereits in strukturierter Version erstellt werden, müssen ältere Inventare in ein digitales Format, *retrokonvertiert* werden.

Ende 2010 waren 3.000 Schriftgutverzeichnisse integral auf der Website veröffentlicht, wo sie von jedem

konsultiert werden können (*Suchen in Archiven*); 2.000 Verzeichnisse waren zu diesem Zeitpunkt noch in Bearbeitung zwecks Online-Veröffentlichung. Die Retrokonvertierung wird größtenteils von einem Team von Mitarbeitern durchgeführt, das im Rahmen des vom ÖPD Wissenschaftspolitik finanzierten Projekts Digit03 angeworben wurde. In einer Reihe von Staatsarchiven wurde im Rahmen der Retrokonvertierung der Beschluss gefasst, systematisch handgeschriebene Schriftgutverzeichnisse einzutragen. Oft handelt es sich um Inventare, von denen nur ein Exemplar vor Ort im Lesesaal vorhanden ist.

Beschreibungen von Archivbildnern werden gemäß der internationalen ISAAR-Norm und im XML-Format (EAC) in ABS-Archeion eingetragen beziehungsweise gespeichert. Eine Suche via Archivbildner liefert oft wichtige Informationen und ermöglicht es, Dokumente wiederzufinden, die in unterschiedlichen Archivfonds (oder Archiveinrichtungen) aufbewahrt werden. Zudem werden, falls möglich, biografische oder historische Anmerkungen mit eingetragen.

Ende 2010 waren 30.400 Archivbildner im System zu finden. Die Archivbildner von über 10.000 Archivblöcken wurden bereits identifiziert und verknüpft.

## DIGITALISIERUNGSPROJEKTE 2009-2010

Beim Staatsarchiv gehen Vergangenheit und Zukunft Hand in Hand: die Digitalisierung von Archivgut, eine unserer Hauptaufgaben, ermöglicht eine bessere Valorisierung und Aufbewahrung des reichhaltigen historischen Erbguts, das unsere Einrichtung verwaltet. Die digitalisierten Dokumente werden den Lesern über die ‚digitalen Lesesäle‘ in den Staatsarchiven oder online via unsere Website zur Verfügung gestellt. Angesichts des Umfangs des vom Staatsarchiv aufbewahrten Patrimoniums – 254 laufende Kilometer – muss eine Auswahl getroffen werden. Und wegen des meist großen Umfangs der zur Digitalisierung ausgewählten Archivbestände laufen diese Digitalisierungsprojekte über mehrere Jahre hinweg.



Im ‚digitalen Lesesaal‘ können alle digitalisierten Bestände eingesehen werden

Eine Auswahl der laufenden Projekte:

### Genealogische Quellen

Die ‚Digitalisierung der Kirchenbücher‘ ist eines der vorrangigsten Digitalisierungsprojekte des Staatsarchivs. Das Projekt beschränkt sich nicht nur auf die Beschreibung und Digitalisierung der im Staatsarchiv aufbewahrten Kirchenbücher, sondern zielt auch darauf ab, Kirchenbücher, die noch nicht beim Staatsarchiv hinterlegt wurden, ausfindig zu machen und zu digitalisieren. Auf diese Weise soll Forschern ein einzigartiger Zugang zu den Vorgängern der Personenstandsregister ermöglicht werden.

Vor diesem Hintergrund wurde Anfang 2010 eine Übereinkunft mit der Stadt Brüssel geschlossen. Die 572 Register wurden von einem Stadtarchivaren unter der Leitung eines Staatsarchivars beschrieben. Die Digitalisierung wurde vom Staatsarchiv ausgeführt, das ab 2011 die digitale Zugänglichkeit der Dokumente in den Lesesälen von Staats- und Stadtarchiv gewährleisten soll.

2009-2010 wurden auch langfristige Forschungsprojekte weitergeführt. Ende 2010 waren die Kirchenbücher der Gemeinden in den Provinzen Ost- und West-Flandern, Antwerpen, Flämisch- und Wallonisch-Brabant, Hennegau, Lüttich, Namur, Luxemburg und Brüssel vollständig oder größtenteils in den digitalen Lesesälen des Staatsarchivs einsehbar. Im Laufe des Jahres 2011 sollten alle Kirchenbücher, die vom Staatsarchiv aufbewahrt werden, digitalisiert sein. Auch die Vervollständigung der Sammlung digitaler Kirchenbücher

stellt einen bedeutenden Teil des Projekts dar. Bereits über 50 Register wurden an das Staatsarchiv übergeben und diverse Gespräche für weitere Hinterlegungen werden geführt.

Anschließend wurden auch die Personenstandregister von Wallonisch-Brabant hinterlegt, die nun via den digitalen Lesesaal verfügbar sind. Anders als bei den Kirchenbüchern wird die Digitalisierung der Personenstandregister anhand der Mikrofilme durchgeführt. Die digitalisierten Bilder werden von der Genealogical Society of Utah (GSU) geliefert und das Staatsarchiv kümmert sich um die Vorbereitung und die Verarbeitung.



Premierminister Leterme und Ministerin Laruelle eröffnen das Online-Portal zu den Protokollen der Ministerratsversammlungen

### **Online-Zugang zu den ‚Protokollen der Ministerratsitzungen‘, 1918-1979: [www.arch.be/ministerraad](http://www.arch.be/ministerraad)**

Am 19. Oktober 2010 wurde ein großer Schritt in Sachen digitale Zugänglichkeit gemacht: die Protokolle der Ministerratsitzungen aus der Zeit 1918-1979 können fortan über die Website des Staatsarchivs eingesehen werden.

Die 60.815 Seiten Protokolle wurden digitalisiert und die digitalen Bilder wurden anschließend mit einer Zeichenerkennungssoftware bearbeitet, sodass nun der Text der gesamten Sammlung per Volltextsuche durchsucht werden kann.

Das Projekt ist eine Zusammenarbeit mit dem FÖD Kanzlei des Premierministers, wo die Originaldokumente aufbewahrt werden. Die Digitalisierung geschah im Staatsarchiv.

Die Online-Veröffentlichung der Protokolle der Ministerratsitzungen stellt zweifelsohne einen Meilenstein für jeden dar, der sich für die jüngste belgische Politikgeschichte interessiert!

### **Cartesius: Digitalisierung von kartografischen Quellen**

Auch die Digitalisierung der reichhaltigen Sammlungen von Karten und Plänen steht seit 2009 hoch auf der Agenda des Staatsarchivs, das in Zusammenarbeit mit der Königlichen Bibliothek, dem Nationalgeografischen Institut und dem Königlichen Museum für Zentralafrika das Projekt ‚Cartesius‘ ins Leben gerufen wurde. Ende 2011 wird dieses mannigfaltige Kartenmaterial online auf der Website [www.cartesius.be](http://www.cartesius.be) einsehbar sein. Auf dieser Website kann sowohl per Stichwort als auch per geografischem Terminus gesucht werden. Deshalb hat das Staatsarchiv mit der Georeferenzierung seiner alten Karten begonnen.

### **PAI Justice & Society**

Im Rahmen des PAI-Projekts ‚Justice & society‘ digitalisiert das Staatsarchiv eine Reihe veröffentlichter Quellen. Im Jahr 2010 wurden die Rundschreiben des Justizministeriums digitalisiert und für Volltextsuche kompatibel gemacht. Im Jahr 2011 werden ‚La Belgique judiciaire‘ und andere Veröffentlichungen folgen.

### **Akten der Ausländerpolizei**

Der Archivfonds ‚Ausländerpolizei‘ ist einer der umfangreichsten Bestände, die im Generalstaatsarchiv aufbewahrt werden. Über zwei Millionen Akten, die sich insgesamt auf 5.025 laufende Meter erstrecken, enthalten Informationen über Ausländer, die in der Zeit von 1835 bis 1943 nach Belgien kamen.

Die Akten von jüdischen Ausländern, die später – während des Zweiten Weltkriegs – der Deportation nach Deutschland zum Opfer fielen, wurden in Zusammenarbeit mit dem *Joods Museum voor Deportatie en Verzet* digitalisiert.

## Siegelabgüsse

Das Generalstaatsarchiv verfügt über eine einzigartige Sammlung von Siegelabgüssen. Um diese Sammlung den Forschern zur Verfügung zu stellen, wurde mit der Digitalisierung der Abgüsse begonnen. Ab Anfang 2011 werden die ersten 7000 Siegelabgüsse in digitalem Format verfügbar sein.

## Digitalisierungsprojekte in allen Staatsarchivdienststellen

Neben dem Scannen von Dokumenten auf Anfrage der Leser, laufen auch in den Staatsarchiven in den Provinzen eDigitalisierungsprojekte kleineren Umfangs. Vor allem oft angefragte oder eingesehene Quellen, Dokumente in schlechtem materiellen Erhaltungszustand und wertvolles Schriftgut wird digitalisiert. Im Staatsarchiv in Brügge wurde 2010 die Digitalisierung der notariellen Repertorien abgeschlossen. Anschließend wurden die Güterverzeichnisse des Brügger Freiamtes in Angriff genommen. Ende 2010 stellte das Staatsarchiv in Brügge auf der Website [historischebronnenbrugge.be](http://historischebronnenbrugge.be) eine 14 meter lange Karte online verfügbar. Es handelt sich um die Trace aus dem 18. Jahrhundert der Strasse von Steenbrugge (Sint Michiels) nach Ingelmunster. In Mons wurde Ende 2009 mit der Digitalisierung der Repertorien der Notare aus dem Bezirk Mons begonnen, während in Arlon und Beveren der Schwerpunkt auf den Archiven der Gerichte lag. Ein langfristiges Projekt wurde in Gent begonnen: die digitale Erfassung der Akten 'gefährliche Betriebe' in Ost-Flandern, 1850-1870.



Durch einen Umkehrprozess werden Siegelabgüsse besser lesbar

## — DER NEWSLETTER, DIGITALE KIRCHENBÜCHER' ENTHÜLLT UNBEKANNTE GESCHICHTEN —

Kirchenbücher enthalten neben den üblichen Akten über Taufen, Eheschließungen und Begräbnisse auch viele andere interessante und manchmal ungewöhnliche Informationen, die jedoch oft unbekannt bleiben. Deshalb stellte das Staatsarchiv 2010 ein Jahr lang jede Woche eine außergewöhnliche Seite aus einem Kirchenbuch in einem Newsletter vor.

Der Newsletter konnte kostenlos über die Website des Staatsarchivs abonniert werden. Nach einer Anmeldung wurde der Leser automatisch auch über den Fortschritt der Digitalisierung und das steigende Angebot sowie Neuigkeiten über 'zurückgefundene Register' auf dem Laufenden gehalten.

## — DEMOGEN UND DEMOGEN VISU: STAATSARCHIV WIRD MIT E-GOVERNMENT AWARD 2009 AUSGEZEICHNET —

Für sein genealogisches Projekt 'Demogen' wurde das Staatsarchiv am 3. Dezember 2009 mit dem *e-Government Award 2009* in der Kategorie 'innovativstes Projekt' ausgezeichnet.

Mit dem Preis werden die besten ICT-Projekte der verschiedenen Behörden im Bereich der administrativen Vereinfachung sowie der Hilfe für Bürger und Unternehmen gekürt.

Die Auszeichnung stellt für das Staatsarchiv einen Ansporn und eine Bestätigung dar, in den nächsten Jahren vermehrt Mitarbeiter und Mittel für Digitalisierungsprojekte einzusetzen.

Das preisgekrönte Projekt und die gleichnamige Website [demogen.arch.be](http://demogen.arch.be) wurden 2007 ins Leben gerufen. 'Demogen' bietet eine Plattform für einzelne Nachforscher, um die von ihnen gesammelten Personenangaben einer größtmöglichen Nachforschergemeinde weitläufig via Internet bereitzustellen.



Das Staatsarchiv wurde mit dem eGovernment-Award 2009 für sein Projekt Demogen ausgezeichnet



Aber Demogen geht noch einen Schritt weiter: das Projekt regt auch aktiv dazu an, neue Personenangaben einzugeben, indem man Arbeitspakete mit jeweils rund zwanzig digitalisierten Personenstandsakten herunterlädt und die persönlichen Angaben nach Analyse der Akten im System einträgt. Demogen Visu verfügt über eine integrierte Benutzeroberfläche, auf der im oberen Bildschirmteil das digitalisierte Dokument angezeigt wird und im unteren Teil die Angaben eingegeben werden können.

Das bisherige Resultat des Projekts (Stand: 31. Dezember 2010): über 4 Millionen Akten und 13 Millionen Namen, die von jedermann kostenlos auf der Website des Staatsarchivs [www.arch.be](http://www.arch.be) via die Suchmaschine ‚suchen nach Personen‘ durchforscht werden können. Innovativ ist auch, dass mit der Suchmaschine gleichzeitig nach sehr unterschiedlichen Dokumenttypen gesucht werden kann, während andere ähnliche Projekte sich lediglich auf eine bestimmte Art Dokumente wie beispielsweise Geburtsurkunden oder Prozessakten beschränken. Dieses integrierte Angebot von verschiedenen Dokumenttypen eröffnet neue Nachforschungsmöglichkeiten und weckt das Interesse für andere Arten von Quellen.

---

## ERNEUERUNG DER HARDWARE UND SOFTWARE

Die ständig steigende Menge digitaler Informationen und digitalisierter Dokumente erfordert hohe Investitionen in Hardware und Software.

Im Jahr 2009 wurde die Netzwerkinfrastruktur des Staatsarchivs angepasst und in allen Lesesälen ein gesichertes Drahtlosnetzwerk für die Dokumenteinsicht im digitalen Lesesaal installiert. In den Lesesälen wurden *thin clients* eingerichtet, die Leser können sich aber auch mit ihrem eigenen tragbaren PC in den digitalen Lesesaal einloggen.

Im Jahr 2010 wurde der neue ‚DigiStore‘ im Generalstaatsarchiv in Betrieb genommen. In Zusammenarbeit mit der Gebäuderegie wurde ein neuer Raum ausgerüstet mit den nötigen Anlagen für die Kühlung und Stromversorgung des neuen Datenspeichers. Das sogenannte *cold corridor System* wurde verwendet: durch eine strikte Trennung von Kalt- und Warmluft kann die Kühlung der EDV-Geräte effizienter gewährleistet werden. Eine erste *storage-unit* von 200TB wurde Mitte 2010 in Betrieb genommen. Im Laufe der kommenden Jahre wird die Speicherkapazität schrittweise entsprechend den durchgeführten Digitalisierungsprojekten weiter erhöht.

Ab 2009 wurden die Grundsteine für eine Überarbeitung der Suchmaschinen für den Zugang zu den digitalen Informationen gelegt. Es wurde untersucht, inwiefern die neuen Technologien (Web 2.0, Web 3.0, semantisches Web, usw.) die Zugänglichkeit von Archiven verbessern können. In der Tat verfolgt unsere Einrichtung das Ziel, den Lesern die Mittel zu bieten, die es ihnen ermöglichen die Masse und Vielfalt der im Staatsarchiv verfügbaren Angaben in Informationen zu verwandeln, die für sie persönlich bei ihren Recherchen von direktem Nutzen sind. Im Jahr 2010 wurden die finanziellen Aspekte ausgearbeitet, nämlich der entsprechende Haushalt und die öffentliche Ausschreibung. Ab Mitte 2011 werden die Leser die ersten praktischen Umsetzungen dieser Erneuerung im digitalen Lesesaal benutzen können.

---

## KOOPERATIONEN

Im Rahmen von Digitalisierungsprojekten ist nationale und internationale Zusammenarbeit von steigender Wichtigkeit. Diese Kooperationen finden in verschiedenen Bereichen statt. Aus technischer Hinsicht wird die Verwendung von Normen und Standards stets zwingender. Internationale Standards müssen in der eigenen Arbeitsumgebung umgesetzt werden. Im Archivwesen sind in den vergangenen Jahren viel neue Standards entstanden. In Bezug auf den Zugang zu Informationen werden *Portale* immer wichtiger. Via ein *Portal* erhält der Benutzer nämlich Zugang zu Informationen, die sich an unterschiedlichen Orten und in verschiedenen Einrichtungen befinden. Das Staatsarchiv ist Teil des APEnet-Projekts, in dem die nationalen Archivdienste in Europa zusammengeschlossen sind. Im Rahmen dieses Projekts werden neue Standards für Archivdienste entwickelt und umgesetzt und es wird an der Entwicklung eines europäischen Portals für Archivdienste gearbeitet.

## **II. MITTEL**

## GEBÄUDE, INFRASTRUKTUR UND PRÄVENTION

Die Modernisierung und Erweiterung der Gebäudeinfrastruktur ist für das Staatsarchiv aus verschiedenen Gründen von höchster Wichtigkeit: die jährliche Zunahme der Sammlungen um einige Kilometer an Archivgut, die Erhöhung des Personalbestandes und folglich auch der erforderlichen Büroräume und schließlich die globalen Erfordernisse, die die Verwaltung von Sammlungen (Bewahrung, Digitalisierung) und der Dienst an der Öffentlichkeit (öffentliche Räume) an das Staatsarchiv stellen.

Wir beschränken uns im Nachstehenden auf einige Hauptpunkte und herausragende Verwirklichungen.

### GEBÄUDE IN DER REGION BRÜSSEL-HAUPTSTADT



Ein Blick in den ‚digitalen Lesesaal‘ des Generalstaatsarchivs

Im Oktober 2009 wurde der neu eingerichtete Lesesaal des Generalstaatsarchivs wieder geöffnet. Neue Möbel, angepasste Beleuchtung und ein Drahtlosnetzwerk erhöhen den Komfort der Leser erheblich. Ebenfalls im Herbst 2009 wurde das neue Digitalisierungslabor eingeweiht. Ein neuer Serverraum wurde Mitte 2010 in Betrieb genommen. Die Sicherheit des Gebäudes wurde 2010 durch das Anbringen von neuen Brandschutztüren und die Installation eines Brandmeldesystems erhöht.

Die Neugestaltung der Rue de Ruysbroeck begann 2008 und wurde 2009 mit der Aufstellung von Bänken und Laternenpfählen auf dem neuen Platz vor dem Generalstaatsarchiv abgeschlossen.

Im 1912 von der Papiergroßhandelsfirma Haseldonckx errichteten Gebäude in der Rue du Houblon, das ab 2011 das Generalstaatsarchiv II (Hilfsdepot) beherbergt, wurden Regale in den Magazinen aufgestellt und der Lesesaal sowie Büroräume eingerichtet. Eine neue Telefonzentrale wurde ebenfalls installiert. Ende 2010 müssen noch zahlreiche Anpassungsarbeiten ausgeführt werden, von der Erneuerung der Bodenbeläge und Anstricharbeiten bis hin zur strukturellen Lösung des Problems von Wassereintritt in das Gebäude.

### GEBÄUDE IN FLANDERN

Da nach einer jahrelangen Suche keine strukturelle Lösung für eine Niederlassung und die Umsetzung des Bedürfnisprogramms für einen modernen Archivdienst gefunden wurde, wurde per Ministeriellen Erlass vom 4. März 2009 beschlossen, das Staatsarchiv in Ronse definitiv zu schließen. Am 1. September 2009 schloss der Lesesaal dieses Staatsarchivs endgültig. Die Archivbestände wurden inzwischen zu den Staatsarchiven in Gent und Beveren gebracht; die Mikrofilmsammlung kam in das Staatsarchiv in Kortrijk.

Die gründliche Renovierung des Staatsarchivs in Antwerpen und der Bau sowie die Einrichtung der zusätzlichen Archivräume im Staatsarchiv in Löwen wurden 2009-2010 weitergeführt, wenngleich nicht gemäß dem vorgesehenen Zeitplan. Der Bau eines neuen Gebäudes für das Staatsarchiv in Brügge an der Predikherenrei nimmt konkrete Formen an: der Baugenehmigungsantrag wurde eingereicht



Der Umbau des Staatsarchivs in Antwerpen schreitet – langsam – voran

---

## ► Gebäude, Infrastruktur und Prävention

und im November 2010 begannen die (Abbruch)arbeiten. Im Staatsarchiv in Gent mussten im April 2009 die Magazine von Insektenbefall entseucht werden. Leider führte dies nicht zu einer rascheren Abwicklung der Neubauakte (für das neue Gebäude in der Bagattenstraat): Ende 2009 befand sich das Projekt noch immer in der Prüfungsphase. Auf ein dringendes Gesuch der Feuerwehr hin wurde 2010 im alten Gebäude der Brandschutz verbessert.

Die Vorbereitungen zu den Renovierungsarbeiten am Staatsarchiv in Kortrijk begannen nach der Unterzeichnung eines Mietvertrags zwischen der Gebäuderegie und der Stadt Kortrijk, die Eigentümerin des Gebäudes ist. Die Vertragsdauer von 18 Jahren beginnt erst nach der Abnahme der vorgesehenen Umbau- und Renovierungsarbeiten. Obschon 2010 auf eine Reihe von Wünschen des Staatsarchivs eingegangen wurde, mussten die meisten Anpassungen in Sachen Feuer- und Einbruchmeldesysteme am Ende dieses Jahres erst noch in Angriff genommen werden.

Das Staatsarchiv in Beveren wurde mit einem neuen Heizkessel und mit 700 Solarpanelen auf dem Dach ausgestattet.



Im Jahr 2009 wurden die neuen Staatsarchive in Louvain-la-Neuve und Tournai eröffnet

---

## — GEBÄUDE IN WALLONIEN UND DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT —

Zwei neue Gebäude wurden 2009 eingeweiht. Nachdem die endgültige Abnahme des Neubaus etliche Male aufgeschoben wurde, öffnete im Januar das Staatsarchiv für die Provinz Wallonisch-Brabant in Louvain-la-Neuve endlich seine Pforten. Nach einigen Monaten machten sich allerdings bereits erste Probleme bemerkbar: von Störungen der elektrischen Kompaktusanlage und der automatischen Brandschutztüren bis hin zu Feuchtigkeitsproblemen in den Magazinen. Ende 2010 waren die meisten Problemfälle noch nicht behoben. Im Frühling 2009 zog das Staatsarchiv in Tournai in ein neues Gebäude um: das aufwändig renovierte Firmengebäude der ehemaligen Druckerei Casterman.

Einige Gebäude in Wallonien hatten regelmäßig mit Wassereintritt zu kämpfen: im neuen Gebäude des Staatsarchivs in Mons, im historischen aber renovierungsbedürftigen Abteikomplex, in dem das Staatsarchiv in Saint-Hubert ansässig ist, und im baufälligen Gebäude des Staatsarchivs in Namur. Trotz der Ministerratsbeschlüsse aus dem Jahr 2007 für den Bau eines neuen Staatsarchivs in Namur ist kein Fortschritt in der Akte, die seit 1972 bearbeitet wird, zu verzeichnen. Aus Platzmangel müssen neu erworbene Archivalien in anderen Staatsarchivdienststellen hinterlegt werden.

In den Staatsarchiven in Arlon, Lüttich und Eupen wurden unterschiedliche Instandsetzungsarbeiten durchgeführt, um die Sicherheit der Gebäude zu verbessern: Erneuerung und Sicherung der (Zugangs)türen, Anbringen von Feuermeldesystemen und Überwachungskameras, usw. Die Staatsarchive in Mons und Arlon wurden für Personen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich gemacht, was bei den neuen und kürzlich renovierten Gebäuden bereits der Fall ist.

---

### FACILITY UND SICHERHEIT

Im Jahr 2010 wurde erneut ein Facility Manager angeworben, der im April in den Dienst trat. Sowohl das Generalstaatsarchiv als auch die Staatsarchive in den Provinzen können Fachgutachten in Sachen Gebäudemanagement und logistische Unterstützung beim Facility Manager einholen.

Der Facility-Dienst kümmert sich um den Unterhalt der Gebäude in technischer und hygienischer Hinsicht. So wurde beispielsweise eine Reihe von Vorbereitungsmaßnahmen für den Bau des neuen Serverraums (Etage -7 des Generalstaatsarchivs) getroffen. Die alten Räume der Kompaktanlage der Bibliothek auf den Etagen 0 und -1 wurden geleert und mit neuen feststehenden Regalen ausgestattet.



Auch für technische Interventionen, wie beispielsweise den Unterhalt und die Reparatur der Mikrofilmlesegeräte in den Lesesälen der Staatsarchivdienststellen im ganzen Land, wurde der Sachverstand der Abteilung Facility benötigt.

Das Reinigungspersonal sorgte zudem auf professionelle Weise für Catering bei zahlreichen Versammlungen, Weiterbildungen, Empfängen und anderen Veranstaltungen.

---

### WOHLBEFINDEN BEI DER ARBEIT

Anhand der Präventionspolitik wird die Umsetzung der wichtigsten Aspekte des Wohlbefindens bei der Arbeit, wie sie vom Gesetzgeber vorgegeben werden (Gesetz vom 4. August 1996), überwacht:

- Sicherheit bei der Arbeit;
- Schutz der Gesundheit der Arbeitnehmer;
- Arbeitsbedingte psychosoziale Belastung;
- Ergonomie;
- Arbeitshygiene;
- Verschönerung des Arbeitsplatzes;
- Schutz der Arbeitnehmer vor Gewalt, moralischer oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz;
- Arbeitsumfeld und Bekämpfung möglicher Belästigungen.

Dies resultierte 2009-2010 in Folgendem: Ankauf von persönlichen Schutzmitteln; Anpassung der Aufzüge des Generalstaatsarchivs; Austausch der Feuerlöscher in allen Staatsarchiven; Kurs bezüglich der Handhabung von Lasten für das Umzugsteam; Kurs für die Evakuierungsleiter des Generalstaatsarchivs; Follow-up der Bemerkungen und Empfehlungen aus den Protokollen des externen Präventionsdienstes; Analyse der verschiedenen Arbeitsplätze; Erstellen eines globalen Präventionsplans 2009-2013; Anbringen von Piktogrammen in verschiedenen Staatsarchiven; Überwachung der technischen Anlagen zur Störungsvermeidung (Feuermelder, Hoch- und Niedrigspannung).

Die Evakuierungspläne aller Gebäude wurden auf den neusten Stand gebracht, überall wurden

Evakuierungsübungen durchgeführt und punktuell wurden Genehmigungen für das Arbeiten mit offener Flamme erteilt. Der Präventionsdienst hat an den Versammlungen des Basiskonzertierungsausschusses teilgenommen.

Im Jahr 2009 wurden 9 Unfälle am Arbeitsplatz verzeichnet, die insgesamt in 392 Tagen Arbeitsausfall resultierten. Jeder Unfall wurde analysiert, um künftig die Ursachen zu eliminieren.

Auf dem Weg zur Arbeit geschahen 6 Unfälle.

Im Jahr 2010 wurden 7 Arbeitsunfälle (39 Tage Arbeitsausfall) und 6 Unfälle auf dem Weg zur Arbeit gezählt.



Brandübung im Generalstaatsarchiv

## TRANSPORTE UND UMZÜGE

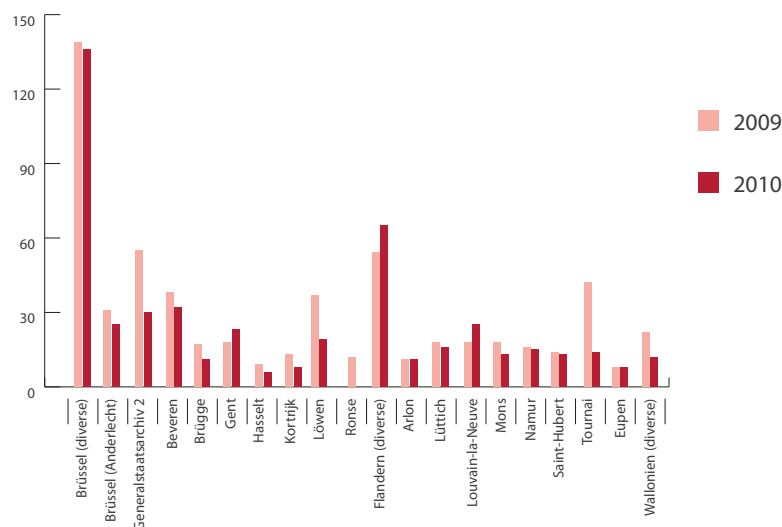
Transport und Umzug sind 2009 und mehr noch 2010 ineinander verschmolzen.

Das Staatsarchiv verfügt nun über zwei Vollzeitleieferfahrer, die die verschiedenen von den Archivaren angefragten Transporte ausführen. Einer der Fahrer ist zudem Koordinator bei Umzügen. Andere Mitglieder des Umzugsteams helfen bei Bedarf als Fahrer aus.

Bei den Transporten wurde ein Rückgang verzeichnet: 402 im Jahr 2009 und 358 im Jahr 2010, was darauf zurückzuführen ist, dass die Anfragen vermehrt gruppiert ausgeführt werden. Im Jahr 2008 wurden noch 584 Transporte durchgeführt.

Trotz der Verringerung der Anzahl Transporte ist der Anteil der Personentransporte von 11% auf 16% angestiegen.

**Die nachstehende Grafik illustriert, wie oft die einzelnen Staatsarchive von einem Fahrer besucht wurden.**



Ein Drittel aller Transporte fand in Brüssel und Umgebung statt.

Diese hohe Transportzahl beinhaltet unter anderem die Pendelwege zwischen dem Generalstaatsarchiv 2 (rue du Houblon) und dem Staatsarchiv in Brüssel (Anderlecht). Da 2009-2010 im Generalstaatsarchiv 2 noch kein Lesesaal zur Verfügung stand, wurden die dort aufbewahrten Unternehmensarchive auf Anfrage der Leser und Nachforscher regelmäßig zur Einsichtnahme in das Staatsarchiv in Brüssel (Anderlecht) gebracht.

Durch die Eröffnung des neuen Staatsarchivs in Tournai im Jahr 2009 kam es zu einem Anstieg der Transporte dorthin, da Hunderte Meter Archivgut vom Staatsarchiv in Mons nach Tournai gebracht wurden. Auch das Staatsarchiv in Löwen wurde aufgrund der Vergrößerung der Magazinkapazität überdurchschnittlich oft von den Fahrern besucht. Archivgut aus Löwen wurde für die Dauer der Arbeiten vom Umzugsdienst zum Staatsarchiv in Beveren gebracht.

Das Umzugsteam transportierte ferner eine Reihe umfangreicher neuer Archivbestände, wie beispielsweise die 800 laufenden Meter ING-Archive und die Sammlung der Modelle des Architektenbüros Samyn, die im Generalstaatsarchiv 2 hinterlegt wurden.

In Zusammenarbeit mit dem ICT-Dienst wurde eine neue Transportmanagementanwendung entworfen, mit dem die Transport- und Umzugsanfragen der einzelnen Staatsarchivdienststellen koordiniert werden. Diese Anwendung ist ab 2011 operationell.

Das  
Umzugsteam  
bei der Arbeit



## ENTWICKLUNG DES PERSONALBESTANDS 2009 UND 2010

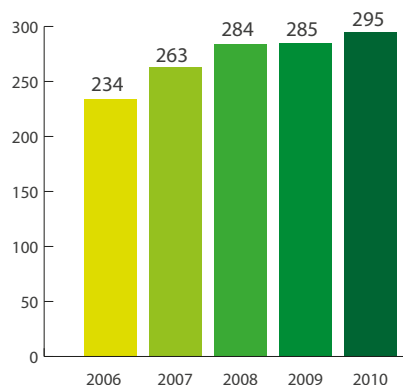
Am 31. Dezember 2009 zählte das belgische Staatsarchiv 285 Mitarbeiter: 257 statutarisch oder vertraglich angestellte, 16 Personen mit Statut „Artikel 60“, 5 seitens der Gemeinschaften freigestellte Personen und 6 Hausmeister, die insgesamt 240,45 Vollzeitäquivalenten (FTE) entsprechen. Durch die Zunahme der Anzahl Personalmitglieder mit dem Statut „Artikel 60“ stieg die Gesamtzahl um eine Person an.

Ende 2010 zählte unsere Einrichtung 295 Mitarbeiter: 277 statutarisch oder vertraglich angestellte, 6 Personen mit Statut „Artikel 60“, 8 seitens der Gemeinschaften/VoG freigestellte Personen und 4 Hausmeister (ohne Vertrag), die insgesamt 249,28 FTE entsprechen.

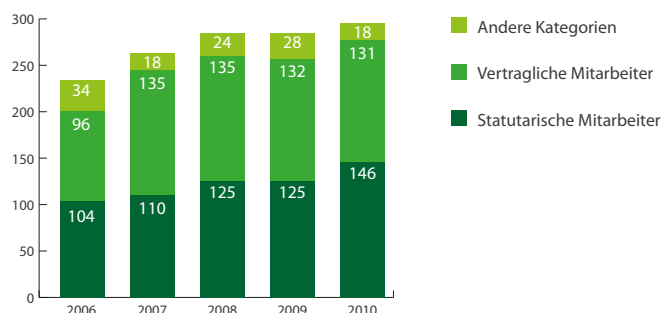
Im Jahr 2009 wurden 17 Personen angeworben und 18 Mitarbeiter haben das Staatsarchiv verlassen (3 Personen wegen Vertragsende, 2 Entlassungen, 8 eingereichte Kündigungen, 3 Pensionierungen). Die Zahlen für 2010: 39 Anwerbungen und 19 Abgänge (4 Vertragsende, 4 Entlassungen, 7 eingereichte Kündigungen, 4 Pensionierungen).

Während der Personalbestand, in FTE ausgedrückt, im Vergleich zu 2008 trotz eines leichten Rückgangs (-1,15%) des statutarisch und vertraglich angestellten Personals recht konstant blieb, stieg die Anzahl im Jahr 2010 um 8%, wovon 4% auf statutarisches und vertragliches Personal entfallen.

**Gesamtpersonalstärke**

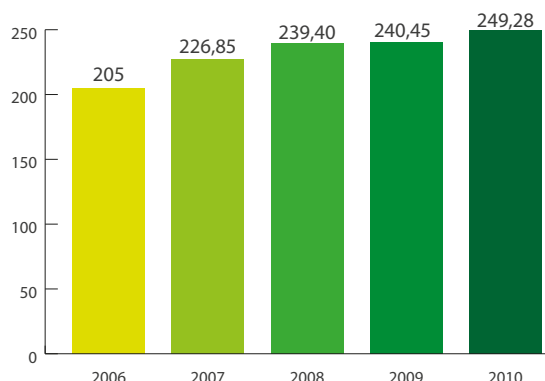


**Entwicklung Personalbestand**





### Entwicklung FTE (statutarisch + vertraglich)



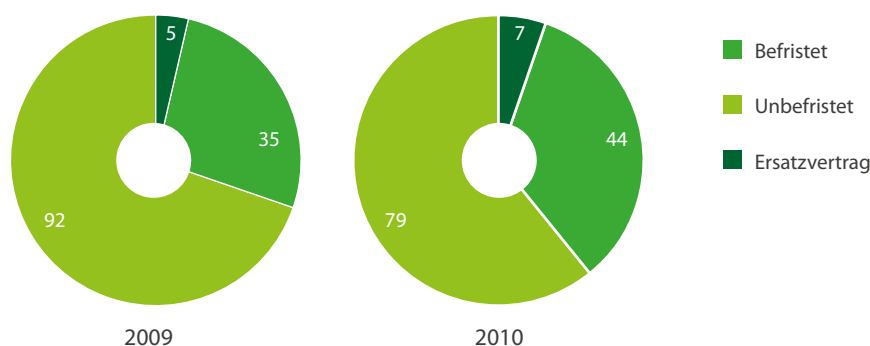
Dieser Zahl des Gesamtpersonalbestands müssen 87 (2009) beziehungsweise 113 (2010) Studenten hinzugefügt werden, die im Rahmen der Verwaltung der Sammlungen angeworben wurden.

Der prozentuelle Anteil des statutarischen Personals stieg von 49,4% im Jahr 2009 auf 52,7% im Jahr 2010 an, während der Anteil der vertraglich Angestellten von 50,6% auf 47,3% sank. Nach einer ersten leichten Steigerung um 1,4% im Jahr 2009 infolge des Ausscheidens einer Reihe von Vertragsbediensteten, stieg der Anteil des statutarischen Personals 2010 um fast 16,8%, was auf die Anwerbung von 21 neuen statutarischen Personalmitgliedern zurückzuführen ist.

Vierzehn Vertragsangestellte, die die 2009 in Zusammenarbeit mit SELOR durchgeführten Prüfung „Assistent in Archivwissenschaften“ (Niveau C) bestanden haben, werden 2010 und 2011 statutarisiert werden können. Des Weiteren haben 16 Mitarbeiter nach bestandener Prüfung 2010 ihr Praktikum als statutarische Beamte begonnen.

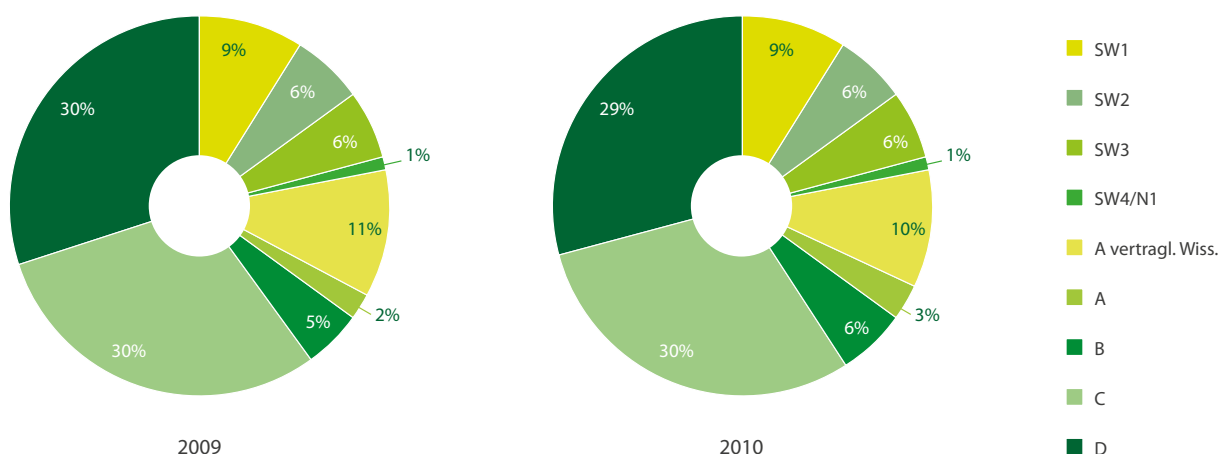
Der Prozentsatz des Vertragspersonals mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag fiel 2010 um 9,4% auf 60,3% ab, während 2009 noch ein Anstieg von 5,2% im Vergleich zu 2008 verzeichnet wurde. Der Anstieg von 2009 ist darauf zurückzuführen, dass die befristeten Verträge von 8 Bediensteten nicht verlängert wurde, während 5 Mitarbeiter unbefristet angeworben wurden. Die Verringerung von 2010 resultiert aus der Statutarisierung von 16 Vertragsangestellten mit unbefristetem Arbeitsverhältnis, und aus dem Anstieg der Anzahl Forschungsprojekte, für die Mitarbeiter für eine befristete Dauer angeworben werden mussten.

### Vertragstypen



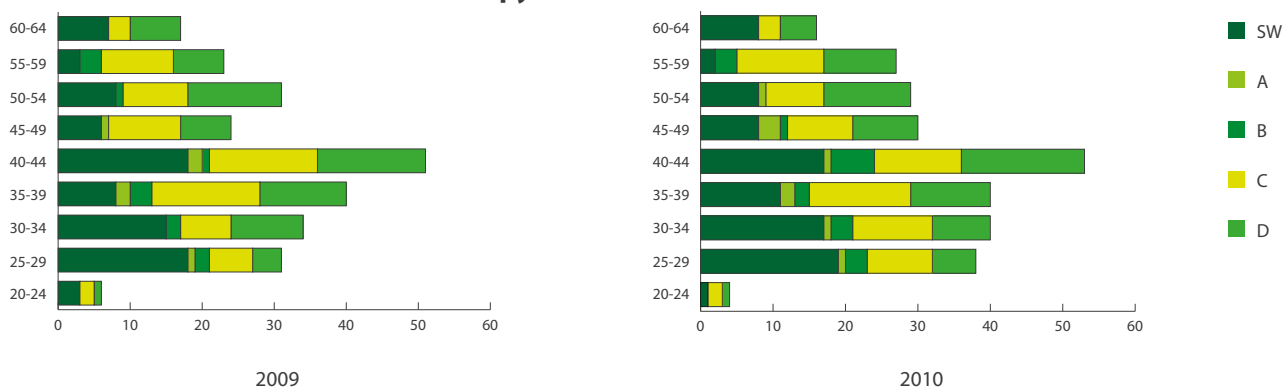
In Bezug auf die Personalkategorien sind die Prozentsätze in unserer Einrichtung in den beiden vergangenen Jahren stabil geblieben. Das Staatsarchiv verfügte 2010 über 32% wissenschaftliche Mitarbeiter: (SW1 bis SW4 + wissenschaftliche Verträge), im Vergleich zu 34% im Jahr 2009, 3 % Personalmitglieder auf Niveau A (2% im Jahr 2009), 6 % Niveau B (5% im Jahr 2009), 30 % Niveau C (29% im Jahr 2009) und 29 % Niveau D (30% im Jahr 2009). Durch die Ausrichtung von Prüfungen hat das Staatsarchiv 5 Beamten die Möglichkeit gegeben, auf Niveau B aufzusteigen; 1 Mitarbeiter konnte auf diesem Weg auf Niveau A aufsteigen.

Personalbestand nach Kategorie

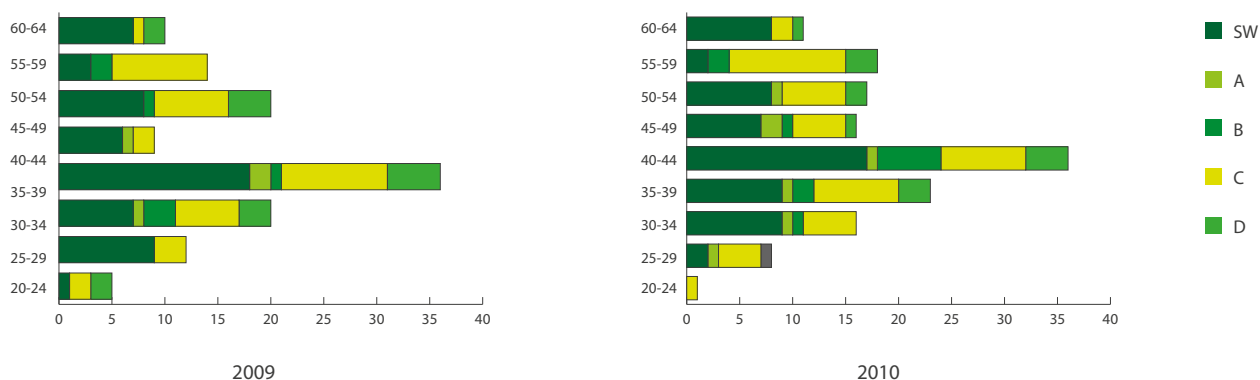


Die Alterspyramide des Staatsarchivs gestaltet sich für die kommenden 15 Jahre etwas günstiger als die der föderalen Behörden im Allgemeinen. Der Anteil des Personals, das älter als 45 Jahre ist, beträgt auf Ebene des Föderalstaates 58% und beim Staatsarchiv 37%. Da bestimmte Alterskategorien zur Zeit viel stärker vertreten sind, muss in den kommenden Jahren auf die Einhaltung eines gewissen Gleichgewichts geachtet werden.

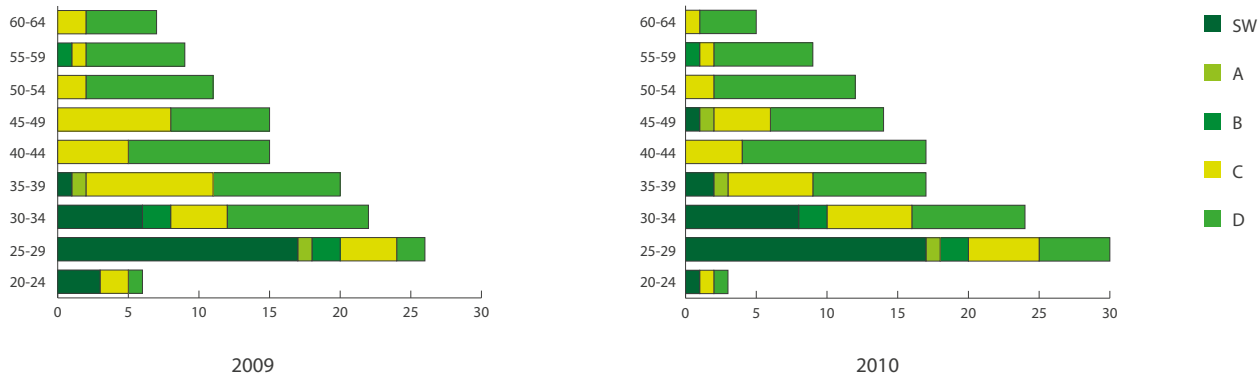
Alterspyramide des Staatsarchives



### Alterspyramide (statutarisches Personal)



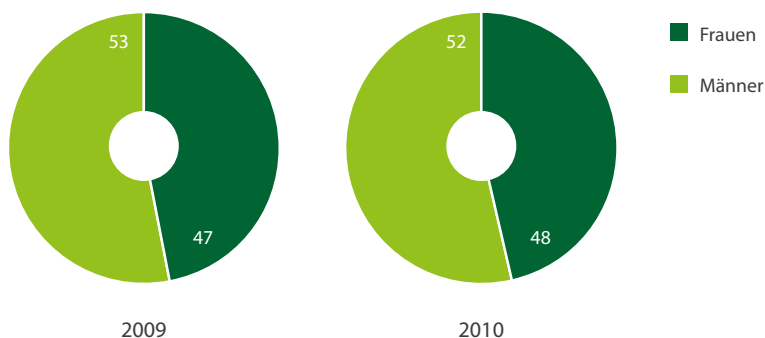
### Alterspyramide (Vertragspersonal)



Die Gesamtpersonalkosten für das Jahr 2010 beliefen sich auf fast 11 Millionen Euro, von denen 3,8 Millionen aus eigenen Mitteln der Einrichtung finanziert wurden (Dotation und Projekte). Im Jahr 2009 waren es 10,323 Millionen Euro mit einem Eigenaufwand von 3,6 Millionen Euro.

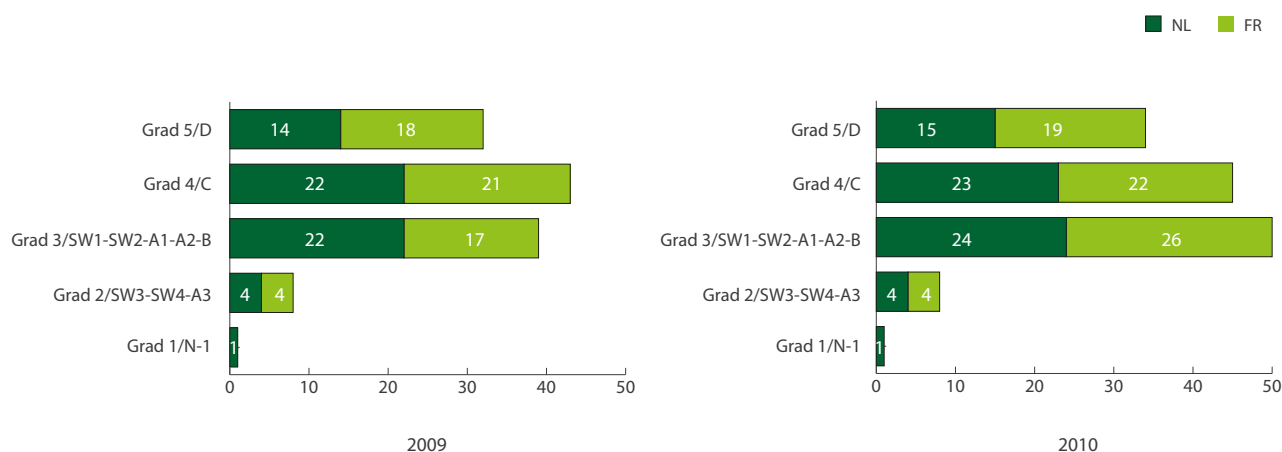
Das Staatsarchiv bestand 2010 zu 52% aus Männern und zu 48% aus Frauen (53% Männer und 47% Frauen im Jahr 2009). Bei den Wissenschaftlern und dem Personal mit Niveau A ist das Verhältnis 62% Männer und 38% Frauen.

### Verhältnis M/F



Das Sprachgleichgewicht in den Diensten der Region Brüssel-Hauptstadt drückt sich je nach Dienstgrad in der Hierarchie unterschiedlich aus. In Grad 5 wird eine Umordnung stattfinden müssen. In Grad 3 ist das Verhältnis 17 FR/20 NL (wovon 1 FR für das SEGES/SOMA) auf Niveau A und 9 FR/4 NL auf Niveau B (nach Beförderung von 3 Mitarbeitern von Niveau C/FR im Jahr 2010).

### Sprachgleichgewicht (Brüssel) am 31.12.2010



### UMSETZUNG DES STATUTS DES WISSENSCHAFTLICHEN PERSONALS

Durch die Einteilung des wissenschaftlichen Personals in Tätigkeitsgruppen (Forschung/wissenschaftliche Dienstleistung) haben alle Mitglieder des wissenschaftlichen Personals 2009 eine Dienststellenbeschreibung (fiche de fonction/functiefiche) erhalten. Diese Beschreibungen sollen einerseits die Zielsetzungen der Einrichtungen und die persönlichen Ziele des Personalmitglieds besser übereinstimmen lassen und andererseits die Rechte der Wissenschaftler in ihrer weiteren Laufbahn garantieren.

Die ersten Evaluierungen des wissenschaftlichen Personals sind für 2010 vorgesehen. Bei Informationssitzungen wurden die wissenschaftlichen Mitarbeiter über die konkreten Auswirkungen bestimmter Aspekte ihres Statuts unterrichtet: die Absicht, mindestens 60% Personalmitglieder mit einem Doktor in Geschichte in den Gruppen SW1/SW2 beizubehalten; die Prozedur und Jurisprudenz des Prüfungsausschusses bezüglich der Änderung der Tätigkeitsgruppe; der Zusammenhang zwischen der Dienststellenbeschreibung und dem Entwurf einer Matrix, um die wissenschaftlichen Tätigkeiten der Beamten quantifizieren zu können.

Das Entlohnungsstatut des wissenschaftlichen Vertragspersonals wurde an das Statut des wissenschaftlichen statutarischen Personals angeglichen, was entsprechend des jeweiligen Dienstalters zu Lohnerhöhungen von 3 bis 15% führte.

### ENTWICKLUNGSKREISE

Alle Dienstleiter haben 2009 eine Weiterbildung über die Entwicklungskreise erhalten. Im September wurde mit der Umsetzung begonnen, um für das Verwaltungspersonal und das technische Personal mit Niveau A, B, C und D eine Dienststellenbeschreibung zu erstellen und individuelle Zielsetzungen festzulegen. Ende 2009 hatte 60% des Personals ein Funktions- und Planungsgespräch gehabt. Ende 2010 verfügte 72% des Verwaltungspersonals und des technischen Personals bereits über eine Dienststellenbeschreibung. Eine Reihe von Diensten erreichten 2010 das Ende des ersten Zyklus und rund 29% des betroffenen Personals

hat eine Evaluierung erhalten. Gemeinsam mit dem FÖD P&O wurden erste Schritte zur Implementierung eines EDV-Systems (die *Crescendo*-Anwendung) zur Verwaltung der einzelnen Entwicklungskreise in den verschiedenen Diensten eingeleitet. Dank dieses Instruments kann jeder Dienstleiter die Zielsetzungen in Sachen Leistung und Weiterentwicklung effizienter verfolgen.

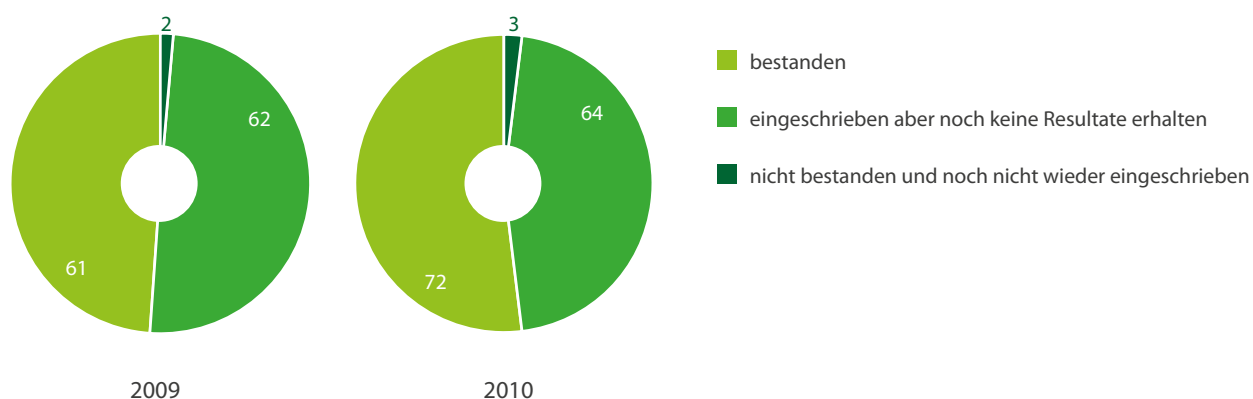
### HEIMARBEITEXPERIMENT

Wissenschaftliche Mitarbeiter, die eine Doktorarbeit vorbereiten, können an einem Experiment rund um die Heimarbeit teilnehmen. Fünf Personen haben sich für diese Arbeitsmethode entschieden, die 2011 ausgewertet werden wird; anschließend wird untersucht, ob das System ausgeweitet werden kann.

### ZERTIFIZIERTE WEITERBILDUNGEN

Laut der vom Ausbildungsinstitut der Föderalverwaltung mitgeteilten Ergebnisse, haben am 31. Dezember 2009 insgesamt 61 Mitarbeiter des Staatsarchivs ihre Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen; am 31. Dezember 2010 waren es 71 Personen. Zum ersten Mal seit der Schaffung solcher Weiterbildungen hat die Mehrheit der teilnehmenden Personalmitglieder die Tests bestanden. Die Anzahl der erfolgreichen Teilnehmer dürfte in Zukunft dank der spezifischen, in Zusammenarbeit zwischen dem Ausbildungsinstitut und dem Staatsarchiv organisierten Weiterbildungen im Bereich der Verwaltung und Ordnung von Dokumenten weiter zunehmen.

Stand der Dinge 2009 - 2010



### WEITERE AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Auch 2009-2010 haben zahlreiche Mitarbeiter auf individueller Basis und ihrem jeweiligen Niveau und ihren Ansprüchen entsprechend an Sprach- und Informatikschulungen teilgenommen. Andere Mitarbeiter haben sich für Schulungen zu spezifischen Aufgaben wie beispielsweise kundenfreundlicher Empfang und Restaurierung von Dokumenten eingeschrieben. Auch der Facility-Manager und der Gefahrenverhütungsberater haben an einer Reihe von tätigkeitsspezifischen Ausbildungen teilgenommen.

Die vom Ausbildungsinstitut angebotenen Kurse erfreuen sich im Allgemeinen großer Beliebtheit und werden von den Mitarbeitern sehr geschätzt. Sehr spezielle Ausbildungen finden in seltenen Fällen im Ausland statt: 2009 nahm ein Archivar an einem sechstägigen Kurs über *records management* und das OASIS-Modell teil, der von der Direction des Archives de France in Paris veranstaltet wurde.

Wie auch in den vergangenen Jahren hat das Staatsarchiv interne Ausbildungen organisiert, die auf die Anforderungen der Arbeit und Tätigkeiten der Einrichtung ausgelegt sind. Die Schulungen werden jeweils separat in den beiden größten Landesteilen angeboten, wobei darauf geachtet wird, dass der Inhalt weitestgehend übereinstimmt.

Da 2008 zahlreiche archivwissenschaftliche Ausbildungen nach den Bedürfnissen von elf neuen Archivaren organisiert wurden, wurden solche fachspezifischen Ausbildungen 2009 nicht wiederholt. Alle Dienstleiter wurden allerdings dazu eingeladen, an der Schulung zu den ‚Entwicklungskreisen‘, die 2009 im Staatsarchiv organisiert wurde, teilzunehmen.

Im April 2010 nahmen die Dienstleiter und stellvertretenden Rechnungsführer an der Ausbildung ‚Integrität des Beamten‘ teil (29 NL und 27 FR). Ende 2010 nahmen 11 Archivare am Kurs ‚Comment rédiger un tableau de tri‘ teil; die niederländische Version wird 2011 stattfinden.

Für die Organisation des zweitägigen Workshops ‚Sprechen vor Publikum‘ im September 2010 wurde das darauf spezialisierte Unternehmen ‚Klein Barnum‘ zu Hilfe gerufen, das den Kurs sowohl in Niederländisch als auch in Französisch hielt. Das Echo der teilnehmenden Archivare (10 NL – 9 FR) fiel so positiv aus, dass der Workshop bereits im Dezember 2010 und Januar 2011 erneut angeboten wurde und wieder jeweils 10 Wissenschaftler pro Sprachrolle daran teilgenommen haben.

Sowohl 2009 als auch 2010 waren wissenschaftliche Mitarbeiter oft Teilnehmer von Studientagen, Kolloquien und Workshops, die vom Staatsarchiv und anderen Einrichtungen und Organisationen veranstaltet wurden.

Eigens für die Lesesaalmitarbeiter wurde die Weiterbildung ‚Familienarchive (mit praktischen Übungen)‘ organisiert. Am französischen Kurs nahmen 8 und am niederländischen Kurs 12 Kollegen teil.

Im Jahr 2009 wurden während eines ganzen Tages die Kenntnisse über ABS-Archeion aufgefrischt für Wissenschaftler und Verwaltungsangestellte, die in den Staatsarchivdienststellen mit der Eingabe von Schriftgutbeständen und Archivbildnerinformationen in das System beauftragt sind, und anschließend wurde eine Einführung in die Möglichkeiten, die der ‚digitale Lesesaal‘ bietet, gegeben. Jeweils rund 15 Mitarbeiter von beiden Sprachrollen haben an der Weiterbildung teilgenommen. Zudem wurde jeweils ein Verwaltungsmitarbeiter jedes Staatsarchivs zu einer Einführung über die Eingabe von Bibliotheksdaten in das vom Staatsarchiv verwendete VUBIS-System eingeladen.

In den einzelnen Staatsarchivdienststellen wurden ferner tätigkeitsspezifische Weiterbildungen angeboten, um den neuen Mitarbeitern zu ermöglichen, ihre Tätigkeiten ordnungsgemäß auszuführen (Buchhaltung, Lesesaalarbeit, Verwaltung, Bibliothekverwaltung, usw.).

Und *last but not least*: in den vergangenen Jahren haben ein oder mehrere Mitarbeiter jedes Staatsarchivs erfolgreich an der Ausbildung ‚Erste Hilfe im Unternehmen‘ beim Roten Kreuz teilgenommen und eine Bescheinigung ‚betrieblicher Erste-Hilfe-Leister‘ erhalten. Die Kenntnisse über Erste Hilfe müssen regelmäßig aufgefrischt und auf den neusten Stand gebracht werden, was die Kollegen sehr beherzigen.

## KRANKHEITSAUSFÄLLE

Insgesamt betragen die Krankheitsausfälle der Einrichtung 4,48% im Jahr 2009 (+2,99% im Vergleich zu 2008) und 4,28% im Jahr 2010 (-0,2%).

Dieser Anstieg im Jahr 2009 ist vor allem zurückzuführen auf:

- Zwei „Epidemien“ im Januar und Oktober 2009;
- Eine kleine Anzahl Beamte, die lange Zeit krankheitsbedingt abwesend waren, in manchen Fällen länger als ein Jahr.

Medex führte 2009 und 2010 jeweils 241 beziehungsweise 249 Kontrollbesuche durch; 98% der Abwesenheitsfälle waren in der Tat gesundheitlich begründet und medizinisch vertretbar. Der Prozentsatz der Krankheitsausfälle des Staatsarchivs liegt unter dem Gesamtdurchschnitt der föderalen Behörden (5,65 %).

### UNTER ALTERNATIVEM STATUT BESCHÄFTIGTES PERSONAL

Das Staatsarchiv arbeitet bereits mehrere Jahre mit den ÖSHZ im Rahmen von Beschäftigungsverhältnissen gemäß Artikel 60, § 7 zusammen. Mitarbeiter, die in diesem Statut angestellt sind, haben Anrecht auf gesellschaftliche Integration oder finanzielle Unterstützung seitens der Gesellschaft und werden vom ÖSHZ bei der Suche nach einer Arbeit, meist in einem öffentlichen Dienst, unterstützt. Das ÖSHZ fungiert hierbei als Arbeitgeber. In den Jahren 2009 und 2010 waren ,Art. 60'-Mitarbeiter für kurze oder längere Dauer im Staatsarchiv in Anderlecht, Beveren, Brügge, Gent, Kortrijk, Arlon, Mons, Tournai und Lüttich beschäftigt.

Zudem wurden in einzelnen Staatsarchivdienststellen auch Personen beschäftigt, die eine Arbeitsstrafe leisten. Sowohl in Korrekional- als auch in Polizeisachen kann der Richter eine Arbeitsstrafe auferlegen. In den Staatsarchiven in Anderlecht, Antwerpen, Beveren, Brügge, Gent, Arlon und Tournai haben 2009-2010 Personen Alternativstrafen geleistet.

Auch Personen mit anderem Status, wie beispielsweise Mitarbeiter mit APE-Unterstützung (wallonische Beschäftigungsförderungshilfen), oder Personen, die in werkwinkel/boutiques d'emploi oder im Rahmen einer Umschulung (von als erwerbsunfähig anerkannten Berechtigten) angestellt werden, können für eine kurze oder längere Dauer beim Staatsarchiv arbeiten.

Mitarbeiter aus den verschiedenen Gruppen verrichten je nach ihren Kapazitäten Arbeiten im Bereich der materiellen Pflege (Neuverpacken von Schriftgut, Etikettieren, Umräumen, usw.), geben Daten in Datenbanken ein oder werden in die Retrokonvertierung von Inventaren einbezogen. ,Art. 60'-Mitarbeiter werden zudem als Reinigungspersonal angestellt, unter anderem im Generalstaatsarchiv.

### STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE 2009-2010

In den beiden vergangenen Jahren beschäftigte das Staatsarchiv traditionsgemäß studentische Hilfskräfte in Dienststellen im ganzen Land. Die Anzahl der Hilfskräfte stieg im Vergleich zu 2008 (83 Studenten) erheblich an: 2009 waren 91, und 2010 sogar 112 studentische Hilfskräfte beim Staatsarchiv beschäftigt.

Neu ist jedoch, dass nicht alle einen ganzen Monat lang arbeiten, sondern nur während 2 oder 3 Wochen. In Vollzeitäquivalenten entsprach dies 2009 insgesamt 76 FTE und 2010 insgesamt 94,5 FTE.



Studentische Hilfskräfte verpacken Archivalien neu

Studenten kamen vor allem im Rahmen der Dienststellenverwaltung, der materiellen Verwaltung (Bewahrung) und der Erschließung von Archiven zum Einsatz.

Auch 2009-2010 leisteten sie einen bedeutenden Beitrag zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung des Schriftguts, wie aus der Tabelle ,Die Tätigkeiten der studentischen Hilfskräfte' im Kapitel ,Die größte Archiveinrichtung in Belgien' hervorgeht.

Andere nahmen an der Bestandsaufnahme teil, kamen bei der Eingabe von Archivbeschreibungen in das Archivverwaltungssystem zum Einsatz oder beteiligten sich an der Digitalisierung von Dokumenten und der Konvertierung von Schriftgutverzeichnissen. Im Jahr 2009 haben studentische Hilfskräfte 79.192 Scans erstellt, 2010 sogar 96.371. Im

Jahr 2010 wurden zwei Hochschulstudenten im Fachbereich Übersetzen für die Abteilung Archivaufsicht angeworben, um zwei Broschüren und die Einleitung eines Schriftgutbewertungsverzeichnisses zu übersetzen.

Mit der Anstellung von studentischen Hilfskräften wird ein doppeltes Ziel verfolgt: Kindern von Mitarbeitern die Möglichkeit geben, den Arbeitsmarkt kennen zu lernen, und zudem grundlegende Aufgaben ausführen zu lassen, die im Laufe des Arbeitsjahres nicht von regulären Mitarbeitern bewerkstelligt werden können (Aufarbeiten der Rückstände). Unter den studentischen Hilfskräften befinden sich auch Geschichtsstudenten, die nach dem Abschluss ihres Studiums eine Karriere im Archivwesen beginnen.

### FREIWILLIGE MITARBEITER 2009-2010

Das Staatsarchiv arbeitet traditionsgemäß mit Freiwilligen zusammen. Oft handelt es sich hierbei um routinierte Amateurchistoriker, Heimatkundige oder Genealogen, die einen Schatz an Erfahrung bei Recherchen in Archiven und dem Lesen von alten Dokumenten gesammelt haben.

Ihre Mitarbeit geschieht in unterschiedlichen Formen:

- Individuell erstellen sie beispielsweise in Absprache mit dem Staatsarchiv alphabetische Listen zu allen Kirchenbüchern einer bestimmten Gemeinde,.
- Gruppen von Freiwilligen arbeiten am Projekt ‚Demogen‘: sie analysieren auf standardisierte Weise Personenstandregister und geben über die Anwendung Demogen Visu Daten ein.  
Das Staatsarchiv in Löwen koordiniert die Eingabe der Heiratsakten der Gemeinden der Provinz Flämisch-Brabant: 2010 arbeiteten hier 37 ‚Demogener‘ insgesamt rund 500 Tage. Eine vergleichbare Initiative läuft seit einigen Jahren im Staatsarchiv in Brügge, wo ein großes Team Freiwilliger im vergangenen Jahr 32.400 Arbeitsstunden leistete.
- Projekte: eine Gruppe freiwilliger Mitarbeiter erschließt unter der Aufsicht eines Archivars eine umfangreiche Archivadokumentreihe . Die Daten werden in strukturierter Form in einer Datenbank gespeichert, sodass sie anschließend problemlos über die Suchmaschinen auf der Website des Staatsarchivs zur Verfügung gestellt werden können. Ein Musterbeispiel hierfür ist die Erschließung der enormen Dokumentreihe ‚Prozesse von Privatpersonen‘ des Rats von Brabant, die im Staatsarchiv in Anderlecht aufbewahrt wird: 580 laufende Meter Prozessakten bilden eine außergewöhnliche Quelle für Genealogie und die Erforschung der Familiengeschichte. Sechs Freiwillige haben unter der Aufsicht eines Archivars im Februar 2010 mit der Inventarisierung der Prozesse aus der Zeit 1770-1795 begonnen. Das Team hat bereits über 1000 Akten beziehungsweise 30 laufende Meter Archivgut beschrieben! Die Namen der Prozessparteien, Beruf, Datum und manchmal auch Gegenstand des Prozesses sowie früherer Prozesse oder eventuell vorhandene außergewöhnliche Schriftstücke wurden notiert. Im Staatsarchiv in Kortrijk erstellt ein Freiwilliger vorläufige Beschreibungen von Tonträgern aus dem Archiv von Radio 2 West-Flandern.
- Sehr routinierte Freiwillige werden in Ausnahmefällen mit dem Ordnen von (Teilen von) Archivbeständen, beispielsweise zu Kirchenbüchern, Kirchenfabriken, kleinen



Freiwillige erschließen die Prozessakten des Rats von Brabant



Unternehmen, usw. beauftragt. Dabei werden sie intensiv von einem Archivaren begleitet. Im Generalstaatsarchiv bietet ein pensionierter Historiker, der Autor etlicher wissenschaftlicher Veröffentlichungen über Brüssel ist, Hilfe bei der Inventarisierung der Prozessakten des Großen Rats von Mechelen und zwei Doktoranden haben ein vorläufiges Schriftgutverzeichnis des Privatarchivs des Löwener Hochschullehrers Emile Lousse erstellt.



Die alljährliche Personalfeier fand 2009 in Louvain-la-Neuve statt und im darauffolgenden Jahr in Löwen

- Seit einigen Jahren werden Freiwillige auch als zusätzliche Hilfskräfte beim Samstagsdienst in den Lesesälen eingesetzt, um ein reibungsloses Funktionieren zu gewährleisten und die Sicherheit in den Lesesälen zu erhöhen.

Im Jahr 2009 schlossen 178 Personen eine Freiwilligendienst-Übereinkunft mit dem Staatsarchiv ab, 2010 waren es 192. Diese ‚offiziellen‘ Freiwilligen Mitarbeiter sind auf regelmäßiger Basis, das heißt mindestens einmal pro Woche, in einem Staatsarchivdienst tätig. Dutzende andere arbeiten in ihrem eigenen Rhythmus zu Hause für das Staatsarchiv.

---

### PERSONALFEIER

Das Personalfest 2009 fand in Louvain-la-Neuve statt. Auf dem Programm standen ein Stadtrundgang und der Besuch der neuen Staatsarchivdienststelle mit dem ersten digitalen Lesesaal der Einrichtung. Es nahmen 114 Personen an der Feier mit Mahlzeit und Bowling teil. Am Ende des Tages konnte das Personal zudem das neue Hergé-Museum besichtigen.

Die Personalfeier 2010 wurde in Löwen organisiert und umfasste eine Führung durch die neuen Magazine und Büros des Staatsarchivs in Löwen und ein Rundgang durch die Stadt. Insgesamt 178 Personalmitglieder nahmen danach ein bekömmliches Breugel-Mahl zu sich. Anschließend standen drei Aktivitäten zur Wahl: Besuch des Beginenhofs und des Rathauses, Volksspiele auf dem Innenplatz des Staatsarchivs oder eine Führung durch Brauerei AB-INBEV.

---

### TEAMBUILDING

Seit rund zwei Jahren haben manche Dienste eine ‚Teambuilding‘-Aktivität eingeführt, bei der das gesamte Personal des Dienstes etwas zusammen unternimmt. Diese Aktivitäten haben sowohl einen (Weiter)bildungscharakter als auch einen unterhaltenden Aspekt. Ein Besuch anderer Archivdienste (Staatsarchive in den Provinzen oder anderer Dienst) wird beispielsweise mit einem Museumsbesuch oder einer Stadtführung kombiniert. Speise und Trank kommen dabei auch nie zu kurz.

### **III. HAUSHALTSNACHWEIS**

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

Die nachstehenden Tabellen und Kuchendiagramme bieten eine Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Staatsarchivs seit 2007. Entwicklungen und Vergleiche zwischen den verschiedenen Jahren zeigen Tendenzen und Trends auf und dienen der Rechtfertigung der getroffenen Entscheidungen.

### Einnahmen

	2007	2008	2009	2010
<b>1. Dotation</b>				
Dotation	4.898.000,00 €	5.018.000,00 €	5.140.000,00 €	5.910.000,00 €
Spezifische Dotation	37.700,00 €	0,00 €	84.450,00 €	46.300,00 €
<b>Summe der Dotationen</b>	<b>4.935.700,00 €</b>	<b>5.018.000,00 €</b>	<b>5.224.450,00 €</b>	<b>5.956.300,00 €</b>
<b>2. Subsidien</b>				
Subsidien ÖPD	1.360.964,45 €	847.044,78 €	723.861,71 €	1.307.480,40 €
Subsidien Lotto	0,00 €	34.022,56 €	109.426,73 €	418.902,58 €
Subsidien IFA/OFO				41.047,78 €
Andere Subsidien	61.627,18 €	128.851,92 €	97.915,96 €	62.832,20 €
<b>Summe der Subsidien</b>	<b>1.422.591,63 €</b>	<b>1.009.919,26 €</b>	<b>931.204,40 €</b>	<b>1.830.262,96 €</b>
<b>3. Eigene Einkünfte</b>				
Leserkarten	97.070,00 €	91.885,00 €	94.290,00 €	86.850,00 €
Reproduktionen	119.260,31 €	137.439,50 €	118.890,07 €	209.578,42 €
Aufbewahrungsmaterial	169.419,40 €	295.489,00 €	248.954,80 €	330.940,98 €
Veröffentlichungen	31.458,23 €	29.629,83 €	35.998,18 €	26.976,17 €
Ausstellungen	19.211,00 €	196,50 €		
Zinsen	202.893,96 €	169.983,78 €	30.442,08 €	1.970,00 €
Andere	20.599,28 €	17.424,71 €	17.622,37 €	42.281,51 €
<b>Summe der eigenen Einkünfte</b>	<b>659.912,18 €</b>	<b>742.048,32 €</b>	<b>546.197,50 €</b>	<b>698.597,08 €</b>
<b>4. Spenden &amp; Sponsoring</b>				
Spenden & Sponsoring	6.487,08 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe von Spenden &amp; Sponsoring</b>	<b>6.487,08 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>ENDSUMME</b>	<b>7.024.690,89 €</b>	<b>6.769.967,58 €</b>	<b>6.701.851,90 €</b>	<b>8.485.160,04 €</b>

### Einnahmen (Übertragungen/Zuweisungen)

	2007	2008	2009	2010
<b>1. Übertragungen</b>				
Übertragungen von Eigenmitteln	2.346.570,45 €	3.183.029,14 €	3.412.990,40 €	2.672.438,64 €
Übertragungen ÖPD	750.850,75 €	1.209.142,14 €	471.484,71 €	-619.100,70 €
Übertragungen Lotto	328.517,26 €	307.204,88 €	33.712,94 €	-211.503,27 €
Andere Übertragungen*	-24.749,01 €	-50.654,21 €	21.723,62 €	17.714,24 €
Übertragung Reservefonds + Rückstellungen	494.889,83 €	494.889,83 €	514.389,83 €	591.000,00 €
<b>Summe der Übertragungen</b>	<b>3.896.079,28 €</b>	<b>5.143.611,78 €</b>	<b>4.454.301,50 €</b>	<b>2.450.548,91 €</b>
<b>2. Zuweisungen</b>				
Zuweisungen	741.914,52 €	736.721,98 €	482.319,44 €	979.693,65 €
<b>Summe der Zuweisungen</b>	<b>741.914,52 €</b>	<b>736.721,98 €</b>	<b>482.319,44 €</b>	<b>979.693,65 €</b>
<b>ENDSUMME</b>	<b>4.637.993,80 €</b>	<b>5.880.333,76 €</b>	<b>4.936.620,94 €</b>	<b>3.430.242,56 €</b>

### Ausgaben

	2007	2008	2009	2010
<b>1. Personal</b>				
Statutarisch	4.410.338,38 €	7.092.000,00 €	6.025.475,17 €	6.146.763,89 €
Vertraglich ÖPD	1.573.448,30 €	692.293,23 €	694.285,30 €	1.056.477,02 €
Vertraglich Generalstaatsarchiv	2.627.154,71 €	3.347.071,42 €	3.607.839,40 €	3.889.247,64 €
<b>Summe Personal</b>	<b>8.610.941,39 €</b>	<b>11.131.364,65 €</b>	<b>10.327.599,87 €</b>	<b>11.092.488,55 €</b>
<b>2. Funktionsmittel</b>				
Allgemein	729.450,89 €	675.180,60 €	729.436,84 €	850.175,94 €
Energie	961.195,81 €	1.276.442,83 €	1.208.453,77 €	1.329.349,13 €
Unterhalt	349.052,83 €	421.750,10 €	406.884,69 €	459.055,57 €
ICT	140.923,80 €	185.031,50 €	181.749,34 €	232.067,00 €
Telefon	42.895,29 €	46.109,52 €	46.999,26 €	49.805,41 €
Andere	21.065,56 €	21.299,91 €	15.100,85 €	28.585,16 €
<b>Summe Funktionsm.</b>	<b>2.244.584,18 €</b>	<b>2.625.814,46 €</b>	<b>2.588.624,75 €</b>	<b>2.949.038,21 €</b>
<b>3. Investitionen</b>				
ICT	84.468,15 €	115.372,75 €	169.084,12 €	272.529,78 €
Mobiliar	207.233,51 €	487.955,62 €	237.895,18 €	201.790,58 €
Sicherheit & Facility	14.207,38 €	49.094,90 €	31.060,85 €	3.273,05 €
Wissenschaftliche	127.166,27 €	525.871,11 €	855.527,66 €	306.399,56 €
Andere	2.274,80 €	90.592,82 €	38.684,63 €	57.249,32 €
<b>Summe Invest.</b>	<b>435.350,11 €</b>	<b>1.268.887,20 €</b>	<b>1.332.252,44 €</b>	<b>841.242,29 €</b>
<b>4. Sammlungen</b>				
Ankauf von Dokumentation	2.914,00 €	9.272,85 €	1.230,50 €	4.683,00 €
Ankauf für Bibliothek	136.512,08 €	122.956,74 €	117.491,97 €	132.184,92 €
Kartons, Mappen, Utensilien	87.814,42 €	94.156,80 €	138.446,68 €	104.984,06 €
Einbindung / Restaurierung	248.021,43 €	258.020,93 €	486.454,71 €	393.820,18 €
<b>Summe Sammlungen</b>	<b>475.261,93 €</b>	<b>484.407,32 €</b>	<b>743.623,86 €</b>	<b>635.672,16 €</b>
<b>ENDSUMME</b>	<b>11.766.137,61 €</b>	<b>15.510.473,63 €</b>	<b>14.992.100,92 €</b>	<b>15.518.441,21 €</b>

## 1. EINNAHMEN

Bei den Einnahmen ist für 2010 ein spektakulärer Anstieg der Dotation (15 %) im Vergleich zu 2006 zu verzeichnen, der auf eine einmalige Gewährung einer Summe von 500.000 € für die Einrichtung des neuen Generalstaatsarchivs 2 (Haseldonckx), für die Vorbereitung des Umzugs des Dienstes in Antwerpen und für die Neueinrichtung des Shops im Generalstaatsarchiv zurückzuführen ist.

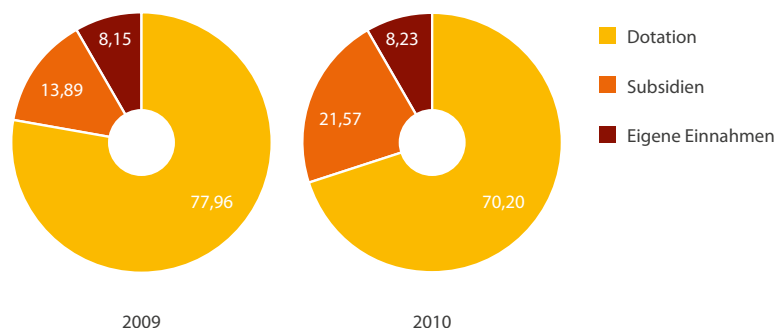
Die Beträge der ‚spezifischen Dotation‘ beziehen sich auf die Finanzierung von Kommunikations- und Valorisierungsprojekten durch den ÖPD Wissenschaftspolitik. So wurde 2010 beispielsweise dank dieser besonderen Beihilfe ein Ausstellungsprojekt im Staatsarchiv in Hasselt finanziert (‚Breekbaar Verleden. Glasnegatieven uit de Limburgse Mijnstreek, 1905-1950‘) und eine Reihe von Produkten im Rahmen des belgischen Vorsitzes des Rates der Europäischen Union realisiert, wie beispielsweise die Ausstellung und das zugehörige Buch ‚Europe in Brussels. Vom Föderalen Weltdistrikt zur Hauptstadt Europas‘, die Ausstellung ‚Belgium in exile, 1940-1944‘ und die Organisation eines Kolloquiums zu den ‚Quellen zum Studium der belgischen Außenpolitik und der europäischen Integration‘.

Das Staatsarchiv hat 2010 im Vergleich zum Vorjahr nicht unbedingt mehr Mittel zur Finanzierung von wissenschaftlichen Projekten und wissenschaftlicher Ausrüstung (Nationallotterie) erhalten. Die bedeutend höheren Beträge des Jahres 2010 betreffen die getätigten Ausgaben und beziehen sich auf die Einnahmen, die aus der Finanzierung zuvor begonnener Projekte resultieren. Im Jahr 2010 wurde nämlich eine Reihe von ausstehenden Rechnungen oder Schuldforderungen bezahlt.

Ferner verzeichnete das Staatsarchiv steigende Einnahmen aus den Reproduktionen (um 76 % zwischen 2009 und 2010), was vor allem auf die Bestellung von digitalen Bildern von Archivalien zurückzuführen ist. Rund die Hälfte der Einnahmen stammt aus dem Verkauf von hochwertigem Verpackungsmaterial (säurefreie Kartons usw.). Die im Jahr 2010 durch diese Verkäufe getätigten Einnahmen kompensieren zum Teil den spektakulären Fall der finanziellen Renditen, die seit 2008 um 99 % gesunken sind.

Jedes Jahr werden die Salden von Abteilung 0 und 1 für die Finanzierung der dringenden Angelegenheiten, wie beispielsweise die Modernisierung des ICT-Parks, die Einrichtung von Büroräumen und öffentlich zugänglichen Räumen, den Ankauf von zusätzlichen Regalen oder den Haushaltsausgleich für Projekte im Bereich des Facility-Managements und der Sicherheit, verwendet. So wurde 2009 der Saldo von 2008 unter anderem für die teilweise Erneuerung des Fuhrparks und den Ankauf von zusätzlichen „Archivwägelchen“ (Rollwagen) aufgewendet. Der Saldo von 2009 diente unter anderem dazu, die Druckerei zu modernisieren, Entstaubungsmaterial anzukaufen und die Restaurierung von Archivalien zu finanzieren.

**Einnahmen pro Kategorie 2009-2010**

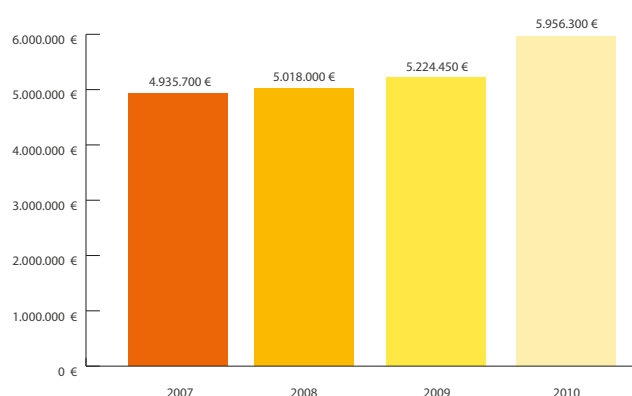


## 1.1 Dotation

Die vom ÖPD Wissenschaftspolitik gewährte Dotation belief sich 2010 auf 5.910.000 € (ausschließlich spezifische Dotation), was ein Anstieg von 15% im Vergleich zu 2009 darstellt.

Im Jahr 2010 sank der Anteil der Dotation in den verbuchten Einnahmen um 10% im Vergleich zu 2009. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich der Anteil der Subsidien in den Einnahmen 2010 im Vergleich zu 2009 fast verdoppelt hat.

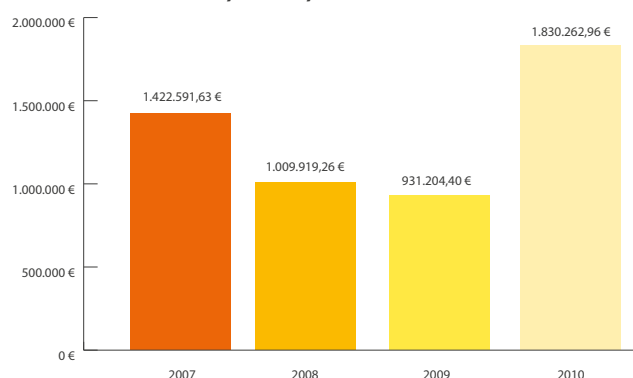
**Entwicklung der Dotation  
- 2007, 2008, 2009 und 2010 -**



## 1.2. Subsidien

Im Jahr 2010 stellten die Subsidien 21,57% der Einnahmen dar. Diese Art Einnahmen stieg 2010 erheblich an, insbesondere da der ÖPD Wissenschaftspolitik verschiedene Projekte (unter anderem im Bereich der Digitalisierung) finanziert hat.

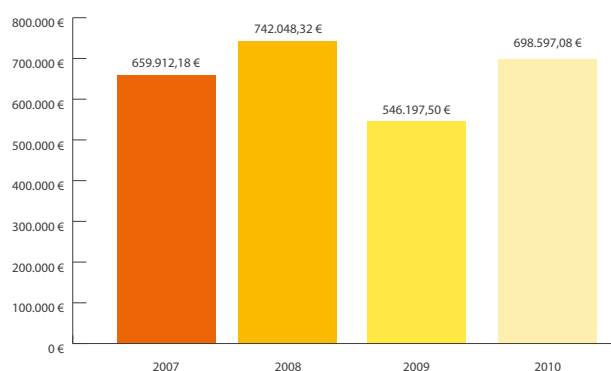
**Entwicklung der Subsidien  
- 2007, 2008, 2009 und 2010 -**



### 1.3. Eigene Einkünfte, Spenden und Sponsoring

Die eigenen Einkünfte fielen 2009 infolge niedrigerer Zinsen um 26%. Im Jahr 2010 wurde bei den eigenen Einkünften erneut einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr verbucht (+27,90%). Der Anstieg ist auf die Einkünfte aus Reproduktionen (+72,28%), den Verkauf von Verpackungsmaterial (+33%) und die Rubrik „Andere“ (+140%) zurückzuführen.

**Entwicklung der eigenen Einnahmen  
- 2007, 2008, 2009 und 2010 -**



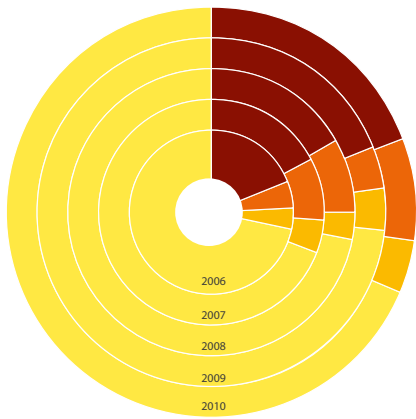
## 2. AUSGABEN

Auf der Kostenseite fällt unter anderem der starke Anstieg der Ausgaben für Vertragspersonal auf, das vom ÖPD Wissenschaftspolitik bezahlt wurde (+ 52 %). Die Funktionskosten stiegen in der Zeit 2008-2010 um 8 % beziehungsweise 13 % an. Dieser Trend basiert vor allem auf den Folgen der Vergrößerung des Personalbestands.

Im Jahr 2009 wurden erhebliche Anstrengungen für die Modernisierung des ICT-Parks unternommen (Anstieg der Ausgaben um 46,55 % im Vergleich zu 2008), während in diesem Jahr bedeutend weniger Mobiliar im Vergleich zum Vorjahr (-51,25 %) gekauft wurde. Während 2009 die Ausgaben für Energie, Unterhaltsverträge, EDV-Material und Telefon im Vergleich zu 2008 konstant geblieben sind, ist für 2010 ein bedeutender Anstieg der Ausgaben für Energie und Unterhalt festzustellen. Insbesondere die Steigerung der Energiekosten um 13 % zwischen 2009 und 2010 fällt ins Gewicht. Im Bereich der Investitionen ist zu vermerken, dass 2009 große Anstrengungen für die Modernisierung der Magazine (Ankauf von Archivregalen) und die Erhöhung der Serverkapazitäten (siehe Ausgaben für wissenschaftliche Ausrüstung: 855.000 € beziehungsweise + 62,69 % im Vergleich zu 2008). Die Ausführung des 2009 abgeänderten Archivgesetzes vom 24 Juni 1955 machte sich 2009 und 2010 unter anderem durch den Ankauf von Verpackungsmaterial für einen Gesamtbetrag von 880.000 € bemerkbar.

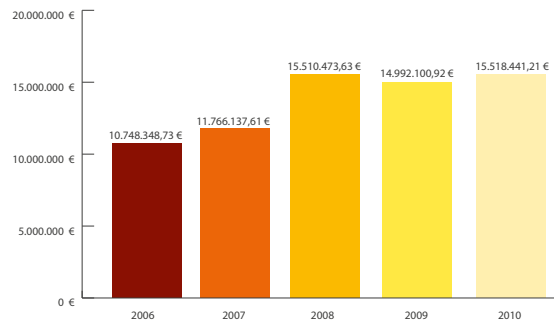
Zum Schluss sei anzumerken, dass das belgische Staatsarchiv sehr wenige oder gar keine Archivalien kauft und dass der Ankauf von Büchern und Zeitschriften im Laufe der Jahre konstant geblieben ist.

**Entwicklung der Ausgaben  
- 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010 -  
in Prozenten**



	2006	2007	2008	2009	2010
Personal	68,61 %	73,18 %	71,77 %	68,89 %	71,48 %
Funktionsmittel	19,43 %	19,08 %	16,93 %	17,27 %	19,00 %
Investitionen	7,98 %	3,70 %	8,18 %	8,89 %	5,42 %
Sammlungen	3,98 %	4,04 %	3,12 %	4,95 %	4,10 %

**Entwicklung der Gesamtausgaben  
- 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010 -**

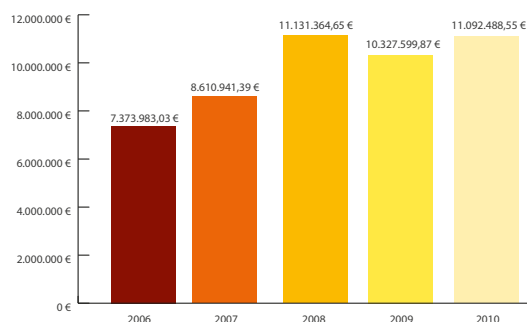


**2.1 Personal**

Seit 2006 stellen die Personalkosten rund 70% der Gesamtausgaben des belgischen Staatsarchivs dar. Im Allgemeinen steigen die Personalkosten jedes Jahr an. Im Jahr 2009 wurde allerdings infolge einer Verringerung der Ausgaben für das statutarische Personal ein Rückgang dieses Kostenfaktors verzeichnet (-15%).



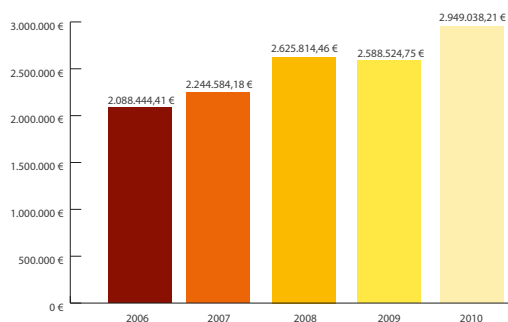
**Entwicklung der Ausgaben in der Rubrik  
„Personal“  
- 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010 -**



**2.2. Allgemeine Funktionsmittel**

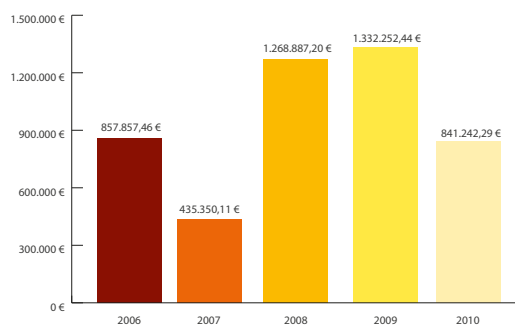
In den vergangenen Jahren stellten die Funktionskosten 18% der Gesamtausgaben dar. Im Jahr 2010 stiegen diese Ausgaben um 14% im Vergleich zu 2009 an: insbesondere bei den Kosten im Bereich ICT wurde ein starker Anstieg verzeichnet (+27,69%).

**Entwicklung der Ausgaben in der Rubrik  
„Funktionsmittel“  
- 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010 -**



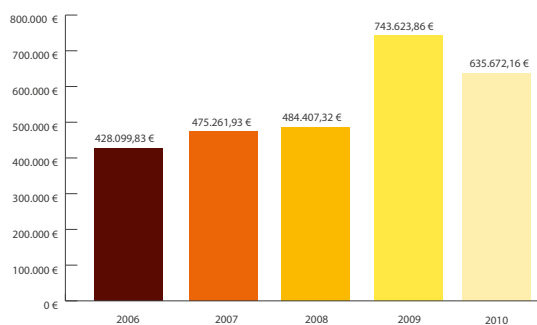
### 2.3. Arbeitsmittel und allgemeine Investitionen

**Entwicklung der Ausgaben in der Rubrik  
„Investitionen“  
- 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010 -**



### 2.4. Sammlungen

**Entwicklung der Ausgaben in der Rubrik  
„Sammlungen“  
- 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010 -**





Im Schlusswort des Jahresberichts 2008 wurden zwei zentrale Herausforderungen angesprochen, denen sich das belgische Staatsarchiv in den kommenden Jahren stellen muss. Eine erste Herausforderung stellt sich auf politisch-institutioneller Ebene: das neue Archivgesetz befand sich in der Genese und sollte nicht nur Anlass zu einer Anpassung der Tätigkeiten und

Arbeitsweise des Staatsarchivs geben, sondern auch das Bedürfnis nach mehr Zusammenarbeit mit den föderierten Gebietskörperschaften hoch auf die Prioritätenliste setzen. Eine Zweite Herausforderung knüpft an die Mission und die Kernaufgaben des Staatsarchivs an: die Verwaltung der Sammlungen im weitesten Sinne optimalisieren und den Dienst an der Öffentlichkeit erweitern und diversifizieren.

Beim Durchblättern des Tätigkeitsberichts 2009-2010 kann sich der Leser vergewissern, dass unsere Einrichtung letztgenannte Herausforderung mit Überzeugung und Einsatz angegangen ist und mit Erfolg gemeistert hat.

Der Umfang der vom Staatsarchiv aufbewahrten und verwalteten Archivalien stieg ansehnlich an und es wurde alles erdenkliche unternommen, um dieses Schriftgut auf optimale Weise aufzubewahren. Archivalien wurden gereinigt, verpackt und im Rahmen des Möglichen restauriert. Wenngleich manche Gebäude noch einige Mängel aufweisen, bleibt die fachgerechte Aufbewahrung des Schriftguts eine permanente Sorge. Das Jahr 2009 war in dieser Hinsicht ein Lichtblick: das Staatsarchiv in Louvain-la-Neuve konnte endlich in Betrieb genommen werden und das Staatsarchiv in Tournai zog in ein prächtig renoviertes Gebäude um, das den internationalen Standards in Sachen Aufbewahrung von Archivgut entspricht.

Im Bereich der Valorisierung und Kommunikation wurden zahlreiche Gelegenheiten genutzt, Politiker, Journalisten, Partner, zufällige Besucher aus Belgien und dem Ausland sowie selbstverständlich unsere Leserschaft zusammen zu bringen. Zu diesen Anlässen wurden Ideen über die Zukunft des belgischen Staatsarchivs, über Ziele, Tätigkeiten und Zielpublikum ausgetauscht.

Der Erfolg der im Generalstaatsarchiv veranstalteten Kolloquien über unterschiedlichste Themen, wie beispielsweise *Archive der Generalverwaltung der Erbgutdokumentation* oder die (Spät)folgen des Zweiten Weltkriegs, oder der Kolloquien zu Themen wie *Vergebung, Strafe und Versöhnung* (in Saint-Hubert), *Quellen zum Studium der belgischen Außenpolitik und der europäischen Integration* (in Brüssel), *Flämische Institutionen im Spätmittelalter und in der Frühmoderne* (in Gent), *Archive Afrika Europa* (samt Eröffnung einer Online-Ausstellung), sind zusammen mit zahlreichen anderen Veranstaltungen und Tätigkeiten der konkrete Beweis dafür, dass das breite Publikum und die Wissenschaft das Staatsarchiv als Begegnungs- und Fachzentrum stets besser kennen lernen. Die Eröffnung von drei Ausstellungen in der Eingangshalle des Generalstaatsarchivs (*Das Staatsarchiv im digitalen Zeitalter. Vorstellung der Digitalisierungsprojekte des Staatsarchivs*; *Europe in Brussels. Vom Föderalen Weltdistrikt zur Hauptstadt Europas* und *Belgium in Exile. Belgische Regierung, Flüchtlinge und Soldaten in Großbritannien während des Zweiten Weltkriegs*) zeigt deutlich, welch großartiges Quellenmaterial im Staatsarchiv aufbewahrt wird und wie gerne unsere Einrichtung es den Bürgern des Landes näher bringen möchte.

Die Sichtbarkeit des Staatsarchivs wurde entschieden erhöht dank unserer zahllosen Publikationen (von Archivführern über Inventare bis hin zu Schriftgutbewertungsverzeichnissen), die sowohl in hausinterner Konzeption und Herstellung als auch in Zusammenarbeit mit kommerziellen Verlagen auf den Markt gebracht wurden: ein Bilderbuch über Glasnegative in Zusammenarbeit mit Herausgeber Openbaar Kunstbezit, das Buch *Europe in Brussels* in vier Sprachen in Zusammenarbeit mit Verleger Lannoo und *De Keuze van de archivaris* in Zusammenarbeit mit ASP.

Im Bereich der Bereitstellung von historischen Informationen in digitalem Format wurden 2009-2010 unter anderem zwei virtuelle Ausstellungen realisiert – ‚Archive & Democratie‘ und die Kongo-Ausstellung *Archives*

## -----► Schlusswort - Eine zeitgemäße Zukunft für unsere Vergangenheit

*I presume* – sowie der Prototyp eines Portals, kartografische Quellen' im Rahmen des Cartesius-Projekts, die Online-Veröffentlichung eines Leitfadens zu den Protokollen der Ministerratssitzungen (bis 1979!) und die Bereitstellung über das Internet von über 12.300 Kirchenbüchern auf insgesamt 2,5 Millionen Seiten. Unser elektronischer Newsletter wird inzwischen an über 7.000 E-Mail-Adressen versendet.

Ein Meilenstein in der Geschichte des Staatsarchivs in den vergangenen Jahren ist zweifelsohne die Inbetriebnahme des DIGISTORE im Juni 2010: der Datenspeicherraum (*storage*) für digitale und digitalisierte Archivadokumente, der es der Einrichtung ermöglicht, Dutzende Terabytes an digitalen Archivalien zu verwalten und zur Verfügung zu stellen. An diesem Projekt wurde jahrelang gearbeitet und es stellt sicherlich eine der bedeutendsten Schritte des Prozesses dar, der zur Erhöhung der digitalen Sichtbarkeit der Sammlungen des Staatsarchivs und zur Verbesserung der digitalen Dienstleistung führen soll.

Im Jahr 2008 wurde auch noch ein anderer Aspekt der Herausforderung „Verbesserung und Erweiterung des Dienstes an der Öffentlichkeit“ angesprochen: die Zusammenarbeit. Beispiele gelungener Kollaborationen mit lokalen bis hin zu internationalen Erbguteinrichtungen finden sich zuhauf und die Bereiche, in denen sie stattgefunden haben sind mannigfaltig: von der vorübergehenden Aufbewahrung der Archive des Mundaneums durch das Staatsarchiv bis hin zum Abschluss von Zusammenarbeitsabkommen mit dem *Mémorial de la Shoah* (Paris) und dem *International Tracing Service* (ITS), von der Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen während der Tage des offenen Denkmals bis hin zur Leihgabe von Kopialbüchern an das Stadtmuseum Gent (STAM), von Kollaborationen mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zur Austragung von Kolloquien bis hin zum Wettmachen von Rückständen bei der Hinterlegung von luxemburgischen Gemeindefarchiven in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden.

In unserem digitalen Zeitalter ist heute mehr denn je Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene von grundlegender Bedeutung: internationale Standards müssen ausgearbeitet, Portalseiten entworfen und Datenbanken kompatibel gemacht werden...

Folglich können wir nur bedauern, dass die andere große Herausforderung, nämlich die Ausarbeitung von Zusammenarbeitsabkommen zwischen dem Föderalstaat und den Gebietskörperschaften im Bereich der Archivverwaltung und -politik, in den vergangenen Jahren noch nicht zustande gekommen ist. Die Gespräche mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Region Brüssel-Hauptstadt laufen noch. Hinsichtlich der Flämischen Region war die Lage noch nie so heikel. Am 22. November 2010 reichte sie nämlich, durch die flämische Regierung vertreten, eine Nichtigkeitsklage beim Staatsrat gegen den Belgischen Staat ein, der durch die Föderalregierung vertreten wird, bezüglich der beiden Ausführungserlasse (vom 18. August 2010) für das 2009 abgeänderte Archivgesetz vom 24. Juni 1955. Die Föderalregierung billigte ihrerseits am 3. Februar 2011 den Vorschlag von Frau Sabine Laruelle, Minister für Wissenschaftspolitik, beim Verfassungsgerichtshof eine Nichtigkeitsklage gegen das flämische Dekret vom 9. Juli 2010 über die Archive der öffentlichen Verwaltung einzureichen. Nun liegt es in der Hand der richterlichen Gewalt, in diesen beiden Fällen zu befinden. In der Zwischenzeit bleiben die „Kommunikationskanäle offen“ und es wird versucht, insofern möglich, bei Erschließung, Bewertung, Digitalisierung, usw. zusammen zu arbeiten.

Das Jahr 2011 und die darauffolgenden Jahre stehen im Zeichen der Verbesserung der digitalen Zugänglichkeit von historischen Informationen, der Modernisierung der Infrastruktur und der Erweiterung der Kenntnisse. Das Staatsarchiv muss die Suchmöglichkeiten über die Website der Einrichtung vereinfachen und effizienter gestalten, um digitale Bilder nicht nur über den digitalen Lesesaal (Intranet), sondern auch über das Internet anbieten zu können. Um dies zu bewerkstelligen, sind zusätzliche Mittel erforderlich. Eine weitere Herausforderung betrifft die Umsetzung einer Reihe von Renovierungs- und Neubauprojekten (Brügge, Antwerpen, Gent, Namur) in Zusammenarbeit mit der Gebäuderegie. Die neuen Gebäude des Staatsarchivs sollen nicht nur den strengsten Anforderungen in Sachen Aufbewahrung und Sicherheit genügen, sondern auch den Besuchern und dem Personal den nötigen Komfort bieten. Damit das Staatsarchiv sich zu einer leistungsstarken Organisation weiterentwickeln kann, ist die Verbreitung von Wissen mehr denn je eine Notwendigkeit.

## -----▶ Schlusswort - Eine zeitgemäße Zukunft für unsere Vergangenheit

Eine systematischere Zusammenarbeit mit verwandten Einrichtungen wie die Königliche Bibliothek und die föderalen Museen stellt ebenfalls einen Schwerpunkt dar. Ferner möchte das Staatsarchiv zusammen mit anderen Partnerbehörden des Landes eine Strategie zur Archivierung von digitalen Dokumenten, die für eine langfristige Aufbewahrung in Frage kommen, ausarbeiten. Unsere Einrichtung möchte sich aktiv für die Modernisierung der Behörden, die Digitalisierung der Arbeitsprozesse und einen besseren Zugang zu Behördeninformationen einsetzen. Das Staatsarchiv möchte zusammen mit anderen Akteuren nach allen erdenklichen Möglichkeiten suchen, die Behörden effizienter zu gestalten und vom Zeitalter des gedruckten Papiers in das digitale Zeitalter überzugehen. In den kommenden Jahren möchte das Staatsarchiv auch die Beziehungen zu der Schar an Freiwilligen intensivieren, die einen grundlegenden Beitrag zur Umsetzung der Zielvorgaben der Einrichtung leisten, und zu denjenigen, die dem Staatsarchiv Archivalien mit Hinblick auf eine Bereitstellung für interessierte Nachforscher schenken.

**Karel Velle**  
Generalarchivar

# **ANHANG**

4757

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Beveren / 173

DAMBRUYNE Johan / *Inventaris van het archief van de jutespinnerij NV Dacca en rechtsvoorgangers te Temse 1848-1975*

4758

Gidsen - Guides / 71

GODINAS Julie et HENIN Catherine, (dir.) DE MOREAU DE GERBEHAYE Claude / *Archives de l'État à Louvain-la-Neuve : Guide des fonds et collections*

4759

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 432

VANDEN BOSCH Hans / *Inventaris van het archief van het Belgisch Inlichtingsbureau voor krijgsgevangenen en geïnterneerden in Brussel 1914-1919*

4760

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 433

VANDEN BOSCH Hans / *Inventaris van het archief van het Internationaal Liefdewerk voor Gewonden en Krijgsgevangenen in Maastricht 1914-1920*

4761

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Mons / 92

HONNORÉ Laurent, NGUYEN Van Duc / *Inventaires des archives de la Prison de Mons (1791-1987)*

4762

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 434

SIX Caroline / *Ministère des Communications, Secrétariat général : Archives du Centre d'Information et de Documentation ainsi que des ses prédécesseurs en droit 1881-1982 (Versées en 2005)*

4763

Inventarissen - Inventaires Koninklijk Paleis - Palais royal / 9

D'HOORE Baudouin / *Inventaris van het archief van Prins Philippe van België, Graaf van Vlaanderen (1608-1839) 1840-1905*

4764

Inventarissen - Inventaires Koninklijk Paleis - Palais royal / 10

D'HOORE Baudouin / *Inventaris van het archief van Prinses Marie van Hohenzollern-Sigmaringen, Gravin van Vlaanderen (1794-1850) 1852-1912*

4765

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 22

ANTOINE François / *Archives du SPF Sécurité sociale, Direction générale Communication : Tableau de tri [2009] Modèle structurel*

4766

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Kortrijk / 16

GOETHALS Tijs / *Inventaris van het archief op papieren drager van Radio 2 West-Vlaanderen (1944-2003)*

4767

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief Brussels Hoofdstedelijk Gewest - Archives de l'État dans la Région de Bruxelles-Capitale / 55

DE MECHELEER Lieve, LIBERT Marc (aangevuld door) / *Inventaris van het archief van de parochie van Finisterrae te Brussel (16de-20ste eeuw)*

4768

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 23

ANTOINE François / *Archives du SPF Sécurité sociale, Direction générale Politique sociale : Tableau de tri [2009] Modèle Structurel*

4769

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 435

VANDEN BOSCH Hans / *Inventaris van het archief van het Hulpkantoor te Mechelen van het Belgisch Inlichtingsbureau voor krijgsgevangenen en geïnterneerden 1915-1919*

4770

Justice & Society 1

CAMPION Jonas (ed.) / *Les archives des polices en Belgique : Des méconnues de la recherche ?*

4771

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Liège / 109  
DEJAIVE Philippe, WILKIN Alexis / *Inventaire des archives de Pierre Clerdent (1909-2006)*

4772

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 436  
VANDEN BOSCH Hans / *Inventaris van het archief van de Belgische Middendienst voor de Krijgsgevangenen (Office central belge pour les prisonniers de guerre) 1914-1925*

4773

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Hasselt / 99  
NIJSSEN Rombout / *Inventaris van de archieven van de schepenbank van Wideux (1455-1796), van het leenhof (1540-1786) en van het cijnhof (1661-1794) van Wideux, van de schepenbank van Schoonwinkel (1470-1795), van het leenhof (1663-1781) en van het cijnhof (1650-1711) van Schoonwinkel, en van de schepenbank (1611-1789) en het cijnhof 1648-1713) van Tenhove in Sint-Lambrechts-Herk*

4774

Miscellanea Archivistica. Studia / 179  
DUBOIS Sébastien / *Les archives des Centres publics d'action sociale (CPAS) de l'arrondissement judiciaire de Liège : Rapport d'inspection*

4775

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 437  
SCHOUPS Inge, ANTOINE François (trad.) / *Inventaire des archives du Commissariat général de la Justice, du Ministère d'État chargé de la Surveillance générale et du Ministère de la Justice 1814 - 1818*

4776

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 438  
DER KINDEREN Jeroen / *Inventaris en nadere toegang tot de notulen van de Eerste Kamer der Staten-Generaal (1815-1830)*

4777

Studia / 118  
VAN OVERSTRAETEN Daniel (red.) / *Entreprises et Congo : Le destin d'un patrimoine archivistique exceptionnel : Actes de la Journée d'étude du 19 octobre 2007 (Archives générales du Royaume) = Ondernemingen en Congo : De levensloop van een uitzonderlijk archivalisch erfgoed : Akten van de Studiedag van 19 oktober 2007 (Algemeen Rijksarchief)*

4778

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Ronse / 44  
DECRICTS Marc / *Aangiften van nalatenschappen behorende tot het archief van de schepenbank van Mater en de heerlijkheid Maeldergem ([1578]-1810)*

4779

Zoekwijzers - Jalons de recherche / 18  
CAESTECKER Frank, STRUBBE Filip, TALLIER Pierre-Alain / *De individuele vreemdelingendossiers afkomstig van de Openbare Veiligheid (Vreemdelingenpolitie) (1835-1943)*

4780

Zoekwijzers - Jalons de recherche / 19  
CAESTECKER Frank, STRUBBE Filip, TALLIER Pierre-Alain / *Les dossiers individuels des étrangers produits par la Sûreté publique (Police des Étrangers) (1835-1943)*

4781

Varia - Divers  
*Generalstaatsarchiv und Staatsarchive in den Provinzen : Jahresbericht 2007*

4782

Educatieve dienst - Service éducatif Catalogi - Catalogues / 176  
STRUBBE Filip / *Grensgevallen : De vreemdelingenadministratie in België (1832-1952) : Catalogus van de gelijknamige tentoonstelling in het Algemeen Rijksarchief te Brussel (van 27 maart 2009 tot 19 september 2009)*

4783

Educatieve dienst - Service éducatif Catalogi - Catalogues / 177  
STRUBBE Filip / *Passer la frontière : L'administration des étrangers en Belgique (1832-1952) : Catalogue de l'exposition du même nom aux Archives générales du Royaume à Bruxelles (du 27 mars 2009 au 19 septembre 2009)*



4784

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Namur / 56

BRUAUX Nicolas / *Inventaire des archives du Tribunal de première instance de Dinant : Tribunal de commerce (1852-1970) - Tribunal de la jeunesse (1916-1946)*

4785

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Namur / 57

BRUAUX Nicolas / *Inventaire des archives du Tribunal de la jeunesse de Dinant (Dossiers et pièces afférentes) (1942-1999)*

4786

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Namur / 58

BRUAUX Nicolas / *Inventaire des archives du tribunal de première instance de Dinant : (Tribunal civil : Feuilles d'audiences, jugements et ordonnances, dossiers de procédure, registres du greffier, registres d'état civil et pièces annexes, double des registres du bureau de conservation des hypothèques de Mons) (1873-1975)*

4787

Cartografische en iconografische bronnen voor de geschiedenis van het landschap in België - Sources cartographiques et iconographiques pour l'histoire du paysage en Belgique / 10

HOUTMAN Erik, MARINUS Marie-Juliette / *Op geestelijke gronden : Kaarten van het bisdom Antwerpen en het Onze-lieve-Vrouwekapittel en de kloosters van Terzieken en Falcon te Antwerpen 1550-1791*

4788

Quellen und Forschungen zur Geschichte der Deutschsprachigen Belgier / 4

MIESSEN Werner / *Die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens = De Duitstalige Gemeenschap van België = La Communauté germanophone de Belgique - 2003-2008 : Bibliografie = Bibliographie : Mit Nachträgen = met aanvullingen = avec des addenda - 1945-2002*

4789

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 439

SIX Caroline / *Inventaires des archives produites par les Services décentralisés et les Organes consultatifs du Ministère des Communications : Conseil supérieur des Transports, Commission Centrale pour la Navigation du Rhin, Société des Nations. Commission consultative et technique des communications et du transit, Office National pour l'achèvement de la Jonction Nord - Midi*

4790

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Namur / 59

BRUAUX Nicolas / *Inventaire des archives de la verrerie Zoude à Namur (1753-1873)*

4791

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Namur / 60

BRUAUX Nicolas / *Inventaire des archives du Mont-de-Piété de Namur (1630-1920)*

4792

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Namur / 61

BRUAUX Nicolas / *Inventaire des archives de la Seigneurie de Morialmé : Don de Madame de la Bretesche en 1997 (1182-1792)*

4793

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief Brussels Hoofdstedelijk Gewest - Archives de l'État dans la Région de Bruxelles-Capitale / 56

DECEULAER Harald / *Inventaris van het archief van de kerkfabriek van de Sint-Jan en Nikolaaskerk te Schaarbeek, van het archief van de pastoor, de V.Z.W. 'Association des Établissements scolaires & sociaux de St. Jean et St. Nicolas' en het 'Comité de L'École libre pour filles' 1848-2003 (vnl. 1848-1897)*

4794

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Brugge / 70

NUYTTENS Michel / *Inventaris van het archief van de Kamers der notarissen van de Provincie West-Vlaanderen (1799-1800-2000)*

4795

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Antwerpen / 65

CALLEWIER Hendrik, DEBRUYN Natalie (m.m.v.) / *Index op overlijdensberichten, geloften en contracten met novicen en hun familie, in de archieven van jezuïetenhuizen, bewaard in het Rijksarchief te Antwerpen*

4796

Gidsen - Guides / 72

WILLEMS Bart, JANSSENS Jeroen (m.m.v.) / *Cultuur, wetenschap en onderwijs in de Départements réunis (1794-1814) : Répertoire en archiefgids*

4797

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 440

CARNIER Marc / *Inventaris van het archief van de Rekenkamer, daarna "Bureau des Finances", te Rijsel : Denombrementen en andere stukken van de grafelijke Leenhoven : Burg van Veurne 1389-1745*

4798

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 441

DER KINDEREN Jeroen / *Inventaris van het archief van Pierre-Louis-Joseph-Servais Van Gobbelschroy (1814-1830)*

4799

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Arlon / 58

DENONCIN Magali, MITRI Jad, PIRLOT Vincent / *Inventaire des archives du Gouvernement provincial du Luxembourg : Série des boisements et des défrichements 1831-1978*

4800

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Arlon / 59

LANNNOY Delphine / *Inventaire des archives de la Justice de Paix de Virton : Versement 2007 1866-1998*

4801

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 24

DROSSENS Paul / *Archief van de Commissie tot Bescherming van de Maatschappij : Archiefsselectielijst*

4802

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 25

DROSSENS Paul / *Archief van de Commissie voor Voorwaardelijke Invrijheidstelling : Archiefsselectielijst*

4803

Studia / 119

DESMAELE Bernard et CAUCHIES Jean-Marie (dir.), MARIAGE Florian (coord.) / *Les institutions publiques régionales et locales en Hainaut et Tournai/Tournais sous l'Ancien Régime*

4804

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 442

TRIGALET Michel, VANDEWEYER Luc / *Inventaire des archives Carl Requette : Service de liquidation du Commissariat belge au rapatriement : Recouvrement des avances faites dans le cadre de l'opération de rééquipement hospitalier de la Belgique 1948-1973*

4805

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 26

COPPIETERS Guy / *Archief van de Programmatorische Federale Overheidsdienst Maatschappelijke Integratie, Armoedebestrijding, Sociale Economie en Grootstedenbeleid : Archiefsselectielijst : april 2009*

4806

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 443

SIX Caroline / *Administration de la Marine et de la Navigation intérieure : Inventaire des archives du Service de la Navigation intérieure 1898-1991 (Versées en 2005)*

4807

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 27

ANTOINE François / *Archives du SPF Sécurité sociale : Direction générale Appui stratégique : Tableau de tri [2009] Modèle structurel*

4808

Miscellanea Archivistica. Studia / 180

SIX Caroline / *Ça déménage au SPF Mobilité et Transports : Une synthèse de la mission de surveillance effectuée par les Archives de l'État de novembre 2003 à décembre 2005*

4809

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 444  
SIX Caroline / *Ministère des Travaux publics : Administration des Voies hydrauliques : Inventaire des archives du Service d'exploitation des voies navigables 1898-1990*

4810

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Liège / 110  
DUBOIS Sébastien / *Inventaire des archives de la famille de Mercy-Argenteau (1334-1959)*

4811

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 445  
SIX Caroline / *Inventaires des archives produites par les Services décentralisés et les Organes consultatifs du Ministère des Travaux publics : Office de la Navigation, Comité de Contentieux, Conseil supérieur de la Navigation intérieure, Commission nationale des grands Travaux*

4812

Studies over de Eerste Wereldoorlog - Études sur la Première Guerre mondiale / 15  
RENARD Jules, GUÉRIAT Michel (avant-propos) / *Le Cahier gozéen de la Grande Guerre (1914-1918)*

4813

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 28  
LEYDER Dirk / *Archives du Service Public fédéral de Programmation Protection des Consommateurs : Tableau de tri mars 2009*

4814

Studia / 120  
VAN DER EYCKEN Michel / *De commanderij Bekkevoort : De Duitse Orde te Bekkevoort en te Diest 1229-1796*

4815

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 29  
DEVOLDER Kathleen / *Archief van de FOD Volksgezondheid, Veiligheid van de Voedselketen en Leefmilieu : Bestuur van de medische expertise (Medex) Archiefselectielijst*

4816

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 30  
AMARA Michaël / *Archives du Service public fédéral Personnel & Organisation (P&O) et des organismes hébergés par l'institution : Tableau de tri [2009]*

4817

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 31  
AMARA Michaël / *Archives du Bureau de Sélection de l'Administration fédérale SELOR : Tableau de tri [2009]*

4818

Varia - Divers  
VELLE Karel / *Algemeen Rijksarchief en Rijksarchief in de Provinciën : Jaarverslag 2008*

4819

Varia - Divers  
VELLE Karel / *Archives générales du Royaume et Archives de l'État dans les Provinces : Rapport annuel 2008*

4820

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 32  
DROSSENS Paul / *Archief van de buitendiensten van het Directoraat-generaal van de Penitentiare Inrichtingen : Archiefselectielijst*

4821

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 33  
ANTOINE François / *Archives du SPF Sécurité sociale Direction générale Indépendants : Tableau de tri [2009]*

4822

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 446  
AMARA Michaël / *Inventaire des archives du Comité national de Secours et d'Alimentation (CNSA)*

4823

Miscellanea Archivistica. Studia / 181

BODART Emmanuel / *De la douloureuse sortie de l'amnésie collective : L'administration communale de Namur sous le prisme de la gestion des archives : Rapport d'audit de la situation des archives de la ville de Namur 8/1/2008-4/3/2008*

4824

Educatieve dienst - Service éducatif Catalogi - Catalogues / 178

MARIAGE Florian (éd.) / *Les archives déménagent! Recherches sur l'histoire du quartier des Augustins à Tournai : Catalogue accompagnant l'exposition du même nom aux Archives de l'État à Tournai (11 septembre - 24 décembre 2009)*

4825

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 447

AMARA Michaël / *Inventaire des archives du Comité de Secours et d'Alimentation pour le Brabant*

4826

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Louvain-la-Neuve / 14

HENIN Catherine / *Inventaire des archives du Directeur du jury d'accusation de l'arrondissement de Nivelles et du Tribunal de première instance de Nivelles, Tribunal correctionnel (1794 (an IV)-1945) : Versements initiaux*

4827

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Louvain-la-Neuve / 15

HENIN Catherine, (avec la collaboration de) LAMBERT Michèle et PEEREBOOM Patrice / *Inventaire des archives du Tribunal de première instance de Nivelles, Généralités et tribunal civil (an IX (1800-1801)-1997) : Versement 2008*

4828

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Louvain-la-Neuve / 16

DE MOREAU DE GERBEHAYE Claude et HENIN Catherine, (avec la collaboration de) LAMBERT Michèle et PEEREBOOM Patrice / *Inventaire des archives du Tribunal de première instance de Nivelles, Tribunal correctionnel (1798 (an VII)-1981) : Versement de 2003*

4829

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Louvain-la-Neuve / 17

HENIN Catherine / *Inventaire des archives du Parquet du procureur du Roi près le Tribunal de première instance de Nivelles : Versements initiaux*

4830

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Louvain-la-Neuve / 18

HENIN Catherine, (avec la collaboration de) LAMBERT Michèle et PEEREBOOM Patrice / *Inventaire des archives du Parquet du procureur du Roi près le Tribunal de première instance de Nivelles : Dossiers sans suite 1982-1984*

4831

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Louvain-la-Neuve / 19

HENIN Catherine, (avec la collaboration de) LAMBERT Michèle et PEEREBOOM Patrice / *Inventaire des archives du Parquet du procureur du Roi près le Tribunal de première instance de Nivelles : Dossiers sans suite 1985-1995*

4832

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Antwerpen / 66

SWINNEN Marjo, (bewerkt door) VERFAILLIE Joke / *Inventaris van het archief van de Antwerpse Oudheidkundige Kring AOK 1910-1944*

4833

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Leuven / 48

PUT Eddy / *Inventaris van het archief van de parochie Hoegaarden (15de-20ste eeuw) met inbegrip van de kapittels van Hoegaarden (1397-18de eeuw) en Hoksem (16de-17de eeuw)*

4834

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 34

LELOUP Geert / *Archief van de Federale Overheidsdienst Budget en Beheerscontrole : Archiefselectielijst Juli 2009, Structureel model*

4835

Studia / 121

DE ROCK Jelle / *Het bestuur van de kasselrij Kortrijk in de Bourgondische periode (1387-1453)*

4836

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 35  
AMARA Michaël / *Archives de l'Institut de Formation de l'Administration fédérale IFA : Tableau de tri [2009]*

4837

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 36  
MAES Glenn, (traduction française par) RABTACH Sana et LEFÈVRE Jean-Noël / *Archives de l'Observatoire royal de Belgique : Tableau de tri*

4838

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Gent / 76  
CARNIER Marc / *Inventaris van het archief van de Sint-Pietersabdij te Gent : "registers" (I en de delen en banden) (944/946-1796)*

4839

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 448  
VANDEN BOSCH Hans / *Oorlogsarchieven, inventarissen 7 : Archiefbestanden betreffende in Zwitserland opgerichte humanitaire organisaties ten behoeve van de Belgische oorlogsslachtoffers : Belgische Afdeling van het Hulpcomité voor Krijgsgevangenen in Bern (1915-1919); Hulpbureau voor Krijgsgevangenen in Bern (1918); Dienst voor Geïnterneerden van het Belgisch Gezantschap in Bern (1916-1919); Centraal Hulpcomité voor de Belgische Geïnterneerden in Zwitserland (1915-1920); Hulpcomité voor de Belgische Geïnterneerden in de regio Montreux (1916-1918); Hulpcomité voor de Belgische Geïnterneerden in de regio Leysin (1917-1918); Belgisch Bureau in Lausanne (1914-1920); Tewelkstellingsdienst voor de Belgische Geïnterneerden in Lausanne (1916-1919); Vaderlandslievende Unie van Geïnterneerden en Krijgsgevangenen in Genève (1915-1918); Documentatie verzameld door Fernand Peltzer (1911-1915)*

4840

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 458  
VANDEN BOSCH Hans / *Oorlogsarchieven, inventarissen 8 : Inventarissen van de archieven van de Belgische Hulpcomités in de krijgsgevangenkampen van Altenau im Harz, Altengrabow, Celle, Dyrotz, Friedrichsfeld, Giessen, Göttingen, Güstrow, Hamelen, Heilsberg, Holzminden, Kassebruch, Kassel, Langensalza, Limburg an der Lahn, Magdeburg, Merseburg, Munster III, Parchim, Schneidemühl, Sennelager, Soltau, Stendal, Wittenberg, Zerbst en van het Hulpcomité in de gevangenis te Diest (1914-1922)*

4841

Zoekwijzers - Jalons de recherche / 20  
CEÛPPENS Lien / *Rijksarchief te Gent : Zoekwijzer*

4842

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief Brussels Hoofdstedelijk Gewest - Archives de l'État dans la Région de Bruxelles-Capitale / 57  
DECEULAER Harald, SCHILLINGS Arnold / *Inventaris van het archief van de Raad van Brabant : Processen van de particulieren (eerste reeks) 1574-1794 (vnl. 1670-1794)*

4843

Miscellanea Archivistica. Manuale / 60  
ELAUT Geertrui / *Archief en Democratie : Een bibliografische inleiding*

4844

Varia - Divers  
VELLE Karel / *Generalstaatsarchiv und Staatsarchive in den Provinzen : Jahresbericht 2008*

4845

Miscellanea Archivistica. Manuale / 61  
ELAUT Geertrui, traduit par AMARA Michaël et OST Wilfried / *Archives et Démocratie : Une introduction bibliographique*

4846

Studia / 122  
LEUNE J.M.G. / *Lillo en Liefkenshoek : Deel 4, supplement*

4847

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 37  
SOYEZ Sébastien / *Service Public Fédéral Technologie de l'Information et de la Communication (SPF FEDICT) - ASBL E-GOV : Tableaux de tri des archives 2008*

4848

Miscellanea Archivistica. Studia / 182  
CAUCHIES Jean-Marie, HONNORÉ Laurent, MARIAGE Florian / *Créer - Administrer - Réformer : Regards croisés sur dix siècles d'histoire des institutions publiques en Hainaut et Tournais*

4849

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 38  
LEYDER Dirk / Archives du Service public fédéral de Programmation Développement durable et de la Commission interdépartementale du Développement durable : Tableau de tri Septembre 2009

4850

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 484  
VANDEWEYER Luc / Archief van de Dienst van het Sekwester van de Administratie der Domeinen - Archives du Service du Séquestre de l'Administration des Domaines 1919-1996

4851

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Antwerpen / 67  
VERFALLIE Joke / Inventaris van het archief van de Hoofdbank van Zandhoven : Annex, 1540-1795

4852

Zoekwijzers - Jalons de recherche / 21  
JANSSENS Gustaaf, D'HOORE Baudouin / De archieven en verzamelingen bewaard in het Archief van het Koninklijk Paleis

4853

Zoekwijzers - Jalons de recherche / 22  
JANSSENS Gustaaf, D'HOORE Baudouin / Les archives et collections conservées aux Archives du Palais Royal

4854

Miscellanea Archivistica. Studia / 183  
PLISNIER Flore / Les archives des services extérieurs de la Documentation Patrimoniale en Brabant Wallon (exempté le cadastre) : Rapport général

4855

Miscellanea Archivistica. Studia / 184  
JACQUEMIN Anne / Rapport sur la situation des archives de la Direction générale Centre de Crise Service public fédéral Intérieur et de la Commission pour les Problèmes nationaux de Défense 21 octobre - 22 avril 2009

4856

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 39  
JACQUEMIN Anne / Tableau de tri des archives de la Direction générale Centre de Crise Service public fédéral Intérieur et de la Commission pour les Problèmes nationaux de Défense 2009

4857

Miscellanea Archivistica. Studia / 185  
NUYTTENS Michel (red.) / Notariaat en archief : Handelingen van de studiedag georganiseerd te Brussel op 5 mei 2009 = Notariat et archives : Actes de la journée d'étude organisée à Bruxelles le 5 mai 2009

4858

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 40  
DESCAMPS Sofie, VANCOPPENOLLE Chantal / Archieven van de Centra voor leerlingenbegeleiding van het GO! onderwijs van de Vlaamse Gemeenschap en bijhorende raad : Archiefselectielijst [5 januari 2010] Functioneel model

4859

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 41  
MAES Glenn / Archief van de Programmatorische Overheidsdienst Wetenschapsbeleid, Dienst voor Wetenschappelijke en Technische Informatie, Belnet en de Belgische Hoge Vertegenwoordiging voor de Ruimtevaart : Archiefselectielijst 2009

4860

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 42  
MAES Glenn / Archief van de Administratie van de Thesaurie van de FOD Financiën en van de Koninklijke Munt van België : Archiefselectielijst December 2009

4861

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 485  
STRUBBE Filip / Inventaris van de series Koninklijke en Ministeriële Besluiten afkomstig van het Ministerie van Volksgezondheid en van de FOD Volksgezondheid, Veiligheid van de Voedselketen en Leefmilieu 1949-2005 (vnl. 1969-2005)

4862

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 486  
STRUBBE Filip / Inventaris van het archief van de Dienst voor Krijgsgevangenen Afdeling B afkomstig van het Ministerie van Economische Zaken (1942) 1945-1954

4863

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 487  
STRUBBE Filip / Inventaris van het archief van het Hoger Commando der Krijgsgevangenenkampen afkomstig van het Ministerie van Economische Zaken 1945-1950 (vnl. 1945-1948)

4864

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 488  
STRUBBE Filip / Inventaris van het archief van de Hoge Raad van het Verplegingswezen en zijn rechtsvoorgangers (1928) 1937-1983 (vnl. 1945-1982)

4865

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 489  
STRUBBE Filip / Inventaris van het deelarchief van de Nationale Raad voor Verpleegkunde 1976-1983

4866

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 43  
BOTTERMAN Xavier, LEFÈVRE Jean-Noël / SPF Économie, PME Classes moyennes et Énergie, Archives de l'ancien Laboratoire central : Tableau de tri 2009

4867

Studia / 123  
LEYDER Dirk, THOMAS Catherine / La Correspondance Ministérielle entre Vienne et Bruxelles (1749-1789) Index raisonné : Le ministère de Charles de Cobenzl (17 août 1753 – 24 janvier 1770), L'intérim d'Henri-Herman de Crumpipen Secrétaire d'État et de Guerre (26 janvier 1770 – 15 juin 1777)

4868

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Gent / 77  
VIAENE Dieter / Inventaris van het archief van de Rechtbank van de Indaginge van Gent, 1562-1796

4869

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 44  
DERWAEL Joachim / Archief van de FOD Werkgelegenheid, Arbeid en Sociaal Overleg, Algemene Directie Humanisering van de Arbeid en De Hoge Raad voor Bescherming en Preventie op het Werk : Archiefselectielijst (2009)

4870

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 45  
DERWAEL Joachim / Archief van de FOD Werkgelegenheid, Arbeid en Sociaal Overleg, Algemene Directie Collectieve Arbeidsbetrekkingen : Archiefselectielijst (2010)

4871

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 46  
DERWAEL Joachim / Archief van de FOD Werkgelegenheid, Arbeid en Sociaal Overleg, Algemene Directie Individuele Arbeidsbetrekkingen : Archiefselectielijst (2009)

4872

Studia / 124  
LAURENT René, ROELANDT Claude / Les échevins de Bruxelles (1154-1500) : Leurs sceaux (1239-1500)

4873

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 490  
LELOUP Geert / Inventaris van het archief van het Ministerie van Financiën : Administratie van de Begroting en de Controle op de Uitgaven en diverse regeringscommissarissen en afgevaardigden van de minister van Financiën 1903-1972 (vnl. 1946-1972)

4874

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 491  
LELOUP Geert / Inventaris van het archief van het Begrotingscomité en van de Voorbereidende Vergadering der Ambtenaren 1936-1958

4875

Miscellanea Archivistica. Studia / 186

VAN DER EYCKEN Johan / Syntheserapport over het toezicht op de archieven van de lokale politie in Limburg (2009)

4876

Studia / 125

VAN DER EYCKEN Michel / Een wandeling door Diest in 1669

4877

Miscellanea Archivistica. Studia / 187

Internationale Archivsymposien in Luxemburg (L) (2008) und Münster (D) (2009) mit Nachträgen zu den Symposien in Brauweiler (D) (2005) und Hasselt (B) (2007) – Annalen

4878

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 47

DEVOLDER Kathleen / Archief van de FOD Volksgezondheid, Veiligheid van de Voedselketen en Leefmilieu – Directoraat-generaal Organisatie Gezondheidszorgvoorzieningen (DG1) : Archiefselectielijst

4879

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 48

DEVOLDER Kathleen / Archieven van overlegstructuren inzake gezondheidszorg ondersteund door het directoraat-generaal Organisatie Gezondheidszorgvoorzieningen van de FOD Volksgezondheid, Veiligheid van de Voedselketen en Leefmilieu : Archiefselectielijsten

4880

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 49

DEVOLDER Kathleen / Archief van de FOD Volksgezondheid, Veiligheid van de Voedselketen en Leefmilieu : Directoraat-generaal Basisgezondheidszorg en Crisisbeheer (DG2), Archiefselectielijst

4881

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 50

DEVOLDER Kathleen / Archieven van raden en commissies inzake gezondheidszorgberoepen ondersteund door het directoraat-generaal Basisgezondheidszorg en Crisisbeheer van de FOD Volksgezondheid, Veiligheid van de Voedselketen en Leefmilieu : Archiefselectielijsten

4882

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 51

LEYDER Dirk / Archives de L'Institut Royal Météorologique de Belgique : Tableau de tri, Février 2010

4883

Educatieve dienst - Service éducatif Catalogi - Catalogues / 179

DE GROOF Roel, ELAUT Geertrui / Europe in Brussels. Van federaal werelddistrict tot Europese hoofdstad, 1900-2010 : Catalogus van de gelijknamige tentoonstelling in het Algemeen Rijksarchief te Brussel (10 juni tot 26 november 2010)

4884

Educatieve dienst - Service éducatif Catalogi - Catalogues / 180

DE GROOF Roel, ELAUT Geertrui / Europe in Brussels. Du district fédéral du monde à la capitale de l'Europe, 1900-2010 : Catalogue de l'exposition du même nom aux Archives générales du Royaume à Bruxelles (10 juin au 26 novembre 2010)

4885

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 492

BERNARDO Y GARCIA Luis Angel, DE MECHELEER Lieve / Inventaire des archives des Cabinets du Premier ministre Hubert Pierlot à Londres 1928-1944 (principalement 1940-1944)

4886

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 493

BERNARDO Y GARCIA Luis Angel / Inventaire des archives de Fernand Vanlangenhove 1889-1982 (principalement 1912-1980)

4887

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 494

BERNARDO Y GARCIA Luis Angel / Inventaire des archives de Georges Theunis 1915-1968 (principalement 1916-1945)



4888

Gidsen - Guides / 73

LEYDER Dirk / Les archives du Grand Conseil des Pays-Bas à Malines (vers 1445 – 1797)

4889

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Antwerpen / 68

WILLEMS Bart / Inventaris van het archief van het Koninklijk Atheneum van Antwerpen en de RMS van Antwerpen

4890

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 52

WILLEMS Bart / Archief van de FOD Mobiliteit en Vervoer, Directoraat-generaal Maritiem Vervoer : Archiefselectielijst [2010]

4891

Miscellanea Archivistica. Studia / 188

WILLEMS Bart / Syntheseverlag over het onderzoek naar de toestand van het statisch archief van secundaire scholen van het GO! Onderwijs van de Vlaamse Gemeenschap in de provincie Antwerpen

4892

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Hasselt / 100

VAN DER EYCKEN Johan / Inventaris van het archief van het Ministerie van Landbouw, Bestuur van Waters en Bossen, Inspectie Hasselt, Overdracht 1982 : 1882-1978

4893

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 53

COPPIETERS Guy, ANTOINE François (revisie), DE SMET Koen (vertaling) / Archives du Service Public Fédéral de Programmation Intégration sociale, Lutte contre la Pauvreté, Économie sociale et Politique des grandes Villes : Tableau de tri pour les archives avril 2009

4894

Gidsen - Guides / 74

VAN DER EYCKEN Johan / Overzichten van de archieven en verzamelingen van het Rijksarchief te Hasselt : I, Archieven van overheidsinstellingen vanaf 1795 (tot 2009)

4895

Studies over de Eerste Wereldoorlog - Études sur la Première Guerre mondiale / 16

BACLIN Guillaume, BERNARD Laurence, ROUSSEAU Xavier / En première ligne : La justice militaire belge face à "l'incivisme" au sortir de la Première Guerre mondiale

4896

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Gent / 78

VANHAUWAERT Hannes / Inventaris van het archief van het Bureel van Weldadigheid en de Commissie van Openbare Onderstand van Bassevelde

4897

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Gent / 79

VANHAUWAERT Hannes / Inventaris van het archief van het Bureel van Weldadigheid en de Commissie van Openbare Onderstand van Boekhoute

4898

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Gent / 80

VANHAUWAERT Hannes / Inventaris van het archief van het Bureel van Weldadigheid en de Commissie van Openbare Onderstand van Kaprijke

4899

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Gent / 81

VANHAUWAERT Hannes / Inventaris van het archief van het Bureel van Weldadigheid en de Commissie van Openbare Onderstand van Lembeke

4900

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Gent / 82

VANHAUWAERT Hannes / Inventaris van het archief van het Bureel van Weldadigheid en de Commissie van Openbare Onderstand van Oosteeklo

4901

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Gent / 83  
 VANHAUWAERT Hannes / Inventaris van het archief van het Bureel van Weldadigheid en de Commissie van Openbare Onderstand van Oostwinkel

4902

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Gent / 84  
 VANHAUWAERT Hannes / Inventaris van het archief van het Bureel van Weldadigheid en de Commissie van Openbare Onderstand van Ronsele

4903

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Gent / 85  
 VANHAUWAERT Hannes / Inventaris van het archief van het Bureel van Weldadigheid en de Commissie van Openbare Onderstand van Zomergem

4904

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Namur / 62  
 RASE Céline, MARÉCHAL Julien, BODART Emmanuel / Inventaire des archives de l'Auditorat militaire de Namur 1816-1913

4905

Miscellanea Archivistica. Studia / 189  
 HONNORÉ Laurent, NIEBES Pierre-Jean / Les archives des Centres publics d'action sociale (CPAS) des arrondissements judiciaires de Charleroi et de Mons : Rapport général d'inspection

4906

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 495  
 LELOUP Geert, STRUBBE Filip / Inventaris van het archief van het Ministerie van openbare Werken, Bestuur der gebouwen : Kaarten en plattegronden van rijksgebouwen

4907

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 496  
 LELOUP Geert, STRUBBE Filip / Inventaris van het archief van het Ministerie van openbare Werken, Bestuur der gemeentewegen

4908

Miscellanea Archivistica. Manuale / 62  
 ELAUT Geertrui, HEZEL Alexander (transl.) / Archives and Democracy : A bibliographical introduction

4909

Miscellanea Archivistica. Studia / 190  
 Passer la frontière : L'administration des étrangers en Belgique : Actes de la journée d'étude organisée aux Archives générales du Royaume le 26 mars 2009 = Grensgevallen : De vreemdelingenadministratie in België : Akten van de studiedag gehouden op het Algemeen Rijksarchief te Brussel op 26 maart 2009

4910

Archiefbestanden in niet-rijksarchieven - Fonds conservés hors des archives de l'État / 34  
 POUKENS Johan / Inventaris van de verzameling Kerk en Staat in het Aartsbisschoppelijk Archief te Mechelen (16de-18de eeuw)

4911

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 497  
 VANDEWEYER Luc / Inventaris van het archief van de Homologatiecommissie Diploma's Middelbaar Onderwijs afkomstig van het Ministerie van Binnenlandse Zaken 1861-1875

4912

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Gent / 86  
 SOMERS Annelies, VERFAILLIE Joke / Inventaris van het archief van de kerkfabriek en parochie Sint-Bonifatius te Munte (1639-1847)

4913

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 54  
 LELOUP Geert / Archief van het interfederaal korps van de Inspectie van financiën : Archiefselectielijst Augustus 2010, structureel model

4914

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 498  
D'HOORE Baudouin / Inventaire des archives de la famille d'Huart (rameau d'Onthaine) (1593-1995)

4915

Varia - Divers  
NUYTTENS Michel, ELAUT Geertrui / De keuze van de archivaris : Uitzonderlijke ancien régimestukken uit alle Belgische Rijksarchieven = Le choix de l'archiviste : Des pièces exceptionnelles d'Ancien Régime issues des Archives de l'État en Belgique = Die Auswahl des Archivars : Aussergewöhnliche Schriftstücke des Staatsarchivs in Belgien aus dem Ancien Régime

4916

Miscellanea Archivistica. Studia / 191  
HERREBOUT Els / Die Deutsche Archivpolitik in Belgien während des Zweiten Weltkrieges

4917

Miscellanea Archivistica. Studia / 192  
HERREBOUT Els / German Archives Policy in Belgium during the Second World War

4918

Justice & Society / 2  
LEUWERS Hervé (éd.) / Juges, avocats et notaires dans l'espace franco-belge : Expériences spécifiques ou partagées (XVIII<sup>e</sup>-XIX<sup>e</sup> siècle)

4919

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Beveren / 174  
DROSSENS Paul / Inventarissen van de archieven van de krijgsraden te Antwerpen 1817-1959, Gent 1816-1938, Hasselt 1944-1948, Leuven 1945-1947, Mechelen 1944-1947, Tongeren 1944-1947 en Turnhout 1944-1947

4920

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Beveren / 175  
DROSSENS Paul / Inventarissen van de archieven van de krijgsauditoraten te Antwerpen 1817-1959, Gent 1814-1946, Hasselt 1944-1948, Leuven 1944-1947, Mechelen 1944-1947, Tongeren 1944-1947 en Turnhout 1944-1947

4921

Studies over de Eerste Wereldoorlog - Études sur la Première Guerre mondiale / 17  
VANDEN BOSCH Hans, AMARA Michaël, D'HOOGE Vanessa / Guide des sources de la Première Guerre Mondiale en Belgique = Archievenoverzicht betreffende de Eerste Wereldoorlog in België

4922

Studies over de Eerste Wereldoorlog - Études sur la Première Guerre mondiale / 18  
TALLIER Pierre-Alain, NEFORS Patrick / Quand les canons se taisent : Actes du colloque international organisé par les Archives de l'État et le Musée royal de l'Armée et d'Histoire militaire (Bruxelles, 3-6 novembre 2008) = En toen zwegden de kanonnen : Akten van het internationaal colloquium georganiseerd door het Rijksarchief van België en het Koninklijk Museum van het Leger en de Krijgsgeschiedenis (Brussel, 3-6 November 2008)

4923

Inventarissen - Inventaires Algemeen Rijksarchief - Archives générales du Royaume / 499  
LELOUP Geert, OOSTERBOSCH Michel / Inventaris van de personeelsdossiers van diverse wetenschappelijke instellingen, beheerd door de POD Federaal Wetenschapsbeleid en diens rechtsvoorgangers (1902-2003)

4924

Justice & Society / 3  
DE KOSTER Margo, ROUSSEAU Xavier, VELLE Karel / Bronnen en perspectieven voor de sociaal-politieke geschiedenis van justitie in België (1795-2005) = Sources et perspectives pour l'histoire socio-politique de la justice en Belgique (1795-2005)

4925

Miscellanea Archivistica. Manuale / 63  
VERACHTEN Lucie / Records management : Wat doe ik ermee ? = Le records management : à quoi me sert-il ? = Records Management : Was soll ich damit ? = Records management : What can I do with it ?

4926

Miscellanea Archivistica. Studia / 193

NIEBES Pierre-Jean / Les archives des bureaux d'enregistrement des arrondissements judiciaires de Charleroi et de Mons : Rapport de surveillance

4927

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 55

PLISNIER Flore / Service public fédéral Intérieur, Direction générale Institutions et Population et Commission Permanente de contrôle linguistique : Tableau de tri pour les archives 2010

4928

Miscellanea Archivistica. Studia / 194

LIBERT Marc, NUYTTENS Michel, THOMAS Cathérine / Gérer et maîtriser sous l'Ancien Régime, La recherche aujourd'hui en histoire institutionnelle aux Archives de l'État : Actes de la journée d'étude organisée à Bruxelles le 5 octobre 2009 = Beheren en beheersen tijdens het Ancien Régime, Huidig onderzoek in het Rijksarchief over de geschiedenis van de instellingen : Akten van de studiedag georganiseerd te Brussel op 5 oktober 2009

4929

Educatieve dienst - Service éducatif - Dossiers / 126

BAIVERLIN Henri, COLLE Marcella, SCHOLTES Thierry, CONRADT Pierre, FERGLOUTE Pierre, HOSSEY Robert, SATINET-DEMET Michette, SATINET René / Documents d'archives relatifs à la Terre de Saint-Hubert : Dossier pédagogique destiné à l'enseignement de l'Histoire

4930

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 56

VAN DER EYCKEN Johan / Archief van de FOD Mobiliteit en Vervoer, Directoraat-generaal Vervoer te Land : Archiefselectielijst 25 september 2010

4931

Justice & Society / 4

BERGER Emmanuel (éd.) / L'acculturation des modèles policiers et judiciaires français en Belgique et au Pays-Bas (1795-1815)

4932

Zoekwijzers - Jalons de recherche / 23

NUYTTENS Michel / Zoekwijzer over kloosters en abdijen in het ancien regime (tot 1796)

4933

Archiefbeheersplannen en selectielijsten - Tableaux de gestion et tableaux de tri / 57

DEVOLDER Kathleen / Archief van de Kansspelcommissie : Archiefselectielijst 2010

4934

Educatieve dienst - Service éducatif Catalogi - Catalogues / 181

BERNARDO Y GARCIA Luis Angel, ELAUT Geertrui / Belgium in exile 1940-1944, Belgische regering, vluchtelingen en soldaten in Groot-Brittannië : Catalogus van de gelijknamige tentoonstelling in het Algemeen Rijksarchief te Brussel 9 december 2010 tot 3 april 2011

4935

Educatieve dienst - Service éducatif Catalogi - Catalogues / 182

BERNARDO Y GARCIA Luis Angel, ELAUT Geertrui / Belgium in exile 1940-1944, gouvernement belge, réfugiés et soldats en Grande-Bretagne : Catalogue de l'exposition du même nom aux Archives générales du Royaume à Bruxelles 9 décembre 2010 au 3 avril 2011

4936

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Arlon / 60

PIRLLOT Vincent / Inventaires des archives du tribunal de première instance de Neufchâteau (généralités, tribunal civil, tribunal correctionnel, et tribunal des enfants) (1796) 1800-1973

4937

Inventarissen - Inventaires Archives de l'État à Arlon / 61

BISTER Tamara, DENONCIN Magali, PIRLOT Vincent / Inventaire des archives du tribunal de première instance de Neufchâteau. Tribunal civil : documents de l'état civil (1881-1950)

4938

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Kortrijk / 17

CALLEWIER Hendrik / Inventaris van het archief van de Sint-Corneliusparochie te Aalbeke 1600-1970

4939

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Kortrijk / 18

CALLEWIER Hendrik / Inventaris van het archief van de Sint-Amandusparochie te Bellegem 1600-1978

4940

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Kortrijk / 19

CALLEWIER Hendrik, THERRY Marc / Inventaris van het archief van de Sint-Eutropiusparochie te Heule 1588-1988

4941

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Kortrijk / 20

CALLEWIER Hendrik / Inventaris van het archief van de Sint-Jan-de-Doperparochie te Kachtem 1623-1954

4942

Inventarissen - Inventaires Rijksarchief te Kortrijk / 21

CALLEWIER Hendrik

Inventaris van het archief van de Sint-Antonius-Abtparochie te Rollegem 1590-1995

# Impressum

Der Jahresbericht 2009-2010 ist eine Veröffentlichung des Generalstaatsarchivs und der Staatsarchive in den Provinzen

## **Verantwortlicher Herausgeber**

Karel Velle

Generalarchivar des Königreichs

Rue de Ruysbroeck 2, 1000 Brüssel

## Illustrationen

© Staatsarchiv

© Belgischer Senat (Fotograf Guy Goossens)

© VVBAD (Fotograf Francis Vlieghe)

© Gemeinde Ede (NL) (Fotograf Bert Vos)